



IR Quattro



IR Quattro HD



HF 360



Dual HF



IR Quattro
IR Quattro HD
HF 360
Dual HF

Control Pro Serie

Applikationsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

KNX Applikationsbeschreibung Control Pro Serie

1.	Melder-Funktionen	3	9.2	Beschreibung Kommunikationsobjekt Status.....	8
1.1	Funktionen	3	9.3	Beschreibung Kommunikationsobjekte Verstärkungsfaktor (HF & US Sensoren) und Sensitivität	9
1.2	Ausgang Licht	3	9.4	Beschreibung Kommunikationsobjekte Lichtausgang X (1..2)	9
1.3	Ausgang Konstantlichtregler.....	4	9.5	Beschreibung Kommunikationsobjekte Konstantlichtregelung	10
1.3.1	Abgleich	4	9.6	Beschreibung Kommunikationsobjekte Präsenzausgang.....	11
1.3.2	Vorgehen Abgleich.....	4	9.7	Beschreibung Kommunikationsobjekte Abwesenheitsausgang.....	11
1.3.3	Regelgeschwindigkeit.....	5	9.8	Beschreibung Kommunikationsobjekte HLK	12
1.3.4	Zweiter Ausgang	5	9.9	Beschreibung Kommunikationsobjekte Dämmerungsschalter.....	12
1.4	Ausgang Grundbeleuchtung.....	5	9.10	Beschreibung Kommunikationsobjekte Helligkeit	12
1.5	Ausgang Präsenz	5	9.11	Beschreibung Kommunikationsobjekte Sabotage.....	12
1.6	Ausgang Abwesenheit	5	9.12	Beschreibung Kommunikationsobjekt Ausgang 8-bit Szene.....	12
1.7	Ausgang HLK.....	5	9.13	Beschreibung Kommunikationsobjekte Logikgatter X (1..2).....	13
1.8	Ausgang Dämmerungsschalter.....	5	10.	ETS Parameter	13
1.9	Ausgang Helligkeit	5	10.1	Allgemeine Parameter	13
1.10	Ausgang Sabotage	5	10.2	Sensor Einstellungen	14
1.11	Logikgatter	5	10.3	Lichtausgang 1..4	14
2.	Vernetzung	5	10.4	Konstantlichtregelung	16
3.	Voll- & Halbautomatik	6	10.5	Präsenzausgang.....	18
4.	Tag-/Nacht-Umschaltung	6	10.6	Abwesenheitsausgang.....	19
5.	Fernbedienung, Programmiermodus und Feedback LED.....	6	10.7	HLK Ausgang.....	19
5.1	Fernbedienung	6	10.8	Dämmerungsschalter Ausgang.....	20
5.2	Fernbedienung & Programmiermodus	6	10.9	Helligkeitsausgang.....	20
5.3	Programmiermodus über Taster	6	10.10	Sabotage.....	20
5.4	Feedback LED.....	6	10.11	Logikgatter 1 ... 2 (alle identisch).....	21
6.	Ändern der Werte über den Bus	6			
7.	Verhalten nach Busspannungs-Ausfall und -Wiederkehr bzw. Restart sowie Download	6			
8.	Verhalten nach Erststart und Unload	6			
9.	Kommunikationsobjekte	6			
9.1	Liste Kommunikationsobjekte.....	6			

1. Melder-Funktionen

Die Sensoren der Control Pro Serie bestehen aus Präsenzmeldern (Passiv-Infrarot, Hoch-Frequenz und Ultraschall Technologie) mit integriertem Lichtsensor für die Helligkeitsmessung. Alle Melder sind mit einer Infrarot Kommunikationsschnittstelle zum Starten des Programmiermodus per IR-Fernbedienung oder der Steinel SmartRemote zum Starten des Programmiermodus, sowie einer blauen LED zur Feedback Anzeige ausgestattet.

Folgende Melder sind verfügbar:

IR Quattro: PIR-Präsenzmelder mit einem Pyro (1.760 Schaltzonen) zur Bewegungserfassung und integriertem Lichtsensor. Der Sensor verfügt über eine quadratische Erfassungscharakteristik und deckt bei 2,8 m Montagehöhe 4 x 4 m Präsenz und 7 x 7 m Bewegung ab. Über eine mechanische Reichweitereinstellung auf der Rückseite des Sensormoduls kann der Erfassungsbereich exakt auf die gewünschte zu überwachende Fläche reduziert werden. Zusätzlich kann die Sensitivität des Präsenzmelders per ETS reduziert werden.

IR Quattro HD: Hochauflösender PIR-Präsenzmelder mit vier Pyros (4800 Schaltzonen) zur Bewegungserfassung und integriertem Lichtsensor. Der Sensor verfügt über eine quadratische Erfassungscharakteristik und deckt bei 2,8m Montagehöhe 8 x 8m Präsenz und 20 x 20m Bewegung ab. Über eine mechanische Reichweitereinstellung auf der Rückseite des Sensormoduls kann der Erfassungsbereich exakt auf die gewünschte zu überwachende Fläche reduziert werden. Zusätzlich kann die Sensitivität des Präsenzmelders per ETS reduziert werden.

HF 360: Der HF-Präsenzmelder besteht aus einem Hochfrequenz (HF) Sensor und integriertem Lichtsensor. Der Melder erfasst bei eine Montagehöhe von 2,8m einen Durchmesser von 12m. Die Reichweite kann über einen Verstärkungsfaktor und eine Sensitivitätseinstellung per ETS verändert werden.

DUAL HF: Der HF-Präsenzmelder besteht aus zwei HF-Sensoren und integriertem Lichtsensor. Der DUAL HF ist ein speziell auf Korridore ausgelegt Präsenzmelder und deckt mit seinen zwei Hochfrequenz Sensoren Korridore bis 20 Metern mit einem Präsenzmelder ab. Besonders wichtig ist hier der Vorteil der verbesserten radialen Bewegungserkennung auf den Melder zu, gegenüber herkömmlichen PIR-Meldern. Die Reichweite kann über einen Verstärkungsfaktor und eine Sensitivitätseinstellung per ETS verändert werden.

Die HF-Präsenzmelder zur Deckenmontage unterscheiden sich von einem PIR-Melder durch:

- Verbessertes Erkennen von radialen Bewegungen (auf den Melder zu),
- Erfassung durch Glas, Holz oder dünne Wände,
- Unempfindlichkeit gegenüber Wärmequellen im Detektionsbereich.
- Möglichkeit der unsichtbaren Montage in einer abgehängten Decke über Zubehör-Adapter (Lichtmessung nicht mehr möglich)

DualTech: Der DualTech-Präsenzmelder besteht aus vier Ultraschall (US) Sensoren, einem Pyro (PIR-Sensor) und integriertem Lichtsensor. Der Melder erfasst bei eine Montagehöhe von 2,8m einen Durchmesser von 6m Präsenz und 10m Bewegungen. Die Besonderheit des DualTech Sensors besteht darin, dass die Technologie bzw. die Kombination der Technologien zum Einschalten (erste Präsenz) bzw. zum Anhalten (Präsenz aufrechterhalten) ausgewählt werden kann. Dadurch können z.B. sehr robuste (immer beide Technologien müssen Bewegung erkennen) oder sehr sensitive (egal welche Technologie erkennt) Szenarien gewählt werden. Die Reichweite kann über einen Verstärkungsfaktor (US) und eine Sensitivitätseinstellung (PIR) per ETS verändert werden.

US 360: Der US-Präsenzmelder besteht aus vier Ultraschall-Sensoren und integriertem Lichtsensor. Der Melder erfasst bei eine Montagehöhe von 2,8m einen Durchmesser von 6m Präsenz und 10m Bewegungen. Die Reichweite kann über einen Verstärkungsfaktor per ETS verändert werden.

Single US: Der US-Präsenzmelder besteht aus zwei Ultraschall-Sensoren und integriertem Lichtsensor. Der Melder erfasst bei eine Montagehöhe von 2,8m einen Bereich von 10 x 3m. Da das Ultraschall Signal von Wänden reflektiert wird eignet sich der Melder auch bestens für kleine Räume oder Treppenhäuser.

Dual US: Der US-Präsenzmelder besteht aus vier Ultraschall-Sensoren und integriertem Lichtsensor. Der DUAL US ist ein speziell auf Korridore ausgelegt Präsenzmelder und deckt mit seinen vier Ultraschall-Sensoren Korridore bis 20 Metern mit einem Präsenzmelder ab. Besonders wichtig ist hier der Vorteil der verbesserten radialen Bewegungserkennung auf den Melder zu, gegenüber herkömmlichen PIR-Meldern (Passiv-Infrarot).

Die US-Präsenzmelder zur Deckenmontage unterscheiden sich von einem PIR-Melder durch:

- Verbessertes Erkennen von radialen Bewegungen (auf den Melder zu),
- Erfassung um Materialien herum, keine direkt Sicht erforderlich,
- Unempfindlichkeit gegenüber Wärmequellen im Detektionsbereich.

1.1 Funktionen

- Ausgang Lichtausgänge 1-4 – Schaltung der Beleuchtung für bis zu 4 Lichtausgänge
- Ausgang Konstantlichtregelung 1-2 – Konstantlichtregelung für bis zu 2 Lichtausgänge zusätzlich zu den 2 geschalteten Lichtausgängen
- Ausgang Grundbeleuchtung – Schaltung in eine Grundbeleuchtung, bei Abwesenheit von Personen
- Ausgang Präsenz – helligkeitsunabhängige Schaltung bei Anwesenheit
- Ausgang Abwesenheit – helligkeitsunabhängige Schaltung bei Abwesenheit
- Ausgang HLK – präsenzabhängige Schaltung
- Ausgang Dämmerungsschalter – helligkeitsabhängige Schaltung ohne Berücksichtigung von Anwesenheit
- Ausgang Helligkeit – Ausgabe des gemessenen Helligkeitswerts
- Ausgang Sabotage – Zyklisches Senden eines Telegramms (Heartbeat)
- Ausgang Logikgatter – Schaltung bzw. Szenenaufwurf anhand des Zustandes eines oder mehrerer Eingangsobjekte

Welche dieser Funktionen genutzt (aktiviert) werden soll, wird über das Parameter-Fenster "Allgemeine Einstellungen" mit der Engineering Tool Software (ETS) ab Version ETS 4.0 eingestellt.

1.2 Ausgang Licht

Der Sensor hat zwei voneinander unabhängige Lichtausgänge. Jeder Lichtausgang kann mit einer eigenen Schaltschwelle parametrisiert werden. Für das Ausgangsobjekt stehen mehrere Datenpunkttypen zur Auswahl. Je nach Datenpunkttyp des Ausgangsobjekts ist eine entsprechende Übersteuerung mit Hilfe von Eingangsobjekten möglich. Beim Lichtausgang ist der Modus Voll- und Halbautomatikbetrieb möglich. Die Nachlaufzeit ist fix einstellbar oder der IQ Mode kann konfiguriert werden. Die Reichweite und Sensorempfindlichkeit ist individuell einstellbar. Pro Lichtausgang ist zusätzlich eine Grundbeleuchtung einstellbar. Für jeden Ausgang steht zur Erweiterung der Reichweite ein Slave Eingangsobjekt zur Verfügung.

Der Sensor hat vier voneinander unabhängige Lichtausgänge. Jeder Lichtausgang kann mit einer eigenen Schaltschwelle parametrisiert werden. Für das Ausgangsobjekt stehen mehrere Datenpunkttypen zur Auswahl. Je nach Datenpunkttyp des Ausgangsobjekts ist eine entsprechende Übersteuerung mit Hilfe von Eingangsobjekten möglich. Beim Lichtausgang ist der Modus Voll- und Halbautomatikbetrieb möglich. Die Nachlaufzeit ist fix einstellbar oder der IQ Mode kann konfiguriert werden. Pro Lichtausgang ist zusätzlich eine Grundbeleuchtung einstellbar. Für jeden Ausgang steht zur Erweiterung der Reichweite ein Slave Eingangsobjekt zur Verfügung.

Es ist einstellbar, ob der Lichtausgang die Bewegungsmelderlogik oder die Präsenzmelderlogik verwendet. Bei der Bewegungsmelder Logik schaltet der Sensor nicht in Abhängigkeit des einfallenden Tageslichts aus. Bei der Präsenzmelderlogik wird bei ausreichendem Tageslichtanteil die Beleuchtung ausgeschaltet. Die Präsenzmelderlogik wird mit einem Offset parametrisiert. Steigt die gemessene Helligkeit über den Wert "Schaltschwelle + Offset Schaltschwelle AUS" wird die Nachlaufzeit bei erfasster Präsenz nicht nachgetriggert. Bei Ablauf der Nachlaufzeit schaltet der Ausgang aus.

Im Beispiel eins wird zum Zeitpunkt t_1 Präsenz erfasst und der Lichtausgang schaltet ein. Ab jetzt wird durchgehend Präsenz erfasst. Zum Zeitpunkt t_2 wird der Helligkeitssprung bestimmt. Ab t_3 steigt die Helligkeit weiter an. Die gemessene Helligkeit übersteigt ab t_4 den Wert "Schaltschwelle + Offset Schaltschwelle AUS". Erst ab dem Zeitpunkt t_5 wird die Nachlaufzeit nicht mehr nachgetriggert. Hier ist die gemessene Helligkeit größer als "Schaltschwelle + Offset Schaltschwelle AUS + Offset". Zum Zeitpunkt t_6 ist die Nachlaufzeit abgelaufen und der Lichtausgang wird ausgeschaltet.

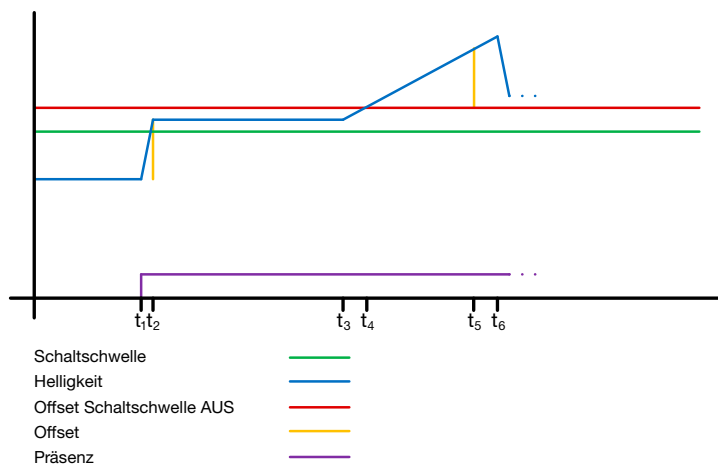


Abbildung 1: Beispiel 1 Helligkeitsbasiertes ausschalten

Im Beispiel zwei schaltet zuerst der Lichtausgang 1 ein (t_1). Der Helligkeitssprung wird bei t_2 ermittelt. Dann fällt die gemessene Helligkeit unter die Schaltschwelle vom Lichtausgang 2 und schaltet den Lichtausgang 2 ein (t_3). Der Helligkeitssprung wird in t_4 ermittelt und mit dem Helligkeitssprung von Lichtausgang 1 zu einem Offset addiert. Ab dem Zeitpunkt t_5 übersteigt die gemessene Helligkeit den Wert "Schaltschwelle Lichtausgang 2 + Offset Schaltschwelle Lichtausgang 2 AUS + Offset" und die Nachlaufzeit zum Lichtausgang 2 wird nicht mehr nachgetriggert. Der Lichtausgang 2 schaltet nach Ablauf der Nachlaufzeit den Ausgang aus (t_6). Der Helligkeitssprung wird bei t_7 ermittelt und zum Offset addiert. Ab dem Zeitpunkt t_8 übersteigt die gemessene Helligkeit den Wert "Schaltschwelle Lichtausgang 1 + Offset Schaltschwelle Lichtausgang 1 AUS + Offset" und die Nachlaufzeit zum Lichtausgang 1 wird nicht mehr nachgetriggert. Der Lichtausgang 1 schaltet nach Ablauf der Nachlaufzeit den Ausgang aus (t_9).

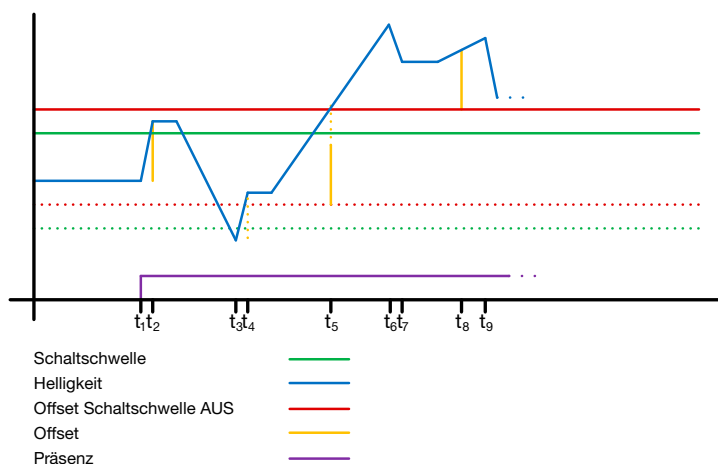


Abbildung 2: Beispiel 2 Helligkeitsbasiertes ausschalten

1.3 Ausgang Konstantlichtregler

Die Konstantlichtregelung nähert sich immer von oberhalb des eingestellten Sollwertes um den Dimmwert der Beleuchtung einzustellen. Ist die Konstantlichtregelung aktiv und unterhalb des Sollwertes, so muss der Sollwert erst einmal überschritten werden. Die maximale Abweichung vom Sollwert liegt nur oberhalb des Sollwertes. Somit ist der zulässige Bereich, in dem die Regelung ausgegletzt ist immer nur zwischen dem Sollwert und dem Sollwert plus maximale Abweichung. In der Abbildung "Bereich Konstantlichtregelung ausgegletzt" wird dieses veranschaulicht.

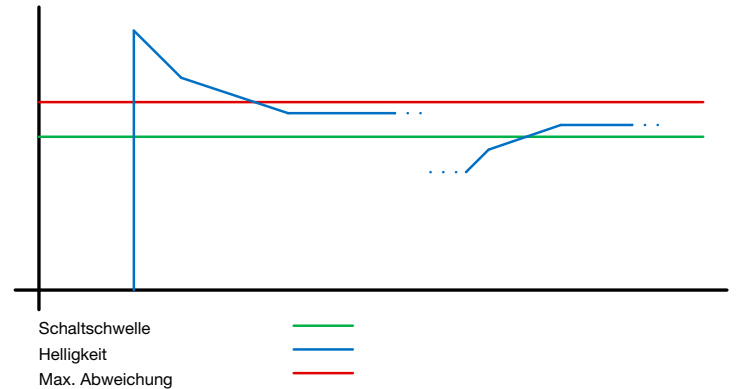


Abbildung 3: Bereich Konstantlichtregelung ausgegletzt

Der Startwert der Konstantlichtregelung ist fix oder dynamisch parametrierbar. Beim dynamischen Startwert versucht der Sensor die Beleuchtung möglichst nahe dem Helligkeits-Sollwert einzuschalten.

Hinweis: Um den dynamischen Startwert zu nutzen, muss der Teach-Vorgang durchgeführt werden. Bis zum Abgleich wird der fixe Wert genutzt.

Für eine Tag/Nacht Umschaltung sind einige Parameter doppelt konfigurierbar.

1.3.1 Abgleich

Die Genauigkeit der Konstantlichtregelung soll verbessert werden indem der aktuelle Dimmwert während des Teach-Vorgangs mit erfasst wird. Beim Teach-Vorgang ist darauf zu achten, dass der maximale Tageslichtanteil 20Lux nicht überschreite. Nach dem Teach des Helligkeits-Sollwertes dimmt die Beleuchtung auf 100% und geht in 10% Schritten bis auf 0% herunter.

Zur besseren Kompensation des Tageslichts wird ein Korrekturfaktor und eine damit berechnete Korrekturintensität genutzt:

$$\text{Korrekturintensität} = \frac{\text{Dimmwert aktuell} - \text{Dimmwert bei Teach}}{\text{Korrekturfaktor}}$$

$$\text{Neuer Helligkeitswert} = \text{Aktuelle Helligkeit} \times (1 + \text{Korrekturintensität})$$

Hinweis: Wird der Helligkeits-Sollwert nach dem Abgleich geändert, muss erneut ein Abgleich für den neuen Helligkeits-Sollwert durchgeführt werden.

1.3.2 Vorgehen Abgleich

- 1) Konstantlichtregelung deaktivieren (sperrern) und Aufwärmphase der Beleuchtung abwarten (konstanter gemessener Helligkeitswert am Luxmeter)
- 2) Beleuchtung manuell dimmen, bis der gewünschte Helligkeits-Sollwert erreicht ist.
- 3) Auf das Teach Kommunikationsobjekt eine "1" senden.
- 4) Der Sensor beginnt mit dem Abgleich. Dauer ca. 110 Sekunden

1.3.3 Regelgeschwindigkeit

Die Regelgeschwindigkeit ist über die Parameter "Neuen Dimmwert senden nach" und "Max. Schrittweite beim Dimmen" einstellbar. Die maximale Schrittweite wird bei

$$\text{Aktuelle Helligkeit} \geq \text{HelligkeitsSollwert} + \text{Max. Abweichung} \times 2$$

oder

$$\text{Aktuelle Helligkeit} \leq \text{HelligkeitsSollwert} - \text{Max. Abweichung}$$

verwendet. Liegt die aktuelle Helligkeit näher am Helligkeits-Sollwert so wird die Schrittweite halbiert. An den Grenzen 100 % und 0 % wird die Schrittweite auf ein Minimum gestellt.

1.3.4 Zweiter Ausgang

Zur Konstantlichtregelung kann ein zweiter Ausgang aktiviert werden. Der zweite Ausgang wird in Abhängigkeit von einem einstellbaren Offset zum ersten Ausgang geregelt. Beim Einschalten wird direkt der zweite Ausgang mit dem Wert "Dimmwert Ausgang 1 + Offset" gesendet. Der Wert ist auf 100 % begrenzt. Ist der erste Lichtausgang auf 100 % gedimmt, ein negativer Offset ist eingestellt und der aktuelle Sollwert wird nicht erreicht, dimmt der zweite Ausgang schrittweise bis auf .max. 100%. Ist der Lichtausgang auf 0,5 % oder dem minimalen Level, ein positiver Offset ist eingestellt und der Sollwert ist überschritten, dimmt der zweite Ausgang bis min. zum Wert des ersten Ausganges herunter.

1.4 Ausgang Grundbeleuchtung

Bei den Lichtausgängen und der Konstantlichtregelung steht eine Grundbeleuchtung zur Verfügung. Dabei sind folgende Einstellungen möglich:

Zeitbegrenzt: Am Ende der Nachlaufzeit schaltet der Ausgang die Beleuchtung aus und prüft die Helligkeit. Sobald der Sollwert bzw. die Schaltschwelle unterhalb der eingestellten Helligkeit liegt, schaltet für die parametrisierte Zeit die Grundbeleuchtung ein. Liegt die gemessene Helligkeit oberhalb, bleibt die Beleuchtung aus.

Abhängig von Helligkeit: Wird vom Sensor keine Präsenz ermittelt und die gemessene Helligkeit liegt unterhalb des eingestellten Sollwertes bzw. der eingestellten Schaltschwelle wird die Grundbeleuchtung eingeschaltet.

Dimmen (nur beim Lichtausgang): Am Ende der Nachlaufzeit dimmt der Sensor die Beleuchtung schrittweise herunter bis zum Ausschalten.

Immer: Die Grundbeleuchtung ist immer aktiv, wenn der Ausgang nicht eingeschaltet ist.

Wenn die Grundbeleuchtung aktiv ist und der Sensor Präsenz erfasst, schaltet der Ausgang wieder ein.

Hinweis: Wenn der Lichtausgang nicht im Tagbetrieb und die Grundbeleuchtung auf "immer" parametrisiert wurde, ist die eingestellte Schaltschwelle hinfällig. Der Ausgang schaltet dann immer zwischen dem eingeschalteten Zustand und der Grundbeleuchtung. Bei jeder Präsenzerfassung während der Grundbeleuchtung schaltet der Ausgang ein.

1.5 Ausgang Präsenz

Der Präsenzausgang arbeitet helligkeitsunabhängig. Es ist eine Einschaltverzögerung und eine Nachlaufzeit parametrierbar. Es ist möglich den aktuellen Status in Abhängigkeit des Zustands zyklisch zu senden.

Hinweis: Der Präsenzausgang kann bei einer Master Slave Vernetzung benutzt werden. Der Slave Präsenzausgang muss mit dem Eingangsobjekt des Master verknüpft werden. Zu beachten sind die Einstellungen des Slave Eingangs beim Master und das Sendeverhalten des Slave Präsenzausgangs.

1.6 Ausgang Abwesenheit

Ebenso wie der Präsenzausgang arbeitet der Abwesenheitsausgang helligkeitsunabhängig. Es ist eine Einschaltverzögerung und eine Nachlaufzeit parametrierbar. In diesem Fall läuft die Nachlaufzeit ab, sobald jemand den Erfassungsbereich betreten hat. Es ist möglich den aktuellen Status in Abhängigkeit des Zustands zyklisch zu senden.

1.7 Ausgang HLK

Der HLK Ausgang arbeitet helligkeitsunabhängig und ist nur von einer erkannten Bewegung abhängig. Es ist eine Einschaltverzögerung und eine Nachlaufzeit parametrierbar.

1.8 Ausgang Dämmerungsschalter

Der Ausgang Dämmerungsschalter arbeitet nur in Abhängigkeit des gemessenen Helligkeitswerts und unabhängig von der Anwesenheit von Personen. Liegt der gemessene Wert unterhalb der eingestellten Schwelle, so wird der Ausgang geschaltet.

1.9 Ausgang Helligkeit

Der Ausgang Helligkeitsmessung sendet den gemessenen Helligkeitswert des Sensors entweder nach einer Mindeständerung des Wertes oder zyklisch nach einem fest definierten Intervall auf den Bus.

1.10 Ausgang Sabotage

Der Ausgang Sabotage dient als Heartbeat, um den Defekt des Melders oder Manipulation z.B. durch Abziehen des Sensorkopfs auf Grund des ausbleibenden Intervall-Telegramms zu bemerken.

1.11 Logikgatter

Es können bis zu zwei Logikgatter mit bis zu vier Eingängen konfiguriert werden. Mögliche Verknüpfungen sind UND, ODER und EXKLUSIV-ODER. Das Ausgangssignal kann über einen Schaltbefehl oder Wert erfolgen. Der Schaltbefehl bzw. Wert kann in Abhängigkeit des logischen Zustands parametrisiert werden. Der Ausgang kann bei Änderung, bei Änderung auf logisch 1 oder bei Änderung auf logisch 0 den aktuellen Status auf den KNX Bus senden.

2. Vernetzung

Bei allen Ausgängen, die den Präsenz Status verwenden, ist ein Slave Eingang vorhanden. Ausnahme ist der eigene Präsenzausgang. Der Eingang kann in zwei unterschiedlichen Arten betrieben werden.

1. Es wird ein EIN und AUS Signal erwartet. Der Master triggert im eingeschalteten Zustand die Nachlaufzeit solange nach, bis der eigene Präsenz Status aus ist und der Slave Eingang den Wert AUS hat.
2. Es wird nur ein EIN Signal erwartet. Bei jedem EIN Signal triggert der Master im eingeschalteten Zustand die Nachlaufzeit nach.

Master/Slave Vernetzung bei:

- Lichtausgang
- Konstantlichtregelung
- HLK

3. Voll- & Halbautomatik

Über einen Parameter ist einstellbar, ob der Präsenzmelder im Vollautomatik- oder Halbautomatik-Betrieb arbeiten soll. Die Funktionsweise kann bei den Lichtausgängen und der Konstantlichtregelung über den Parameter "Modus Lichtausgang" bzw. "Modus Konstantlichtregelung" eingestellt werden.

Beim Betrieb als Vollautomat wird die Beleuchtung bei Anwesenheit von Personen und, je nach Einstellung helligkeitsabhängig oder nicht, automatisch eingeschaltet und bei Abwesenheit von Personen oder ausreichend Helligkeit automatisch ausgeschaltet.

Beim Betrieb als "Halbautomat" muss die Beleuchtung von Hand eingeschaltet werden. Sie wird jedoch automatisch entweder helligkeitsabhängig (je nach Einstellung) ausgeschaltet oder dann ausgeschaltet, wenn sich keine Person mehr im Detektionsbereich des Melders befindet.

4. Tag-/Nacht-Umschaltung

Bei den Ausgängen Lichtausgang 1-4 sowie der Konstantlichtregelung gibt es die Möglichkeit über den Parameter "Tag Nacht Umschaltung" unterschiedliche Einstellungen für die Einstalt- & Ausschaltwerte der Beleuchtung, Nachlaufzeiten, Helligkeitswerte, Offset, Ausschaltverhalten und Grundbeleuchtungseinstellung vorzunehmen.

Für jeden Lichtausgang und die Konstantlichtregelung gibt es ein Eingangsobjekt, mit dem auf "Nachtbetrieb" umgestellt werden kann.

5. Fernbedienung, Programmiermodus und Feedback LED

5.1 Fernbedienung

Die Fernbedienungsfunktionen können unter Allgemeine Einstellungen aktiviert oder deaktiviert werden.

5.2 Fernbedienung & Programmiermodus

Über die IR Fernbedienung bzw. Smart Remote und der SmartRemote App können die Sensoren der Control PRO Serie in den KNX Programmiermodus versetzt werden.

5.3 Programmiermodus über Taster

Alternativ steht zur Aktivierung des Programmiermodus, zur Programmierung der physikalischen KNX Adresse mit Hilfe der ETS, auf Busankoppler ein Taster zur Verfügung.

5.4 Feedback LED

Funktion	Farbe	Art	Bemerkung
Unprogrammierter Sensor an Busspannung	Blau	Blinken	bei Bewegung
Initialisierung des Sensors nach Download oder Busspannungswiederkehr (bereits parametrisiert)	Blau	Blinken	1 x pro Sekunde
Fernbedienung-Befehl akzeptiert	Blau	schnelles Blinken	1 x
Programmiermodus KNX	Blau	An	
Normalbetrieb		Aus	

6. Ändern der Werte über den Bus

Einige der Einstellungsparameter können über den Bus geändert werden. Bei den Lichtausgängen und der Konstantlichtregelung sind dies die Schaltschwellen bzw. Sollwerte und Zeiteinstellungen. Bei Präsenz, Abwesenheit und HLK die Zeiteinstellungen.

7. Verhalten nach Busspannungs-Ausfall und -Wiederkehr bzw. Restart sowie Download

Bei einem Busspannungs-Ausfall fallen auch die Melder der Control PRO Serie aus, da ihre Elektronik über die Busspannung gespeist wird. Vor einem Busspannungs-Ausfall werden alle Benutzereingaben gespeichert (Helligkeitswerte, Nachlaufzeiten, Schaltschwellen, Hysteresen und gesperrte Objekte), damit sie nach dem Busspannungs-Ausfall bei Busspannungs-Wiederkehr automatisch wieder hergestellt werden können.

Nach Busspannungs-Wiederkehr sowie nach einem vollständigen oder partiellen Laden der Produkt-Datenbank in die Melder mit Hilfe der ETS (d.h. nach einem Restart) durchläuft der Melder eine Sperrzeit zwischen 10 und 40 Sekunden. Zu Beginn der Sperrzeit wird die Beleuchtung eingeschaltet und am Ende der Sperrzeit für ca. 3 Sekunden ausgeschaltet. Ab dann ist der Melder betriebsbereit und sendet die aktuellen Telegramme der Ausgänge.

8. Verhalten nach Erststart und Unload

Wird ein fabrikneuer Melder der Control PRO Serie installiert, so leuchtet die integrierte LED bei jeder erkannten Bewegung, bis der Sensor parametrisiert wird. Hierdurch ist erkennbar, dass Busspannung am Melder anliegt und dass er programmierbereit ist. Wird das Applikationsprogramm des Präsenzmelders mit der ETS "entladen" (unload), so zeigt der Melder, genauso wie nach einem Erststart, seinen Status per LED an.

9. Kommunikationsobjekte

Die nachfolgend aufgelisteten Kommunikationsobjekte stehen beim Präsenzmelder maximal zur Verfügung. Welche von ihnen sichtbar und mit Gruppenadressen verknüpfbar sind, wird sowohl durch die Einstellung des Parameters "Auswahl Sensor" im Parameter-Fenster "Allgemeine Einstellungen" als auch durch die Einstellung weiterer Parameter zu gewünschten Funktionen und Kommunikationsobjekten bestimmt.

Maximale Anzahl der Gruppenadressen: 250
 Maximale Anzahl der Zuordnungen: 250

9.1 Liste Kommunikationsobjekte

Objekt	Objektname	Funktion	DPT	Flag
1.	Status	Status	5.001	KLÜ
2.	Verstärkungsfaktor (nur HF und US Sensoren)	1 ... 100	5.001	KLSÜ
3.	Sensitivität	1 ... 100	5.001	KLSÜ
4.	Sabotage	EIN/AUS	1.001	KLÜ
5.	Ausgang 8-bit Szene	Abrufen/speichern	18.001	KLÜ
6.	Messwert Helligkeit	Lux	9.004	KLSÜ
7.	Dämmerungsschalter Ausgang	EIN/AUS	1.001	KLÜ
8.	Dämmerungsschwelle	2 ... 1000Lux	9.004	KLSÜ
9.	Dämmerungsschalter Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
10.	Dämmerungsschalter Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
11.	Präsenzausgang Präsenz	EIN/AUS	1.001	KLÜ
12.	Präsenzausgang Nachlaufzeit	1 s ... 65535 s	7.005	KLSÜ
13.	Präsenzausgang Einschaltverzögerung	0 s ... 10 s	7.005	KLSÜ
14.	Präsenzausgang Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ

Objekt	Objektname	Funktion	DPT	Flag
15.	Präsenzausgang Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
16.	Abwesenheitsausgang Abwesenheit	EIN/AUS	1.001	KLÜ
17.	Abwesenheitsausgang Nachlaufzeit	1 s ... 65535 s	7.005	KLSÜ
18.	Abwesenheitsausgang Einschaltverzögerung	1 s ... 10s	7.005	KLSÜ
19.	Abwesenheitsausgang Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
20.	Abwesenheitsausgang Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
21.	Lichtausgang 1 Schalten	EIN/AUS	1.001	KLSÜ
22.	Lichtausgang 1 Eingang Schalten	EIN/AUS	1.001	KSÜ
23.	Lichtausgang 1 Dimmwert	0 ... 100%	5.001	KLÜ
24.	Lichtausgang 1 Ausgang dimmen	heller/dunkler	3.007	KLÜ
25.	Lichtausgang 1 Eingang dimmen	heller/dunkler	3.007	KSÜ
26.	Lichtausgang 1 Eingang Dimmwert	0 ... 100%	5.001	KSÜ
27.	Lichtausgang 1 Szene	Szene abrufen	18.001	KLÜ
28.	Lichtausgang 1 Eingang Slave	EIN/AUS	1.001	KSÜ
29.	Lichtausgang 1 Schaltschwelle	2 ... 1000Lux	9.004	KLSÜ
30.	Lichtausgang 1 Nachlaufzeit	10s ... 65535s	7.005	KLSÜ
31.	Lichtausgang 1 Helligkeit extern	Lux	9.004	KSÜ
32.	Lichtausgang 1 Eingang Nacht	EIN/AUS	1.001	KSÜ
33.	Lichtausgang 1 Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
34.	Lichtausgang 1 Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
35.	Lichtausgang 2 Schalten	EIN/AUS	1.001	KLSÜ
36.	Lichtausgang 2 Eingang Schalten	EIN/AUS	1.001	KSÜ
37.	Lichtausgang 2 Dimmwert	0 ... 100%	5.001	KLÜ
38.	Lichtausgang 2 Ausgang dimmen	heller/dunkler	3.007	KLÜ
39.	Lichtausgang 2 Eingang dimmen	heller/dunkler	3.007	KSÜ
40.	Lichtausgang 2 Eingang Dimmwert	0 ... 100%	5.001	KSÜ
41.	Lichtausgang 2 Szene	Szene abrufen	18.001	KLÜ
42.	Lichtausgang 2 Eingang Slave	EIN/AUS	1.001	KSÜ
43.	Lichtausgang 2 Schaltschwelle	2 ... 1000Lux	9.004	KLSÜ
44.	Lichtausgang 2 Nachlaufzeit	10s ... 65535s	7.005	KLSÜ
45.	Lichtausgang 2 Helligkeit extern	Lux	9.004	KSÜ

Objekt	Objektname	Funktion	DPT	Flag
46.	Lichtausgang 2 Eingang Nacht	EIN/AUS	1.001	KSÜ
47.	Lichtausgang 2 Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
48.	Lichtausgang 2 Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
49.	Lichtausgang 3 Schalten	EIN/AUS	1.001	KLSÜ
50.	Lichtausgang 3 Eingang Schalten	EIN/AUS	1.001	KSÜ
51.	Lichtausgang 3 Dimmwert	0 ... 100%	5.001	KLÜ
52.	Lichtausgang 3 Ausgang dimmen	heller/dunkler	3.007	KLÜ
53.	Lichtausgang 3 Eingang dimmen	heller/dunkler	3.007	KSÜ
54.	Lichtausgang 3 Eingang Dimmwert	0 ... 100%	5.001	KSÜ
55.	Lichtausgang 3 Szene	Szene abrufen	18.001	KLÜ
56.	Lichtausgang 3 Eingang Slave	EIN/AUS	1.001	KSÜ
57.	Lichtausgang 3 Schaltschwelle	2 ... 1000Lux	9.004	KLSÜ
58.	Lichtausgang 3 Nachlaufzeit	10s ... 65535s	7.005	KLSÜ
59.	Lichtausgang 3 Helligkeit extern	Lux	9.004	KSÜ
60.	Lichtausgang 3 Eingang Nacht	EIN/AUS	1.001	KSÜ
61.	Lichtausgang 3 Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
62.	Lichtausgang 3 Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
63.	Lichtausgang 4 Schalten	EIN/AUS	1.001	KLSÜ
64.	Lichtausgang 4 Eingang Schalten	EIN/AUS	1.001	KSÜ
65.	Lichtausgang 4 Dimmwert	0 ... 100%	5.001	KLÜ
66.	Lichtausgang 4 Ausgang dimmen	heller/dunkler	3.007	KLÜ
67.	Lichtausgang 4 Eingang dimmen	heller/dunkler	3.007	KSÜ
68.	Lichtausgang 4 Eingang Dimmwert	0 ... 100%	5.001	KSÜ
69.	Lichtausgang 4 Szene	Szene abrufen	18.001	KLÜ
70.	Lichtausgang 4 Eingang Slave	EIN/AUS	1.001	KSÜ
71.	Lichtausgang 4 Schaltschwelle	2 ... 1000Lux	9.004	KLSÜ
72.	Lichtausgang 4 Nachlaufzeit	10s ... 65535s	7.005	KLSÜ
73.	Lichtausgang 4 Helligkeit extern	Lux	9.004	KSÜ
74.	Lichtausgang 4 Eingang Nacht	EIN/AUS	1.001	KSÜ
75.	Lichtausgang 4 Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
76.	Lichtausgang 4 Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ

Objekt	Objektname	Funktion	DPT	Flag
77.	HLK Schalten	EIN/AUS	1.001	KLÜ
78.	HLK Modus	0 ... 4	20.001	KLÜ
79.	HLK Nachlaufzeit	10s ... 65535s	7.005	KLSÜ
80.	HLK Einschaltverzögerung	0s ... 65535s	7.005	KLSÜ
81.	HLK Eingang Slave	EIN/AUS	1.001	KSÜ
82.	HLK Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
83.	HLK Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
84.	Logikgatter 1 Eingang 1	EIN/AUS	1.001	KSÜ
85.	Logikgatter 1 Eingang 2	EIN/AUS	1.001	KSÜ
86.	Logikgatter 1 Eingang 3	EIN/AUS	1.001	KSÜ
87.	Logikgatter 1 Eingang 4	EIN/AUS	1.001	KSÜ
88.	Logikgatter 1 Ausgang	EIN/AUS	1.001	KLÜ
89.	Logikgatter 1 Ausgang	0 ... 255	5.001	KLÜ
90.	Logikgatter 1 Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
91.	Logikgatter 1 Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
92.	Logikgatter 2 Eingang 1	EIN/AUS	1.001	KSÜ
93.	Logikgatter 2 Eingang 2	EIN/AUS	1.001	KSÜ
94.	Logikgatter 2 Eingang 3	EIN/AUS	1.001	KSÜ
95.	Logikgatter 2 Eingang 4	EIN/AUS	1.001	KSÜ
96.	Logikgatter 2 Ausgang	EIN/AUS	1.001	KLÜ
97.	Logikgatter 2 Ausgang	0 ... 255	5.001	KLÜ
98.	Logikgatter 2 Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
99.	Logikgatter 2 Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ
100.	Konstantlichtregelung Sollwert Helligkeit	2 ... 1000Lux	9.004	KLSÜ
101.	Konstantlichtregelung Nachlaufzeit	10s ... 65535s	7.005	KLSÜ
102.	Konstantlichtregelung Schalten 1	EIN/AUS	1.001	KLSÜ
103.	Konstantlichtregelung Dimmwert 1	0% ... 100%	5.001	KLÜ
104.	Konstantlichtregelung Ausgang 1 dimmen	heller/dunkler	3.007	KLÜ
105.	Konstantlichtregelung Eingang 1 Schalten	EIN/AUS	1.001	KSÜ
106.	Konstantlichtregelung Eingang 1 dimmen	heller/dunkler	3.007	KSÜ

Objekt	Objektname	Funktion	DPT	Flag
107.	Konstantlichtregelung Eingang 1 Dimmwert	0% ... 100%	5.001	KSÜ
108.	Konstantlichtregelung Teach	EIN/AUS	1.001	KSÜ
109.	Konstantlichtregelung Schalten 2	EIN/AUS	1.001	KLSÜ
110.	Konstantlichtregelung Dimmwert 2	0% ... 100%	5.001	KLÜ
111.	Konstantlichtregelung Ausgang 2 dimmen	heller/dunkler	3.007	KLÜ
112.	Konstantlichtregelung Eingang 2 Schalten	EIN/AUS	1.001	KSÜ
113.	Konstantlichtregelung Eingang 2 dimmen	heller/dunkler	3.007	KSÜ
114.	Konstantlichtregelung Eingang 2 Dimmwert	0% ... 100%	5.001	KSÜ
115.	Konstantlichtregelung Eingang Slave	EIN/AUS	1.001	KSÜ
116.	Konstantlichtregelung Helligkeit extern	Lux	9.004	KSÜ
117.	Konstantlichtregelung Helligkeit extern (nur Lichtsensor DUAL)	Lux	9.004	KSÜ
118.	Konstantlichtregelung Eingang Nacht	EIN/AUS	1.001	KSÜ
119.	Konstantlichtregelung Sperren	EIN/AUS	1.001	KSÜ
120.	Konstantlichtregelung Sperren Status	EIN/AUS	1.001	KLÜ

9.2 Beschreibung Kommunikationsobjekt Status

Objekt	Beschreibung
Status	<p>Dieses Objekt ist immer vorhanden.</p> <p>Mit diesem Objekt wird zurückgegeben, ob der ausgewählte Sensor unter den Parameter Auswahl Sensor bei den allgemeinen Eistellungen mit dem aufgesteckten Sensor übereinstimmt. Bei Übereinstimmung wird der entsprechende Sensortyp zurückgegeben, passt die Kombination nicht, wird ein Fehler zurückgegeben und der Sensor funktioniert nicht.</p> <p>Produkt und zugehöriger Hex-Wert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fehler 0x00 IR Quattro 0x01 IR Quattro HD 0x02 HF 360 0x03 Dual HF 0x04 DualTech 0x05 US 360 0x06 Single US 0x07 Dual US 0x07

9.3 Beschreibung Kommunikationsobjekte Verstärkungsfaktor (HF & US Sensoren) und Sensitivität

Objekt	Beschreibung
Verstärkungsfaktor	Dieses Objekt ist immer bei Auswahl eines HF oder US Präsenzmelders vorhanden. Mit diesem Objekt wird der Verstärkungsfaktor für die Reichweite des Sensors eingestellt.
Sensitivität	Dieses Objekt ist immer vorhanden. Mit diesem Objekt wird die Sensitivität des Sensors um ggf. Fehlschaltungen zu vermeiden.

9.4 Beschreibung Kommunikationsobjekte Lichtausgang X (1..2)

Objekt	Beschreibung
Lichtausgang X Schalten	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Lichtausgang vorhanden. Mit diesem Objekt wird der Lichtausgang X geschaltet. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Schaltbefehl über den Bus an den Aktor gesendet bzw. kann der Schaltzustand beim Melder abgefragt werden.
Lichtausgang X Eingang schalten	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Lichtausgang vorhanden. Wenn der Parameter "Modus Lichtausgang" auf "automatisch EIN und AUS" gesetzt ist und über dieses Objekt ein Telegramm empfangen wird, so wird der Lichtausgang X gesperrt, da der Raumnutzer den Lichtausgang dauerhaft ein- bzw. ausschalten möchte. Er bleibt gesperrt, bis entweder über das Objekt "Lichtausgang X Sperren" ein Telegramm zum Freigeben empfangen wird oder bis der Melder feststellt, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, den Lichtausgang X wieder freigibt und ausschaltet. Wenn der Parameter "Modus Lichtausgang" auf "automatisch AUS" gesetzt ist und über dieses Objekt ein Telegramm "1" empfangen wird, so wird der Lichtausgang X für die eingestellte Nachlaufzeit eingeschaltet. Jede erkannte Präsenz im eingeschalteten Zustand triggert die Nachlaufzeit nach. Wird eine "0" empfangen schaltet der Lichtausgang X aus ohne zu sperren.
Lichtausgang X Dimmwert	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Objekt Lichtausgang" auf "Dimmwert" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Dimmwert über den Bus an den Aktor gesendet bzw. kann er beim Melder abgefragt werden.
Lichtausgang X Ausgang dimmen	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Objekt Lichtausgang" auf "Dimmwert" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird das heller/dunkler Telegramm, welches über den Eingang gesetzt wird über den Bus an den Aktor gesendet.
Lichtausgang X Eingang dimmen	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Objekt Lichtausgang" auf "Dimmwert" gesetzt ist. Wird über dieses Objekt ein Telegramm empfangen, so wird der Lichtausgang X gesperrt, da der Raumnutzer den Lichtausgang dauerhaft auf einen anderen Dimmwert eingestellt haben möchte. Sie bleibt gesperrt, bis entweder über das Objekt "Lichtausgang X Sperren" ein Telegramm zum Freigeben empfangen wird oder bis der Melder feststellt, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, den Lichtausgang X wieder freigibt und ausschaltet. Beim Freigeben sendet der Lichtausgang X seinen eingestellten Wert über den Bus.

Objekt	Beschreibung
Lichtausgang X Eingang Dimmwert	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Objekt Lichtausgang" auf "Dimmwert" gesetzt ist. Wird über dieses Objekt ein Telegramm empfangen, so wird der Lichtausgang X gesperrt, da der Raumnutzer den Lichtausgang dauerhaft auf einen anderen Dimmwert eingestellt haben möchte. Er bleibt gesperrt, bis entweder über das Objekt "Lichtausgang X Sperren" ein Telegramm zum Freigeben empfangen wird oder bis der Melder feststellt, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, den Lichtausgang X wieder freigibt und ausschaltet. Beim Freigeben sendet der Lichtausgang X seinen eingestellten Wert über den Bus.
Lichtausgang X Szene	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Objekt Lichtausgang" auf "Szene" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird die Szene über den Bus an den Aktor gesendet bzw. kann sie beim Melder abgefragt werden.
Lichtausgang X Eingang Slave	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Slave Eingang" nicht auf "inaktiv" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Präsenz-Status vom Slave über den Bus empfangen, ggf. mit dem Präsenz-Status weiterer Slaves sowie dem des Sensors über eine logische ODER-Funktion verknüpft und als Gesamt-Präsenz des Lichtausgang X bewertet.
Lichtausgang X Schaltschwelle	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Lichtausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Schaltschwelle (in Lux) für den Lichtausgang empfangen bzw. kann sie abgefragt werden.
Lichtausgang X Nachlaufzeit	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Lichtausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Nachlaufzeit für den Lichtausgang X empfangen. Ein empfangener Wert der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt wird verworfen. Außerdem kann über dieses Objekt die aktuelle Nachlaufzeit abgefragt werden.
Lichtausgang X Extern	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Helligkeitssensor EIN" auf "Extern" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der von einem Helligkeitsfühler gemessene Helligkeits-Messwert empfangen und mit der Schaltschwelle verglichen.
Lichtausgang X Eingang Nacht	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Tag Nacht Umschaltung" nicht auf "Inaktiv" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird die Umschaltung zwischen Tag und Nacht empfangen. Bei einer "0" werden die Parameter für den Tag aktiviert. Bei einer "1" werden die Parameter für die Nacht aktiviert.
Lichtausgang X Sperren	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über den Parameter "Ausgang Sperren" wird außerdem eingestellt, ob das Sperren durch einen empfangenen Wert "1" oder einen empfangenen Wert "0" erfolgen soll. Bei gesperrtem Ausgang sendet der Ausgang keine Telegramme. Ausgenommen ist eine manuelle Übersteuerung über die Eingangsobjekte.
Lichtausgang X Sperren Status	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Sperrstatus bei jeder Änderung automatisch über den Bus gesendet bzw. kann der Sperrzustand jederzeit abgefragt werden.

9.5 Beschreibung Kommunikationsobjekte Konstantlichtregelung

Objekt	Beschreibung
Konstantlichtregelung Sollwert-Helligkeit	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus der Sollwert (in Lux) für die Konstantlichtregelung empfangen bzw. kann er jederzeit abgefragt werden.
Konstantlichtregelung Nachlaufzeit	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Nachlaufzeit für die Konstantlichtregelung empfangen. Ein empfangener Wert der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt wird verworfen. Außerdem kann über dieses Objekt die aktuelle Nachlaufzeit abgefragt werden.
Konstantlichtregelung Schalten 1	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. In Abhängigkeit zum Parameter "Schaltobjekte senden" wird die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse den Schaltbefehl über den Bus an den Aktor senden bzw. kann der Schaltzustand beim Melder abgefragt werden.
Konstantlichtregelung Dimmwert 1	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Dimmwert über den Bus an den Aktor gesendet bzw. kann er beim Melder abgefragt werden.
Konstantlichtregelung Ausgang 1 dimmen	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird das heller/dunkler Telegramm, welches über den Eingang gesetzt wird über den Bus an den Aktor gesendet.
Konstantlichtregelung Eingang 1 schalten	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. Wenn der Parameter "Modus Konstantlichtregelung" auf "automatisch EIN und AUS" gesetzt ist und über dieses Objekt ein Telegramm empfangen wird, so wird die Konstantlichtregelung gesperrt, da der Raumnutzer die Konstantlichtregelung dauerhaft ein- bzw. ausschalten möchte. Sie bleibt gesperrt, bis entweder über das Objekt "Konstantlichtregelung Sperren" ein Telegramm zum Freigeben empfangen wird oder bis der Melder feststellt, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, die Konstantlichtregelung wieder freigibt und ausschaltet. Wenn der Parameter "Modus Konstantlichtregelung" auf "automatisch AUS" gesetzt ist und über dieses Objekt ein Telegramm "1" empfangen wird, so wird die Konstantlichtregelung für die eingestellte Nachlaufzeit eingeschaltet. Jede erkannte Präsenz im eingeschalteten Zustand triggert die Nachlaufzeit nach. Wird eine "0" empfangen schaltet die Konstantlichtregelung aus ohne zu sperren.
Konstantlichtregelung Eingang 1 dimmen	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. Wird über dieses Objekt ein Telegramm empfangen, so wird, abhängig von der Einstellung des Parameters "Helligkeits-Regelung bei Eingang dimmen" entweder die Konstantlichtregelung gesperrt und der zugehörige Ausgang entsprechend gedimmt oder die Helligkeitsregelung nicht gesperrt und der Sollwert für die Konstantlichtregelung entsprechend in Richtung größer bzw. kleiner verschoben, was automatisch zu einem Heller- bzw. Dunkler-Dimmen der Beleuchtung führt. Stellt der Melder fest, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, so wird ein verschobener Helligkeits-Sollwert auf seinen ursprünglichen Wert zurückgesetzt und die Konstantlichtregelung ausgeschaltet.

Objekt	Beschreibung
Konstantlichtregelung Eingang 1 Dimmwert	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. Wird über dieses Objekt ein Telegramm empfangen, so wird die Konstantlichtregelung gesperrt und der zugehörige Ausgang entsprechend gedimmt. Stellt der Melder fest, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, so wird das Sperren aufgehoben und die Beleuchtung ausgeschaltet.
Konstantlichtregelung Teach	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Konstantlichtregelung vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird mit einem "1" Telegramm der Konstantlichtabgleich durchgeführt.
Konstantlichtregelung Schalten 2	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "2. Ausgang" auf "aktiv" gesetzt ist. In Abhängigkeit zum Parameter "Schaltobjekte senden" wird die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse den Schaltbefehl über den Bus an den Aktor senden bzw. kann der Schaltzustand beim Melder abgefragt werden.
Konstantlichtregelung Dimmwert 2	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "2. Ausgang" auf "aktiv" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Dimmwert über den Bus an den Aktor gesendet bzw. kann er beim Melder abgefragt werden.
Konstantlichtregelung Ausgang 2 dimmen	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "2. Ausgang" auf "aktiv" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird das heller/dunkler Telegramm, welches über den Eingang gesetzt wird über den Bus an den Aktor gesendet.
Konstantlichtregelung Eingang 2 schalten	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "2. Ausgang" auf "aktiv" gesetzt ist. Wenn der Parameter "Modus Konstantlichtregelung" auf "automatisch EIN und AUS" gesetzt ist und über dieses Objekt ein Telegramm empfangen wird, so wird die Konstantlichtregelung gesperrt, da der Raumnutzer die Konstantlichtregelung dauerhaft ein- bzw. ausschalten möchte. Sie bleibt gesperrt, bis entweder über das Objekt "Konstantlichtregelung Sperren" ein Telegramm zum Freigeben empfangen wird oder bis der Melder feststellt, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, die Konstantlichtregelung wieder freigibt und ausschaltet. Wenn der Parameter "Modus Konstantlichtregelung" auf "automatisch AUS" gesetzt ist und über dieses Objekt ein Telegramm "1" empfangen wird, so wird die Konstantlichtregelung für die eingestellte Nachlaufzeit eingeschaltet. Jede erkannte Präsenz im eingeschalteten Zustand triggert die Nachlaufzeit nach. Wird eine "0" empfangen schaltet die Konstantlichtregelung aus ohne zu sperren.
Konstantlichtregelung Eingang 2 dimmen	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "2. Ausgang" auf "aktiv" gesetzt ist. Wird über dieses Objekt ein Telegramm empfangen, so wird, abhängig von der Einstellung des Parameters "Helligkeits-Regelung bei Eingang dimmen" entweder die Konstantlichtregelung gesperrt und der zugehörige Ausgang entsprechend gedimmt oder die Helligkeitsregelung nicht gesperrt und der Sollwert für die Konstantlichtregelung entsprechend in Richtung größer bzw. kleiner verschoben, was automatisch zu einem Heller- bzw. Dunkler-Dimmen der Beleuchtung führt. Stellt der Melder fest, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, so wird ein verschobener Helligkeits-Sollwert auf seinen ursprünglichen Wert zurückgesetzt und die Konstantlichtregelung ausgeschaltet.

Objekt	Beschreibung
Konstantlichtregelung Eingang 2 Dimmwert	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "2. Ausgang" auf "aktiv" gesetzt ist. Wird über dieses Objekt ein Telegramm empfangen, so wird die Konstantlichtregelung gesperrt und der zugehörige Ausgang entsprechend gedimmt. Stellt der Melder fest, dass sich keine Person mehr im Raum befindet, so wird das Sperren aufgehoben und die Beleuchtung ausgeschaltet.
Konstantlichtregelung Eingang Slave	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Slave Eingang" nicht auf "inaktiv" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Präsenz-Status vom Slave über den Bus empfangen, ggf. mit dem Präsenz-Status weiterer Slaves sowie dem des Sensors über eine logische ODER-Funktion verknüpft und als Gesamt-Präsenz der Konstantlichtregelung bewertet.
Konstantlichtregelung Helligkeit Extern	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Helligkeitssensor" auf "Extern" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der von einem Helligkeitsfühler gemessene Helligkeits-Messwert empfangen und mit dem eingestellten Sollwert verglichen.
Konstantlichtregelung Eingang Nacht	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Tag Nacht Umschaltung" nicht auf "Inaktiv" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird die Umschaltung zwischen Tag und Nacht empfangen. Bei einer "0" werden die Parameter für den Tag aktiviert. Bei einer "1" werden die Parameter für die Nacht aktiviert.
Konstantlichtregelung Sperren	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über den Parameter "Ausgang Sperren" wird außerdem eingestellt, ob das Sperren durch einen empfangenen Wert "1" oder einen empfangenen Wert "0" erfolgen soll. Bei gesperrtem Ausgang kann eine manuelle Übersteuerung über die Eingangsobjekte vorgenommen werden.
Konstantlichtregelung Sperren Status	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Sperrstatus bei jeder Änderung automatisch über den Bus gesendet bzw. kann der Sperrzustand jederzeit abgefragt werden.

9.6 Beschreibung Kommunikationsobjekte Präsenzausgang

Objekt	Beschreibung
Präsenzausgang Präsenz	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Präsenzausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus an den Aktor gesendet, ob die Anwesenheit von Personen erkannt wurde (Ausgang = "EIN") oder nicht (Ausgang = "AUS") bzw. kann der Präsenz-Status beim Melder jederzeit abgefragt werden.
Präsenzausgang Nachlaufzeit	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Präsenzausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Nachlaufzeit für den Präsenzausgang empfangen. Ein empfangener Wert der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt wird verworfen. Außerdem kann über dieses Objekt die aktuelle Nachlaufzeit abgefragt werden.
Präsenzausgang Einschaltverzögerung	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Präsenzausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Einschaltverzögerung für den Präsenzausgang empfangen. Ein empfangener Wert der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt wird verworfen. Außerdem kann über dieses Objekt die aktuelle Nachlaufzeit abgefragt werden.

Objekt	Beschreibung
Präsenzausgang Sperren	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über den Parameter "Ausgang Sperren" wird außerdem eingestellt, ob das Sperren durch einen empfangenen Wert "1" oder einen empfangenen Wert "0" erfolgen soll. Bei gesperrtem Ausgang sendet der Ausgang keine Telegramme.
Präsenzausgang Sperren Status	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Sperrstatus bei jeder Änderung automatisch über den Bus gesendet bzw. kann der Sperrzustand jederzeit abgefragt werden.

9.7 Beschreibung Kommunikationsobjekte Abwesenheitsausgang

Objekt	Beschreibung
Abwesenheitsausgang Abwesenheit	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Abwesenheitsausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus an den Aktor gesendet, ob die Abwesenheit von Personen erkannt wurde (Ausgang = "EIN") oder nicht (Ausgang = "AUS") bzw. kann der Abwesenheit-Status beim Melder jederzeit abgefragt werden.
Abwesenheitsausgang Nachlaufzeit	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Abwesenheitsausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Nachlaufzeit für den Abwesenheitsausgang empfangen. Ein empfangener Wert der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt wird verworfen. Außerdem kann über dieses Objekt die aktuelle Nachlaufzeit abgefragt werden.
Abwesenheitsausgang Einschaltverzögerung	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Abwesenheitsausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Einschaltverzögerung für den Abwesenheitsausgang empfangen. Ein empfangener Wert der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt wird verworfen. Außerdem kann über dieses Objekt die aktuelle Nachlaufzeit abgefragt werden.
Abwesenheitsausgang Sperren	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über den Parameter "Ausgang Sperren" wird außerdem eingestellt, ob das Sperren durch einen empfangenen Wert "1" oder einen empfangenen Wert "0" erfolgen soll. Bei gesperrtem Ausgang sendet der Ausgang keine Telegramme.
Abwesenheitsausgang Sperren Status	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Sperrstatus bei jeder Änderung automatisch über den Bus gesendet bzw. kann der Sperrzustand jederzeit abgefragt werden.

9.8 Beschreibung Kommunikationsobjekte HLK

Objekt	Beschreibung
HLK Schalten	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem HLK Ausgang und ausgewähltem Typ Ausgangsobjekt Bit vorhanden. Dieses Objekt muss mit dem Präsenz-Eingang des Raumtemperatur-Reglers verbunden werden, über den die Raum-Betriebsart zwischen "Komfortbetrieb" und "Energiesparbetrieb" umgeschaltet wird. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der HLK Status über den Bus an den Regler gesendet bzw. kann er beim Melder abgefragt werden.
HLK Modus	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem HLK Ausgang und ausgewähltem Typ Ausgangsobjekt Bit vorhanden. Dieses Objekt muss mit dem Präsenz-Eingang des Raumtemperatur-Reglers verbunden werden, um die Raum-Betriebsart Auto, Komfort, Stand-By, Economy oder Building Protection an den Regler zu senden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der HLK Status über den Bus an den Regler gesendet bzw. kann er beim Melder abgefragt werden.
HLK Nachlaufzeit	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem HLK Ausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Nachlaufzeit für den HLK Ausgang empfangen. Ein empfangener Wert der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt wird verworfen. Außerdem kann über dieses Objekt die aktuelle Nachlaufzeit abgefragt werden.
HLK Einschaltverzögerung	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem HLK Ausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Einschaltverzögerung für den HLK Ausgang empfangen. Ein empfangener Wert der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt wird verworfen. Außerdem kann über dieses Objekt die aktuelle Nachlaufzeit abgefragt werden.
HLK Eingang Slave	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Slave Eingang" nicht auf "inaktiv" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Präsenz-Status vom Slave über den Bus empfangen, ggf. mit dem Präsenz-Status weiterer Slaves sowie dem des Sensors über eine logische ODER-Funktion verknüpft und als Gesamt-Präsenz der HLK Regelung bewertet.
HLK Sperren	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem HLK Ausgang und wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist vorhanden. Über den Parameter "Ausgang Sperren" wird außerdem eingestellt, ob das Sperren durch einen empfangenen Wert "1" oder einen empfangenen Wert "0" erfolgen soll.
HLK Sperren Status	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Sperrstatus bei jeder Änderung automatisch über den Bus gesendet bzw. kann der Sperrzustand jederzeit abgefragt werden.

9.9 Beschreibung Kommunikationsobjekte Dämmerungsschalter

Objekt	Beschreibung
Ausgang Dämmerungsschalter	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Dämmerungsschalter Ausgänge vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus an den Aktor gesendet, wenn die gemessene Helligkeit unterhalb der gesetzten Dämmerungsschwelle liegt (Ausgang = "EIN") oder nicht (Ausgang = "AUS") bzw. kann der Dämmerungsschalter-Status beim Melder jederzeit abgefragt werden.
Dämmerungsschwelle	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Dämmerungsschalter vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird über den Bus die Schaltschwelle (in Lux) für den Lichtausgang empfangen bzw. kann sie abgefragt werden.
Dämmerungsschalter Sperren	Dieses Objekt ist immer vorhanden, wenn der Dämmerungsschalteraussgang aktiviert und der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über den Parameter "Ausgang Sperren" wird außerdem eingestellt, ob das Sperren durch einen empfangenen Wert "1" oder einen empfangenen Wert "0" erfolgen soll.
Dämmerungsschalter Sperren Status	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Sperrstatus bei jeder Änderung automatisch über den Bus gesendet bzw. kann der Sperrzustand jederzeit abgefragt werden.

9.10 Beschreibung Kommunikationsobjekte Helligkeit

Objekt	Beschreibung
Messwert Helligkeit	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Helligkeitsausgang vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der vom Melder gemessene interne Helligkeitswert über den Bus gesendet bzw. kann er beim Melder abgefragt werden.

9.11 Beschreibung Kommunikationsobjekte Sabotage

Objekt	Beschreibung
Sabotage	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Sabotageausgang vorhanden. Ein EIN/AUS Telegramm wird in bestimmten Zyklen zu der mit diesem Objekt verlinkten Gruppenadresse gesendet, während der Sensor nicht vom Bus abgeklemmt wurde oder defekt ist.

9.12 Beschreibung Kommunikationsobjekt Ausgang 8-bit Szene

Objekt	Beschreibung
Ausgang 8-Bit Szene	Dieses Objekt ist immer bei aktivierter Fernbedienung User vorhanden. Der Ausgang gibt die Nummer der aktivierten Szene die in den Parametern festgelegt wurde aus.

9.13 Beschreibung Kommunikationsobjekte Logikgatter X (1..2)

Objekt	Beschreibung
Logikgatter X Eingang 1	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Logikgatter vorhanden. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse dient zur Ansteuerung des logischen Eingangs des Logikgatters. Die Eingänge können in Abhängigkeit vom Parameter "Art der Verknüpfung" verknüpft werden.
Logikgatter X Eingang 2	Dieses Objekt ist immer vorhanden, wenn mindestens ein Logikgatter aktiviert und der Parameter "Anzahl der Eingänge" größer oder gleich zwei Eingänge eingestellt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse dient zur Ansteuerung des logischen Eingangs des Logikgatters. Die Eingänge können in Abhängigkeit vom Parameter "Art der Verknüpfung" verknüpft werden.
Logikgatter X Eingang 3	Dieses Objekt ist immer vorhanden, wenn mindestens ein Logikgatter aktiviert und der Parameter "Anzahl der Eingänge" größer oder gleich drei Eingänge eingestellt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse dient zur Ansteuerung des logischen Eingangs des Logikgatters. Die Eingänge können in Abhängigkeit vom Parameter "Art der Verknüpfung" verknüpft werden.
Logikgatter X Eingang 4	Dieses Objekt ist immer vorhanden, wenn mindestens ein Logikgatter aktiviert und der Parameter "Anzahl der Eingänge" größer oder gleich vier Eingänge eingestellt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse dient zur Ansteuerung des logischen Eingangs des Logikgatters. Die Eingänge können in Abhängigkeit vom Parameter "Art der Verknüpfung" verknüpft werden.
Logikgatter X Ausgang 1 Bit	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Logikgatter" im Parameter-Fenster "Allgemeine Parameter" auf "aktiv" und der Parameter "Logikgatter X Typ Ausgangsobjekt" auf "EIN/AUS" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Ausgangszustand über den Bus an den Aktor gesendet bzw. kann er beim Melder abgefragt werden.
Logikgatter X Ausgang 1 Byte	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Logikgatter" im Parameter-Fenster "Allgemeine Parameter" auf "aktiv" und der Parameter "Logikgatter X Typ Ausgangsobjekt" auf "Wert" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Ausgangswert über den Bus an den Aktor gesendet bzw. kann er beim Melder abgefragt werden.
Logikgatter X Sperren	Dieses Objekt ist immer bei aktiviertem Logikgatter vorhanden. Über den Parameter "Ausgang Sperren" wird außerdem eingestellt, ob das Sperren durch einen empfangenen Wert "1" oder einen empfangenen Wert "0" erfolgen soll. Bei gesperrtem Ausgang sendet der Ausgang keine Telegramme.
Logikgatter X Sperren Status	Dieses Objekt ist nur sichtbar, wenn der Parameter "Ausgang sperren" nicht auf "Nein" gesetzt ist. Über die mit diesem Objekt verknüpfte Gruppenadresse wird der Sperrstatus bei jeder Änderung automatisch über den Bus gesendet bzw. kann der Sperrzustand jederzeit abgefragt werden.

10. ETS Parameter

Hinweis zu den Farben in den Parametereinstellungen:

	Parameter immer vorhanden. Von hier an abwärts sind alle Parameterabhängigen Farben zurückgesetzt.
	Parameter nur in Abhängigkeit von einer Einstellung eines weiteren Parameters sichtbar. Einstellung und abhängige Parameter sind in der identischen Farbe gekennzeichnet.
	Parameter nur in Abhängigkeit von Einstellungen von zwei weiteren Parametern sichtbar. Einstellung und abhängige Parameter sind in der identischen Farbe gekennzeichnet.

10.1 Allgemeine Parameter

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Auswahl Sensor	IR Quattro IR Quattro HD HF 360 DUAL HF DualTech US 360 Single US DUAL US	DUAL HF
Bitte den genutzten Sensor wählen.		
Anzahl Lichtausgang	0 ... 4	1
Mit diesem Parameter wird eingestellt, wie viele Lichtausgänge zur Verfügung stehen sollen.		
Konstantlichtregelung	inaktiv aktiv	inaktiv
aktiv: Es steht zusätzlich der Ausgang Konstantlichtregelung mit den zugehörigen Parametern zur Verfügung. inaktiv: Der Ausgang Konstantlichtregelung steht nicht zur Verfügung.		
Präsenzausgang	inaktiv aktiv	inaktiv
aktiv: Es steht zusätzlich der Ausgang Präsenz mit den zugehörigen Parametern zur Verfügung. inaktiv: Der Ausgang Präsenz steht nicht zur Verfügung.		
Abwesenheitsausgang	inaktiv aktiv	inaktiv
aktiv: Es steht zusätzlich der Ausgang Abwesenheit mit den zugehörigen Parametern zur Verfügung. inaktiv: Der Ausgang Abwesenheit steht nicht zur Verfügung.		
HLK Ausgang	inaktiv aktiv	inaktiv
aktiv: Es steht zusätzlich der Ausgang HLK mit den zugehörigen Parametern zur Verfügung. inaktiv: Der Ausgang HLK steht nicht zur Verfügung.		
Dämmerungsschalter Ausgang	inaktiv aktiv	inaktiv
aktiv: Es steht zusätzlich der Ausgang Dämmerungsschalter mit den zugehörigen Parametern zur Verfügung. inaktiv: Der Ausgang Dämmerung steht nicht zur Verfügung.		
Helligkeitsausgang	inaktiv aktiv	inaktiv
aktiv: Es steht zusätzlich der Ausgang Helligkeit mit den zugehörigen Parametern zur Verfügung. inaktiv: Der Ausgang Helligkeit steht nicht zur Verfügung.		
Sabotage	inaktiv aktiv	inaktiv
aktiv: Es steht zusätzlich der Ausgang Sabotage mit den zugehörigen Parametern zur Verfügung. inaktiv: Der Ausgang Sabotage steht nicht zur Verfügung.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Logikgatter	inaktiv 1 ... 2	inaktiv
1 ... 2: Es steht zusätzlich die eingestellte Anzahl an Logikgattern mit den zugehörigen Parametern zur Verfügung. inaktiv: Der Ausgang Logikgatter steht nicht zur Verfügung.		
Fernbedienung	inaktiv Program User Program & User	inaktiv
inaktiv: Der in den Melder integrierte IR-Empfänger ist deaktiviert. Program: Es ist freigeschaltet, dass das Service-Personal, ohne Einsatz der ETS, mit einer speziellen IR-Fernbedienung einige Melder-Parameter (z.B. Einschalt-Verzögerung, Nachlaufzeiten und den Helligkeits-Sollwert) ändern kann. User: Es ist freigeschaltet, dass der Raumnutzer mit Hilfe einer kleinen IR Fernbedienung die Beleuchtung schalten und dimmen, bis zu 4 Szenen speichern und abrufen sowie die Helligkeitsregelung wieder aktivieren (freigeben) kann. Program & User: Sowohl das Schalten, Dimmen und die Szenensteuerung als auch das Ändern von Melder-Parametern per IR-Fernbedienung sind freigegeben.		

10.2 Sensor Einstellungen

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Verstärkungsfaktor (nur HF & US)	1 ... 100 %	100 %
Mit diesem Parameter kann die Reichweite bei US und HF Präsenzmeldern in 1 % Schritten eingestellt werden.		
Sensitivität	1 ... 100 %	100 %
Bei niedriger Sensitivitätseinstellung werden mehrere Bewegungstrigger benötigt, um eine Bewegungserkennung auszulösen. Bei Fehlschaltungen kann diese Funktion genutzt werden, um kurze einmalige Störsignale herauszufiltern. Im Gegensatz zum Verstärkungsfaktor reduziert diese Einstellung nicht die Reichweite.		
Erste Präsenz (nur DualTech)	US und IR US oder IR IR US	US oder IR
Mit diesem Parameter wird die bzw. werden die Technologien gewählt, die für eine initiale Erfassung für das Schalten genutzt wird bzw. werden.		
Präsenz aufrechterhalten (nur DualTech)	US und IR US oder IR IR US	US oder IR
Mit diesem Parameter wird die bzw. werden die Technologien gewählt, die für eine Aufrechterhaltung von Präsenz (nachtriggern) genutzt wird bzw. werden.		

10.3 Lichtausgang 1..4

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Objekt Lichtausgang	EIN/AUS	EIN/AUS
	Dimmwert	
	Szene	
Mit diesem Parameter wird eingestellt mit welchem Objekt der Ausgang sendet.		
Einschaltwert in Prozent	0 % ... 100 %	100 %
Mit diesem Parameter wird eingestellt, welcher Dimmwert für den EIN Zustand gesendet wird.		
Ausschaltwert in Prozent	0 % ... 100 %	0 %
Mit diesem Parameter wird eingestellt, welcher Dimmwert für den AUS Zustand gesendet wird.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Schaltobjekte senden	EIN/AUS EIN AUS	EIN/AUS
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob bei der Objekt Einstellung Dimmwert die Schaltbefehle EIN und AUS oder nur EIN oder nur AUS gesendet werden sollen.		
Szene einschalten	1 ... 64	1
Mit diesem Parameter wird eingestellt, welche Szene für den EIN Zustand gesendet wird.		
Szene ausschalten	1 ... 64	2
Mit diesem Parameter wird eingestellt, welche Szene für den AUS Zustand gesendet wird.		
Status zyklisch senden	Status nicht zyklisch senden	
	EIN/AUS	
	EIN	
	AUS	
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang nicht nur nach jeder Änderung sondern zusätzlich auch zyklisch gesendet werden soll und bei welchem Status. Status nicht zyklisch senden: Es wird kein Status zyklisch gesendet. EIN/AUS: Es wird der Status EIN und AUS zyklisch gesendet EIN: Es wird nur der Status EIN zyklisch gesendet. AUS: Es wird nur der Status AUS zyklisch gesendet.		
Zyklisch senden Intervall	hh:mm:ss	00:00:30
Zeitintervall mit dem zyklisch gesendet wird. Das maximale Zeitintervall ist 18:12:15.		
Modus Lichtausgang	automatisch EIN und AUS nur automatisch AUS	automatisch EIN und AUS
	Über diesen Parameter wird eingestellt, ob der Lichtausgang automatisch ein- und ausgeschaltet werden soll (Vollautomat) oder ob nur automatisch ausgeschaltet werden soll (Halbautomat).	
Nachlaufzeit IQ Modus	Aktiv	inaktiv
	Inaktiv	
Über diesen Parameter wird eingestellt, ob die Nachlaufzeit des Lichtausgangs über einen Parameter ausgewählt wird (inaktiv) oder der IQ Modus die Nachlaufzeit zwischen 5 und 20 Minuten automatisch und kontinuierlich an die Raumnutzung anpassen soll (aktiv).		
Nachlaufzeit Lichtausgang	hh:mm:ss	00:05:00
Die Nachlaufzeit wird bei keiner Präsenzerkennung gestartet. Sie dient dazu zu vermeiden, dass der Ausgang bei kurzzeitigem Verlassen des Raumes sofort ausgeschaltet wird und bei der Rückkehr in den Raum erneut eingeschaltet wird. Die Nachlaufzeit ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.		
Slave Eingang	inaktiv EIN EIN/AUS	EIN
	Mit diesem Parameter wird festgelegt ob der Slave Eingang ein EIN Telegramm oder ein EIN und AUS Telegramm erwartet.	
Helligkeit		
Tagbetrieb	Ja	NEIN
	Nein	
Einstellung, ob der Lichtausgang unabhängig von der Helligkeit schalten soll.		
Helligkeitssensor EIN	Intern	Extern
	Extern	
Mit diesem Parameter wird festgelegt, mit welcher Helligkeitsmessung der Sensor seine Schaltschwelle vergleicht.		
Anfangswert Helligkeitssensor extern	2Lux ... 1000Lux	200
Mit diesem Parameter wird festgelegt, mit welchem Wert der Sensor arbeitet bis der erste Wert über dem KNX Bus empfangen wurde.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Gewichtung Helligkeitssensor extern	1% ... 100%	100%
Mit diesem Wert wird festgelegt, wie stark der externe Wert gewichtet wird.		
Schaltswelle EIN	2Lux ... 1000Lux	500
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ab welcher Helligkeit und detektierter Präsenz der Lichtausgang einschaltet.		
Helligkeitsabhängig ausschalten	Ja	Ja
	Nein	
Ja: Der Lichtausgang wird bei ausreichender Helligkeit trotz Präsenz Erfassung ausgeschaltet. Nein: Der Lichtausgang bleibt bis zum Ablauf der Nachlaufzeit eingeschaltet. Die Nachlaufzeit wird bei einer Präsenz Erfassung nachgetriggert.		
Offset Schaltswelle AUS	10Lux ... 1000Lux	100
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ab welchem Offset der Lichtausgang ausgeschaltet wird.		

Grundbeleuchtung (nur sichtbar wenn Lichtausgang = Dimmwert)		
Grundbeleuchtung	inaktiv	inaktiv
	aktiv	
Einstellung, ob die Grundbeleuchtung aktiviert sein soll.		
Grundbeleuchtung EIN	zeitbegrenzt	zeitbegrenzt
	abhängig von Helligkeit	
	dimmen	
	immer	
Falls gewünscht, kann entweder zeitbegrenzt nach Ende der Nachlaufzeit oder immer ab Unterschreiten eines Helligkeits-Schwellenwertes eine Grundbeleuchtung aktiviert werden. zeitbegrenzt: Am Ende der Nachlaufzeit schaltet der Ausgang die Beleuchtung in die Grundbeleuchtung, sofern der Melder im Tagbetrieb parametrierter wurde oder die aktuell gemessene Helligkeit unterhalb der Schaltswelle EIN + Offset Schaltswelle AUS liegt. abhängig von Helligkeit: Wird vom Melder keine Präsenz ermittelt, so wird der Ausgang nicht ausgeschaltet sondern die Grundbeleuchtung aktiviert, wenn zu diesem Zeitpunkt die vom Sensor gemessene Helligkeit unter dem Schwellenwert Grundhelligkeit liegt. Sie bleibt solange eingeschaltet bis entweder Präsenz ermittelt wird oder bis die gemessene Helligkeit den Schwellenwert Grundhelligkeit signifikant überschreitet. Es wird die Einstellung der Helligkeitsmessung von dem Parameter "Helligkeitsmessung EIN" verwendet. dimmen: Der Sensor dimmt automatisch die Beleuchtung schrittweise herunter bis zum Ausschalten. immer: Die Grundbeleuchtung ist immer aktiv wenn der Ausgang nicht eingeschaltet ist.		
Grundbeleuchtung Dimmwert	1% ... 100%	10
Mit diesem Parameter wird eingestellt, auf welchen Dimmwert die Grundbeleuchtung eingeschaltet wird.		
Grundbeleuchtung Schwellenwert	2Lux ... 1000Lux	50
Mit diesem Parameter wird der Schwellenwert eingestellt, bei dessen Unterschreiten die Grundbeleuchtung aktiviert wird und dessen signifikantem Überschreiten sie wieder deaktiviert. Dies erfolgt unabhängig davon, ob sich Personen im Erfassungsbereich befinden oder nicht.		
Grundbeleuchtung Einschaltdauer	hh:mm:ss	00:15:00
Nach Ablauf der hier eingestellten Einschaltdauer wird die Grundbeleuchtung ausgeschaltet. Die Einschaltdauer ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.		

Tag Nacht Parameter		
Tag Nacht Umschaltung	inaktiv	inaktiv
	aktiv	
Bei aktivierter Tag Nacht Umschaltung kann über ein Eingangsobjekt die Parametereinstellung umgeschaltet werden.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Einschaltwert in Prozent (nur bei Allgemeine Parameter: Objekt Lichtausgang > Dimmwert)	0% ... 100%	100%
Mit diesem Parameter wird eingestellt, welcher Dimmwert für den EIN Zustand gesendet wird.		
Ausschaltwert in Prozent (nur bei Allgemeine Parameter: Objekt Lichtausgang > Dimmwert)	0% ... 100%	0%
Mit diesem Parameter wird eingestellt, welcher Dimmwert für den AUS Zustand gesendet wird.		
Szene einschalten (nur bei Allgemeine Parameter: Objekt Lichtausgang > Szene)	1 ... 64	1
Mit diesem Parameter wird eingestellt, welche Szene für den EIN Zustand gesendet wird.		
Szene ausschalten (nur bei Allgemeine Parameter: Objekt Lichtausgang > Szene)	1 ... 64	2
Mit diesem Parameter wird eingestellt, welche Szene für den AUS Zustand gesendet wird.		
Tagbetrieb	Ja	Nein
	Nein	
Einstellung, ob der Lichtausgang unabhängig von der Helligkeit schalten soll.		
Schaltswelle EIN	2Lux ... 1000Lux	500
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ab welcher Helligkeit und detektierter Präsenz der Lichtausgang einschaltet.		
Helligkeitsabhängig ausschalten	Ja	Nein
	Nein	
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Lichtausgang hellkeitsabhängig trotz Anwesenheit ausschalten soll.		
Offset Schaltswelle AUS	10Lux ... 1000Lux	100
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ab welchem Offset der Lichtausgang ausgeschaltet wird.		
Nachlaufzeit Lichtausgang	hh:mm:ss	00:05:00
Die Nachlaufzeit wird bei keiner Präsenzerkennung gestartet. Sie dient dazu zu vermeiden, dass der Ausgang bei nur kurzzeitigem Verlassen des Raumes sofort ausgeschaltet wird und bei der Rückkehr in den Raum erneut eingeschaltet wird. Die Nachlaufzeit ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.		
Grundbeleuchtung Dimmwert (nur bei Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung > aktiv und Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung EIN > zeitbegrenzt, abhängig von Helligkeit und immer)	1% ... 100%	10
Mit diesem Parameter wird eingestellt, auf welchen Dimmwert die Grundbeleuchtung eingeschaltet wird.		
Grundbeleuchtung Schwellenwert (nur bei Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung > aktiv und Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung EIN > abhängig von Helligkeit)	2Lux ... 1000Lux	50
Mit diesem Parameter wird der Schwellenwert eingestellt, bei dessen Unterschreiten die Grundbeleuchtung aktiviert wird und dessen signifikantem Überschreiten sie wieder deaktiviert wird. Dies erfolgt unabhängig davon, ob sich Personen im Erfassungsbereich befinden oder nicht.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Grundbeleuchtung Einschaltdauer (nur bei Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung > aktiv und Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung EIN > zeitbegrenzt)	hh:mm:ss	00:15:00
Nach Ablauf der hier eingestellten Einschaltdauer wird die Grundbeleuchtung ausgeschaltet.		

Sperrern		
Szene	Nein Sperrern mit EIN/ Freigabe mit AUS Sperrern mit AUS/ Freigabe mit EIN	Nein
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang gesperrt werden kann und mit welchem Telegramm der Ausgang gesperrt und wieder freigegeben wird. <u>Nein:</u> Der Ausgang kann nicht gesperrt werden. <u>Sperrern mit EIN/Freigabe mit AUS:</u> Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "1" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "0" freigegeben. <u>Sperrern mit AUS/Freigabe mit EIN:</u> Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "0" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "1" freigegeben.		
Verhalten bei Sperrern	keine Aktion EIN AUS	keine Aktion
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob vor dem Sperrern der Ausgang ein- oder ausgeschaltet werden soll oder ob der Ausgang unverändert bleibt. <u>keine Aktion:</u> Vor dem Sperrern erfolgt keine weitere Aktion. <u>EIN:</u> Vor dem Sperrern wird der Ausgang eingeschaltet. <u>AUS:</u> Vor dem Sperrern wird der Ausgang ausgeschaltet.		
Verhalten bei Freigeben	Regelung fortsetzen EIN AUS	Regelung fortsetzen
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob nach der Freigabe der Ausgang seine Tätigkeit wieder aufnimmt oder ob der Ausgang zuerst ein- oder ausgeschaltet wird. <u>Regelung fortsetzen:</u> Der Ausgang ist sofort im Normalbetrieb und setzt den Ausgang in Abhängigkeit der Konfiguration. <u>EIN:</u> Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert. <u>AUS:</u> Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert.		

10.4 Konstantlichtregelung

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Allgemeine Parameter		
Modus Konstantlichtregelung	Automatisch EIN und AUS Nur automatisch AUS bewegungsunabhängig	Automatisch EIN und AUS
Mit diesem Parameter wird ausgewählt, ob die Konstantlichtregelung von Präsenz und Helligkeitswert abhängt (Automatisch EIN und AUS & nur automatisch AUS) oder ob sie bewegungsunabhängig nur vom Helligkeitswert abhängt.		
Slave Eingang	inaktiv EIN EIN/AUS	EIN
Mit diesem Parameter wird festgelegt ob der Slave Eingang ein EIN Telegramm oder ein EIN und AUS Telegramm erwartet.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Nachlaufzeit Konstantlichtregelung	hh:mm:ss	00:05:00
Die Nachlaufzeit wird bei keiner Präsenzerkennung gestartet. Sie dient dazu zu vermeiden, dass der Ausgang bei kurzzeitigem Verlassen des Raumes sofort ausgeschaltet wird und bei der Rückkehr in den Raum erneut eingeschaltet wird. Die Nachlaufzeit ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.		
Automatischer Startwert	Ja Nein	Ja
<u>Ja:</u> Der Sensor ermittelt nach einem Kunstlichtabgleich den Startwert automatisch. <u>Nein:</u> Der Sensor startet immer mit dem vorgegebenen Startwert.		
Startwert Dimmlevel bis zum ersten Teach	1 % ... 100 %	80
Dieser Parameter definiert den Einschaltwert, wenn die Konstantlichtregelung gestartet wird. Der Wert wird bis zum Abgleich des Kunstlichts übernommen. Danach ermittelt der Sensor den Startwert, um möglichst genau direkt den Helligkeits-Sollwert zu treffen.		
Startwert Dimmlevel	1 % ... 100 %	80
Dieser Parameter definiert den Einschaltwert, wenn die Konstantlichtregelung gestartet wird.		
Schaltobjekte senden	EIN/AUS EIN AUS	EIN/AUS
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob die Schaltbefehle EIN und AUS oder nur EIN oder nur AUS gesendet werden sollen.		
Sendeverhalten bei Eingang dimmen	Verarbeiten Weitergeben	Weitergeben
<u>Verarbeiten:</u> Steht dieser Parameter auf Verarbeiten, so verhält sich der Melder wie unter dem Parameter "Helligkeitsregelung bei Eingang dimmen" ausgewählt. <u>Weitergeben:</u> Der Melder wird gesperrt und gibt auf dem Ausgang den Eingangswert unverändert weiter.		
Helligkeitsregelung bei Eingang dimmen	sperrern und dimmen nicht sperrern und Sollwert verschieben	
<u>Sperrern und dimmen:</u> Nach Empfang eines Telegramms über das Objekt dimmen wird die Konstantlichtregelung nicht gesperrt. Nach dem Empfang eines Telegramms wird ca. 5 Sekunden gewartet und anschließend der neue Helligkeitswert als Sollwert übernommen. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn nur ein Ausgang zur Raumbeleuchtung dient. <u>Nicht sperrern und Sollwert verschieben:</u> Wird ein Telegramm über das Objekt dimmen empfangen, so wird die Helligkeits-Regelung gesperrt und der angesprochene Ausgang gedimmt. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn die Raumbeleuchtung aus mehreren Leuchtengruppen besteht.		
2. Ausgang	inaktiv aktiv	inaktiv
Mit diesem Parameter kann ein zweiter Ausgang aktiviert werden.		
Offset 2. Ausgang	-100 % ... 100 %	
Über diesen Parameter wird eingestellt, welcher Offset-Wert der zweite Ausgang zu dem vom Helligkeits-Regler für den ersten Ausgang ermittelten Dimmwert addiert oder subtrahiert werden muss (je nachdem ob der zweite Ausgang weiter weg vom Fenster oder näher am Fenster liegt als der Ausgang eins), damit auf einem Arbeitsplatz unter dem Ausgang zwei die Helligkeit in etwa dem für den Ausgang eins eingestellten Helligkeits-Sollwert entspricht.		
Helligkeit		
Sollwert Helligkeit	2 Lux ... 1000Lux	500
Mit diesem Parameter wird der Sollwert für die Helligkeits-Regelung eingestellt.		
Helligkeitssensor	Intern Extern	Intern
Über diesen Parameter wird ein Eingangsobjekt für eine externe Helligkeitsmessung aktiviert. Dieser Wert wird an Stelle der internen Helligkeitsmessung verwendet.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Anfangswert Helligkeits-sensor extern	2Lux ... 1000Lux	200
Mit diesem Parameter wird festgelegt, mit welchem Wert der Sensor arbeitet bis der erste Wert über den KNX Bus empfangen wurde.		
Gewichtung Helligkeits-sensor extern	1 % ... 100 %	100 %
Mit diesem Wert wird festgelegt, wie stark der externe Wert gewichtet wird.		
Max. Abweichung vom Sollwert	10Lux ... 1000Lux	30
Der Parameter bestimmt, wie genau der gewünschte Helligkeits-Sollwert ausgeregelt wird. Dies ist nötig, da die Regelung über Dimmschritte erfolgt. Deshalb kann es bei zu klein eingestellter maximaler Abweichung vom Sollwert vorkommen, dass bei einem weiteren Stellschritt "heller" der Sollwert bereits überschritten und bei einem Stellschritt "dunkler" der Sollwert bereits wieder unterschritten wird. Dies führt zu einem ständigen Auf- und Abdimmen (d.h. ständigen Helligkeitsschwankungen). Ist dies der Fall, so muss entweder die zulässige max. Abweichung vom Sollwert vergrößert oder die Schrittweite beim Dimmen verkleinert werden.		
Max. Schrittweite beim Dimmen	0,5 %; 1 %; 1,5 %; 2 %; 2,5 %; 3 %; 5 %	2 %
Über diesen Parameter wird die maximale "Schrittweite" beim Dimmen eingestellt (das ist der Wert, um den ein neuer Dimmwert bei der Konstantlichtregelung maximal größer oder kleiner sein darf als der vorherige). <u>Hinweis:</u> Je größer die "Max. Schrittweite beim Dimmen", desto größer sollte die "Max. Abweichung vom Sollwert" sein.		
Neuen Dimmwert senden nach	0,5s; 1s; 2s; 3s; 4s; 5s	2s
Über diesen Parameter wird die Wartezeit eingestellt, nach der ein neuer Dimmwert bei der Konstantlichtregelung gesendet wird. Hierdurch wird sichergestellt, dass auch bei kurzen Dimmzeiten des Aktors keine abrupte Helligkeitsänderung durch die Konstantlichtregelung erzeugt wird, die ein Raumnutzer als unangenehm empfindet.		
Beleuchtung bei ausreichend Tageslicht	ausschalten dimmen auf Mindest-Dimmwert	ausschalten
Über diesen Parameter wird eingestellt, ob bei aktiver Konstantlichtregelung und ausreichendem Tageslicht die Beleuchtung ganz ausgeschaltet werden soll oder ob sie, gedimmt auf den einstellbaren "Mindest-Dimmwert", eingeschaltet bleiben soll. <u>ausschalten:</u> Die Beleuchtung wird ausgeschaltet, wenn der Dimmwert eine bestimmte Zeit auf dem minimalen Level gedimmt bleibt. Läuft die Nachlaufzeit vorher ab, schaltet der Ausgang direkt aus. <u>dimmen auf Mindest-Dimmwert:</u> Die Beleuchtung bleibt eingeschaltet und auf den "Mindest-Dimmwert" gedimmt, auch wenn der vom Helligkeits-Regler ermittelte Dimmwert unter dem eingestellten "Mindest-Dimmwert" liegt. Sie wird erst wieder heller gedimmt, wenn der vom Helligkeits-Regler ermittelte Dimmwert über dem eingestellten "Mindest-Dimmwert" liegt.		
Mindest-Dimmwert	0,5 %; 1 %; 2 %; 3 %; 4 %; 5 %; 6 %; 7 %; 8 %; 9 %; 10 %	0,5 %
Wird von der Konstantlichtregelung ein Dimmwert ermittelt, der unter dem hier eingestellten Werts liegt, so bleibt die Beleuchtung auf dem Mindest-Dimmwert gedimmt.		

Grundbeleuchtung		
Grundbeleuchtung	inaktiv aktiv	inaktiv
Falls gewünscht, kann der Ausgang entweder zeitbegrenzt nach Ende der Nachlaufzeit oder immer ab Unterschreiten eines Helligkeits-Schwellenwertes eine Grundbeleuchtung aktiviert werden.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Grundbeleuchtung EIN	zeitbegrenzt	zeitbegrenzt
	abhängig von Helligkeit	
	dimmen	
	immer	
<u>zeitbegrenzt:</u> Am Ende der Nachlaufzeit schaltet der Ausgang die Beleuchtung aus und prüft für max. 5 Sekunden die Helligkeit. Sobald der Sollwert bzw. die Schaltschwelle unterhalb der eingestellten Helligkeit liegt, schaltet für die parametrisierte Zeit die Grundbeleuchtung ein. Liegt die gemessene Helligkeit oberhalb, bleibt die Beleuchtung aus. <u>helligkeitsabhängig:</u> Ist die gemessene Helligkeit unter dem Sollwert und der Ausgang nicht eingeschaltet, so wird die Grundbeleuchtung aktiviert. <u>immer:</u> Die Grundbeleuchtung ist immer aktiv wenn der Ausgang nicht eingeschaltet ist.		
Grundbeleuchtung Dimmwert	1 % ... 100 %	10
Mit diesem Parameter wird eingestellt, auf welchen Dimmwert die Grundbeleuchtung eingeschaltet wird.		
Grundbeleuchtung Einschaltdauer	hh:mm:ss	00:15:00
Nach Ablauf der hier eingestellten Einschaltdauer wird die Grundbeleuchtung ausgeschaltet. Die Einschaltdauer ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.		
Grundbeleuchtung Schwellenwert	2Lux ... 1000Lux	50
Mit diesem Parameter mit der Schwellenwert eingestellt, bei dessen Unterschreiten die Grundbeleuchtung aktiviert wird und dessen signifikantem Überschreiten sie wieder deaktiviert wird. Dies erfolgt unabhängig davon, ob sich Personen im Erfassungsbereich befinden oder nicht.		

Tag Nacht Parameter		
Tag Nacht Parameter	inaktiv aktiv	inaktiv
Bei aktivierter Tag Nacht Umschaltung kann über ein Eingangsobjekt die Parametereinstellung umgeschaltet werden.		
Nachlaufzeit Konstantlichtregelung	hh:mm:ss	00:05:00
Die Nachlaufzeit wird bei keiner Präsenzerkennung gestartet. Sie dient dazu zu vermeiden, dass der Ausgang bei kurzzeitigem Verlassen des Raumes sofort ausgeschaltet wird und bei der Rückkehr in den Raum erneut eingeschaltet wird. Die Nachlaufzeit ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.		
Sollwert Helligkeit	2Lux ... 1000Lux	500
Mit diesem Parameter wird der Sollwert für die Helligkeits-Regelung eingestellt.		
Automatischer Startwert	Ja Nein	Ja
<u>Ja:</u> Der Sensor ermittelt nach einem Kunstlichtabgleich den Startwert automatisch. <u>Nein:</u> Der Sensor startet immer mit dem vorgegebenen Startwert.		
Startwert Dimmlevel	1 % ... 100 %	80
Dieser Parameter definiert den Einschaltwert, wenn die Konstantlichtregelung gestartet wird.		
Beleuchtung bei ausreichend Tageslicht	ausschalten dimmen auf Mindest-Dimmwert	ausschalten
Über diesen Parameter wird eingestellt, ob bei aktiver Konstantlichtregelung und ausreichendem Tageslicht die Beleuchtung ganz ausgeschaltet werden soll oder ob sie, gedimmt auf den einstellbaren "Mindest-Dimmwert", eingeschaltet bleiben soll. <u>ausschalten:</u> Die Beleuchtung wird ausgeschaltet, wenn der Dimmwert eine bestimmte Zeit auf dem minimalen Level gedimmt bleibt. Läuft die Nachlaufzeit vorher ab, schaltet der Ausgang direkt aus. <u>dimmen auf Mindest-Dimmwert:</u> Die Beleuchtung bleibt eingeschaltet und auf den "Mindest-Dimmwert" gedimmt, auch wenn der vom Helligkeits-Regler ermittelte Dimmwert unter dem eingestellten "Mindest-Dimmwert" liegt. Sie wird erst wieder heller gedimmt, wenn der vom Helligkeits-Regler ermittelte Dimmwert über dem eingestellten "Mindest-Dimmwert" liegt.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Mindest-Dimmwert	0,5 %; 1 %; 2 %; 3 %; 4 %; 5 %; 6 %; 7 %; 8 %; 9 %; 10 %	0,5 %
Wird vom Helligkeits-Regler ein Dimmwert ermittelt, der unter dem hier eingestellten Wert liegt, so bleibt die Beleuchtung auf dem Mindest-Dimmwert gedimmt.		
Grundbeleuchtung Dimmwert (nur bei Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung > aktiv und Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung EIN > zeitbegrenzt, abhängig von Helligkeit und immer)	1 % ... 100 %	10
Mit diesem Parameter wird eingestellt, auf welchen Dimmwert die Grundbeleuchtung eingeschaltet wird.		
Grundbeleuchtung Einschaltdauer (nur bei Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung > aktiv und Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung EIN > zeitbegrenzt)	hh:mm:ss	00:15:00
Nach Ablauf der hier eingestellten Einschaltdauer wird die Grundbeleuchtung ausgeschaltet. Die maximale Einschaltdauer ist 18:12:15.		
Grundbeleuchtung Schwellenwert (nur bei Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung > aktiv und Grundbeleuchtung: Grundbeleuchtung EIN > abhängig von Helligkeit)	2Lux ... 1000Lux	50
Mit diesem Parameter mit der Schwellenwert eingestellt, bei dessen Unterschreiten die Grundbeleuchtung aktiviert wird und dessen signifikantem Überschreiten sie wieder deaktiviert wird. Dies erfolgt unabhängig davon, ob sich Personen im Erfassungsbereich befinden oder nicht.		

Sperrungen		
Ausgang sperren	Nein Sperrungen mit EIN/ Freigabe mit AUS Sperrungen mit AUS/ Freigabe mit EIN	Nein
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang gesperrt werden kann und mit welchem Telegramm der Ausgang gesperrt und wieder freigegeben wird. <u>Nein</u> : Der Ausgang kann nicht gesperrt werden. <u>Sperrungen mit EIN/Freigabe mit AUS</u> : Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "1" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "0" freigegeben. <u>Sperrungen mit AUS/Freigabe mit EIN</u> : Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "0" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "1" freigegeben.		
Verhalten bei Sperrungen	keine Aktion EIN AUS	keine Aktion
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob vor dem Sperren der Ausgang ein- oder ausgeschaltet werden soll oder ob der Ausgang unverändert bleibt. <u>keine Aktion</u> : Vor dem Sperren erfolgt keine weitere Aktion. <u>EIN</u> : Vor dem Sperren wird der Ausgang eingeschaltet. <u>AUS</u> : Vor dem Sperren wird der Ausgang ausgeschaltet.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Verhalten bei Freigabe	Regelung fortsetzen EIN AUS	Regelung fortsetzen
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob nach der Freigabe der Ausgang seine Tätigkeit wieder aufnimmt oder ob der Ausgang zuerst ein- oder ausgeschaltet wird. <u>Regelung fortsetzen</u> : Der Ausgang ist sofort im Normalbetrieb und setzt den Ausgang in Abhängigkeit der Konfiguration. <u>EIN</u> : Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert. <u>AUS</u> : Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert.		

10.5 Präsenzausgang

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Einschaltverzögerung (in Sekunden)	0s ... 10s	1
Über die Gesamte Zeit der Einschaltverzögerung muss eine Bewegung erfasst werden. Erst dann schaltet der Ausgang EIN.		
Nachlaufzeit	hh:mm:ss	00:00:30
Die Nachlaufzeit wird bei keiner Präsenzerkennung gestartet. Sie dient dazu zu vermeiden, dass der Ausgang bei kurzzeitigem Verlassen des Raumes sofort ausgeschaltet wird und bei der Rückkehr in den Raum erneut eingeschaltet wird. Die Nachlaufzeit ist von 00:00:00 bis 18:12:15 einstellbar.		
Status zyklisch senden	Status nicht zyklisch senden EIN/AUS EIN AUS	EIN
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang nicht nur nach jeder Änderung sondern zusätzlich auch zyklisch gesendet werden soll und bei welchem Status. <u>Status nicht zyklisch senden</u> : Es wird kein Status zyklisch gesendet. <u>EIN/AUS</u> : Es wird der Status EIN und AUS zyklisch gesendet <u>EIN</u> : Es wird nur der Status EIN zyklisch gesendet. <u>AUS</u> : Es wird nur der Status AUS zyklisch gesendet.		
Zyklisch senden Intervall	hh:mm:ss	00:00:30
Zeitintervall mit dem zyklisch gesendet wird.		
Ausgang sperren	Nein Sperrungen mit EIN/ Freigabe mit AUS Sperrungen mit AUS/ Freigabe mit EIN	Nein
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang gesperrt werden kann und mit welchem Telegramm der Ausgang gesperrt und wieder freigegeben wird. <u>Nein</u> : Der Ausgang kann nicht gesperrt werden. <u>Sperrungen mit EIN/Freigabe mit AUS</u> : Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "1" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "0" freigegeben. <u>Sperrungen mit AUS/Freigabe mit EIN</u> : Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "0" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "1" freigegeben.		
Verhalten bei Sperrungen	keine Aktion EIN AUS	keine Aktion
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob vor dem Sperren der Ausgang ein- oder ausgeschaltet werden soll oder ob der Ausgang unverändert bleibt. <u>keine Aktion</u> : Vor dem Sperren erfolgt keine weitere Aktion. <u>EIN</u> : Vor dem Sperren wird der Ausgang eingeschaltet. <u>AUS</u> : Vor dem Sperren wird der Ausgang ausgeschaltet.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Verhalten bei Freigeben	Regelung fortsetzen EIN AUS	Regelung fortsetzen
<p>Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob nach der Freigabe der Ausgang seine Tätigkeit wieder aufnimmt oder ob der Ausgang zuerst ein- oder ausgeschaltet wird.</p> <p><u>Regelung fortsetzen</u>: Der Ausgang ist sofort im Normalbetrieb und setzt den Ausgang in Abhängigkeit der Konfiguration.</p> <p><u>EIN</u>: Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert.</p> <p><u>AUS</u>: Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert.</p>		

10.6 Abwesenheitsausgang

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Einschaltverzögerung (in Sekunden)	0 ... 10	1
<p>Über die Gesamte Zeit der Einschaltverzögerung darf keine Bewegung erfasst werden. Erst dann schaltet der Ausgang EIN.</p>		
Nachlaufzeit	hh:mm:ss	00:00:30
<p>Die Nachlaufzeit wird bei keiner Abwesenheitserkennung gestartet. Sie dient dazu zu vermeiden, dass der Ausgang bei nur kurzzeitigem Verlassen des Raumes sofort ausgeschaltet wird und bei der Rückkehr in den Raum erneut eingeschaltet wird.</p> <p>Die Nachlaufzeit ist von 00:00:01 bis 18:12:15 einstellbar.</p>		
Status zyklisch senden	Status nicht zyklisch senden	EIN
	EIN/AUS	
	EIN	
	AUS	
<p>Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang nicht nur nach jeder Änderung sondern zusätzlich auch zyklisch gesendet werden soll und bei welchem Status.</p> <p><u>Status nicht zyklisch senden</u>: Es wird kein Status zyklisch gesendet.</p> <p><u>EIN/AUS</u>: Es wird der Status EIN und AUS zyklisch gesendet</p> <p><u>EIN</u>: Es wird nur der Status EIN zyklisch gesendet.</p> <p><u>AUS</u>: Es wird nur der Status AUS zyklisch gesendet.</p>		
Zyklisch senden Intervall	hh:mm:ss	00:00:30
<p>Zeitintervall mit dem zyklisch gesendet wird.</p>		
Ausgang sperren	Nein	Nein
	Sperren mit EIN/ Freigabe mit AUS	
	Sperren mit AUS/ Freigabe mit EIN	
<p>Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang gesperrt werden kann und mit welchem Telegramm der Ausgang gesperrt und wieder freigegeben werden kann.</p> <p><u>Nein</u>: Der Ausgang kann nicht gesperrt werden.</p> <p><u>Sperren mit EIN/Freigabe mit AUS</u>: Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "1" an das Sperrobject gesperrt und durch ein Telegramm "0" freigegeben.</p> <p><u>Sperren mit AUS/Freigabe mit EIN</u>: Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "0" an das Sperrobject gesperrt und durch ein Telegramm "1" freigegeben.</p>		
Verhalten bei Sperren	keine Aktion EIN AUS	keine Aktion
<p>Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob vor dem Sperren der Ausgang ein- oder ausgeschaltet werden soll oder ob der Ausgang unverändert bleiben soll.</p> <p><u>keine Aktion</u>: Vor dem Sperren erfolgt keine weitere Aktion.</p> <p><u>EIN</u>: Vor dem Sperren wird der Ausgang eingeschaltet.</p> <p><u>AUS</u>: Vor dem Sperren wird der Ausgang ausgeschaltet.</p>		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Verhalten bei Freigeben	Regelung fortsetzen EIN AUS	Regelung fortsetzen
<p>Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob nach der Freigabe der Ausgang seine Tätigkeit wieder aufnimmt oder ob der Ausgang zuerst ein- oder ausgeschaltet wird.</p> <p><u>Regelung fortsetzen</u>: Der Ausgang ist sofort im Normalbetrieb und setzt den Ausgang in Abhängigkeit der Konfiguration.</p> <p><u>EIN</u>: Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert.</p> <p><u>AUS</u>: Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert.</p>		

10.7 HLK Ausgang

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Typ Ausgangsobjekt	Bit	Bit
	Byte	
<p>Mit diesem Parameter wird ausgewählt, ob das Ausgangsobjekt den Typ Bit oder Byte hat.</p>		
Modus EIN	Auto	Auto
	Komfort	
	Standby	
	Economy	
	Building Protection	
<p>Mit diesem Parameter wird ausgewählt welches Byte Signal bei Präsenz an den Regler gesendet wird.</p>		
Modus AUS	Auto	Standby
	Komfort	
	Standby	
	Economy	
	Building Protection	
<p>Mit diesem Parameter wird ausgewählt welches Byte Signal bei Abwesenheit an den Regler gesendet wird.</p>		
Einschaltverzögerung (nur Präsenzabhängig)	hh:mm:ss	00:05:00
<p>Über die Gesamte Zeit der Einschaltverzögerung muss eine Bewegung erfasst werden. Erst dann schaltet der Ausgang EIN.</p> <p>Die maximale Einschaltverzögerung ist 18:12:15.</p>		
Nachlaufzeit (nur Präsenzabhängig)	hh:mm:ss	00:15:00
<p>Die Nachlaufzeit wird bei keiner Präsenzerkennung gestartet. Sie dient dazu zu vermeiden, dass der Ausgang bei nur kurzzeitigem Verlassen des Raumes sofort ausgeschaltet wird und bei der Rückkehr in den Raum erneut eingeschaltet wird.</p> <p>Die Nachlaufzeit ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.</p>		
Slave Eingang	inaktiv EIN EIN/AUS	EIN
<p>Mit diesem Parameter wird festgelegt ob der Slave Eingang ein EIN Telegramm erwartet oder ein EIN und AUS Telegramm erwartet.</p>		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Ausgang sperren	Nein	Nein
	Sperrern mit EIN/ Freigabe mit AUS	
	Sperrern mit AUS/ Freigabe mit EIN	
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang gesperrt werden kann und mit welchem Telegramm der Ausgang gesperrt und wieder freigegeben werden kann. <u>Nein</u> : Der Ausgang kann nicht gesperrt werden. <u>Sperrern mit EIN/Freigabe mit AUS</u> : Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "1" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "0" freigegeben. <u>Sperrern mit AUS/Freigabe mit EIN</u> : Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "0" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "1" freigegeben.		
Verhalten bei Sperren	keine Aktion EIN AUS	keine Aktion
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob vor dem Sperren der Ausgang ein- oder ausgeschaltet werden soll oder ob der Ausgang unverändert bleiben soll. <u>keine Aktion</u> : Vor dem Sperren erfolgt keine weitere Aktion. <u>EIN</u> : Vor dem Sperren wird der Ausgang eingeschaltet. <u>AUS</u> : Vor dem Sperren wird der Ausgang ausgeschaltet.		
Verhalten bei Freigeben	Regelung fortsetzen EIN AUS	Regelung fortsetzen
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob nach der Freigabe der Ausgang seine Tätigkeit wieder aufnimmt oder ob der Ausgang zuerst ein- oder ausgeschaltet wird. <u>Regelung fortsetzen</u> : Der Ausgang ist sofort im Normalbetrieb und setzt den Ausgang in Abhängigkeit der Konfiguration. <u>EIN</u> : Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert. <u>AUS</u> : Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert.		
Slave Eingang	inaktiv	EIN
	EIN	
	EIN/AUS	
Mit diesem Parameter wird festgelegt ob der Slave Eingang ein EIN Telegramm erwartet oder ein EIN und AUS Telegramm erwartet.		

10.8 Dämmerungsschalter Ausgang

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Dämmerungsschwelle	2Lux ... 1000Lux	50Lux
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ab welcher Helligkeit der Dämmerungsschalter Ausgang einschaltet.		
Ausgang sperren	Nein	Nein
	Sperrern mit EIN/ Freigabe mit AUS	
	Sperrern mit AUS/ Freigabe mit EIN	
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang gesperrt werden kann und mit welchem Telegramm der Ausgang gesperrt und wieder freigegeben wird. <u>Nein</u> : Der Ausgang kann nicht gesperrt werden. <u>Sperrern mit EIN/Freigabe mit AUS</u> : Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "1" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "0" freigegeben. <u>Sperrern mit AUS/Freigabe mit EIN</u> : Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "0" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "1" freigegeben.		

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Verhalten bei Sperren	keine Aktion	keine Aktion
	EIN AUS	
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob vor dem Sperren der Ausgang ein- oder ausgeschaltet werden soll oder ob der Ausgang unverändert bleibt. <u>keine Aktion</u> : Vor dem Sperren erfolgt keine weitere Aktion. <u>EIN</u> : Vor dem Sperren wird der Ausgang eingeschaltet. <u>AUS</u> : Vor dem Sperren wird der Ausgang ausgeschaltet.		
Verhalten bei Freigeben	Regelung fortsetzen EIN AUS	Regelung fortsetzen
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob nach der Freigabe der Ausgang seine Tätigkeit wieder aufnimmt oder ob der Ausgang zuerst ein- oder ausgeschaltet wird. <u>Regelung fortsetzen</u> : Der Ausgang ist sofort im Normalbetrieb und setzt den Ausgang in Abhängigkeit der Konfiguration. <u>EIN</u> : Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert. <u>AUS</u> : Nach dem Freigeben wird der Ausgang eingeschaltet. Nach einer Wartezeit von 5 Sekunden wird der Normalbetrieb wieder aktiviert.		
Helligkeitssensor (nur DUAL Lichtsensor)	Diffus	Diffus
	Spot	
	Mischlicht	
Über diesen Parameter wird eingestellte welche Helligkeitsmessung für die Konstantlichtregelung genutzt wird.		
Mischlichtanteil Diffus	1 ... 100%	50%
Mit diesem Parameter kann der Anteil des diffus gemessenen Lichtwerts am genutzten Helligkeitswert für die Konstantlichtregelung festgelegt werden. Der restliche Anteil fließt über die Spot Messung ein.		

10.9 Helligkeitsausgang

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Messwert senden bei	Änderung	Änderung
	Zyklisch	
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob die Messwerte nur bei einer Änderung oder zyklisch auf den Bus gesendet werden.		
Min. Helligkeitsänderung	1 Lux ... 255Lux	30Lux
Mit diesem Parameter wird eingestellt, um welchen Wert sich der zuletzt gesendete Messwert mindestens geändert haben muss, damit der Messwert erneut gesendet wird.		
Messwert zyklisch senden	hh:mm:ss	00:00:30
Zeitintervall mit dem zyklisch alle Helligkeits-Messwerte gesendet werden. Das zyklische Senden ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.		

10.10 Sabotage

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Zyklisch senden Intervall	hh:mm:ss	00:01:00
Zeitintervall mit dem zyklisch das Sabotage-Telegramm als Heartbeat gesendet wird. Das zyklische Senden ist von 00:00:10 bis 18:12:15 einstellbar.		
Telegramm	EIN	EIN
	AUS	
Dieser Parameter definiert, ob zyklisch ein EIN-Telegramm oder AUS-Telegramm gesendet wird.		

10.11 Logikgatter 1 ... 2 (alle identisch)

Name	Einstellungen	Werkseinstellung
Logikgatter Art der Verknüpfung	ODER; UND; Exklusiv-ODER	ODER
Mit diesem Parameter wird festgelegt, welche logische Verknüpfung das Gatter durchläuft.		
Logikgatter Anzahl der Eingänge	1 ... 4	2
Mit diesem Parameter wird festgelegt, wie viele Eingänge das Gatter besitzt.		
Logikgatter Typ Ausgangsobjekt	EIN/AUS Wert	EIN/AUS
Dieser Parameter stellt die Art des Ausgangs ein.		
Logikgatter Schaltbefehl bei logischer 0	EIN; AUS	AUS
Mit diesem Parameter wird konfiguriert, welcher Schaltbefehl bei einer logischen "0" gesendet wird.		
Logikgatter Schaltbefehl bei logischer 1	EIN; AUS	EIN
Mit diesem Parameter wird konfiguriert, welcher Schaltbefehl bei einer logischen "1" gesendet wird.		
Logikgatter Wert bei logischer 0	0 ... 255	0
Mit diesem Parameter wird konfiguriert, welcher Wert bei einer logischen "0" gesendet wird.		
Logikgatter Wert bei logischer 1	0 ... 255	255
Mit diesem Parameter wird konfiguriert, welcher Wert bei einer logischen "1" gesendet wird.		
Logikgatter Sendeverhalten Ausgang	bei Änderung der Logik; bei Änderung der Logik auf 1; bei Änderung der Logik auf 0;	bei Änderung der Logik
Mit diesem Parameter wird das Sendeverhalten des Ausgangs eingestellt.		
Logikgatter Sperren	Nein Sperren mit EIN/ Freigabe mit AUS Sperren mit AUS/ Freigabe mit EIN	Nein
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob der Ausgang gesperrt werden kann und mit welchem Telegramm der Ausgang gesperrt und wieder freigegeben wird. Nein: Der Ausgang kann nicht gesperrt werden. Sperren mit EIN/Freigabe mit AUS: Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "1" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "0" freigegeben. Sperren mit AUS/Freigabe mit EIN: Der Ausgang wird durch ein Telegramm mit dem Wert "0" an das Sperrobjekt gesperrt und durch ein Telegramm "1" freigegeben.		
Logikgatter Verhalten bei Sperren	keine Aktion EIN AUS	keine Aktion
Mit diesem Parameter wird eingestellt, ob vor dem Sperren der Ausgang ein- oder ausgeschaltet werden soll oder ob der Ausgang unverändert bleibt. keine Aktion: Vor dem Sperren erfolgt keine weitere Aktion. EIN: Vor dem Sperren wird der Ausgang eingeschaltet. AUS: Vor dem Sperren wird der Ausgang ausgeschaltet.		

Contenu

Description de l'application KNX de la série Control Pro

1.	Fonctions des détecteurs	23	9.1	Liste des objets de communication	27
1.1	Fonctions	23	9.2	Description de l'objet de communication État.....	29
1.2	Sortie éclairage	23	9.3	Description des objets de communication Facteur d'amplification (détecteurs HF & US) et Sensibilité	29
1.3	Sortie maintien d'un éclairage constant	24	9.4	Description des objets de communication Sortie éclairage X (1 à 2)	29
1.3.1	Étalonnage	24	9.5	Description des objets de communication Maintien d'un éclairage constant.....	30
1.3.2	Procédure d'étalonnage.....	25	9.6	Description des objets de communication Sortie présence.....	31
1.3.3	Vitesse de réglage.....	25	9.7	Description des objets de communication Sortie absence.....	32
1.3.4	Deuxième sortie.....	25	9.8	Description des objets de communication CVC.....	32
1.4	Sortie balisage	25	9.9	Description des objets de communication Interrupteur crépusculaire.....	32
1.5	Sortie présence	25	9.10	Description des objets de communication Luminosité. 33	
1.6	Sortie absence	25	9.11	Description des objets de communication Sabotage... 33	
1.7	Sortie CVC	25	9.12	Description de l'objet de communication Sortie scénario 8 bits	33
1.8	Sortie interrupteur crépusculaire.....	25	9.13	Description des objets de communication Porte logique X (1 à 2).....	33
1.9	Sortie luminosité	25	10.	Paramètres d'ETS	33
1.10	Sortie sabotage.....	25	10.1	Réglages généraux	33
1.11	Porte logique.....	26	10.2	Réglages du détecteur	34
2.	Mise en réseau.....	26	10.3	Sortie éclairage 1 à 4	34
3.	Modes semi-automatique et complètement automatique.....	26	10.4	Maintien d'un éclairage constant.....	36
4.	Bascule jour/nuit.....	26	10.5	Sortie présence.....	39
5.	Télécommande, mode de programmation et réponse LED	26	10.6	Sortie absence.....	39
5.1	Télécommande.....	26	10.7	Sortie CVC	40
5.2	Télécommande & mode de programmation.....	26	10.8	Sortie interrupteur crépusculaire.....	41
5.3	Mode de programmation via un bouton	26	10.9	Sortie luminosité	41
5.4	Réponse LED.....	26	10.10	Sabotage.....	41
6.	Modification des valeurs via le bus.....	26	10.11	Porte logique 1 à 2 (toutes identiques)	41
7.	Comportement après une coupure de courant et une remise sous tension du bus ou un r edémarrage ainsi qu'un téléchargement.....	26			
8.	Comportement après un démarrage initial et un déchargement.....	26			
9.	Objets de communication.....	26			

1. Fonctions des détecteurs

Les détecteurs de la série Control Pro consistent en des détecteurs de présence (détecteur infrarouge passif, technologie haute fréquence et à ultrasons) équipés d'un détecteur de lumière intégré pour mesurer la luminosité. Tous les détecteurs sont équipés d'une interface de communication infrarouge pour le démarrage du mode de programmation via la télécommande IR ou du SmartRemote de Steinel pour le démarrage du mode de programmation, ainsi que d'une LED bleue pour l'affichage des réponses.

Les détecteurs suivants sont disponibles :

IR Quattro : détecteur de présence PIR avec un pyrodétecteur (1 760 zones de commutation) pour la détection de mouvements et avec un détecteur de lumière intégré. Le détecteur dispose d'une caractéristique de détection carrée et couvre une superficie de 4 x 4 m pour la présence et de 7 x 7 m pour le mouvement pour une hauteur de montage de 2,8 m. La zone de détection peut être réduite exactement à la surface à surveiller souhaitée au moyen d'un réglage mécanique de la portée sur la face arrière du module du détecteur. La sensibilité du détecteur de présence peut également être réduite via l'ETS.

IR Quattro HD : détecteur de présence PIR haute résolution avec quatre pyrodétecteurs (4 800 zones de commutation) pour la détection de mouvements et avec un détecteur de lumière intégré. Le détecteur dispose d'une caractéristique de détection carrée et couvre une superficie de 8 x 8 m pour la présence et de 20 x 20 m pour le mouvement pour une hauteur de montage de 2,8 m. La zone de détection peut être réduite exactement à la surface à surveiller souhaitée au moyen d'un réglage mécanique de la portée sur la face arrière du module du détecteur. La sensibilité du détecteur de présence peut également être réduite via l'ETS.

HF 360 : le détecteur de présence HF consiste en un détecteur haute fréquence (HF) et en un détecteur de lumière intégré. Le détecteur détecte un diamètre de 12 m pour une hauteur de montage de 2,8 m. Il est possible de modifier la portée via un facteur d'amplification et un réglage de la sensibilité au moyen d'ETS.

DUAL HF : le détecteur de présence HF consiste en deux détecteurs HF et en un détecteur de lumière intégré. Le DUAL HF est un détecteur de présence spécialement conçu pour les couloirs et, avec ses deux détecteurs de haute fréquence, il couvre la superficie des couloirs jusqu'à 20 mètres avec un détecteur de présence. L'avantage d'une détection améliorée des mouvements radiaux vers le détecteur est particulièrement important ici, par rapport aux détecteurs PIR conventionnels. Il est possible de modifier la portée via un facteur d'amplification et un réglage de la sensibilité au moyen d'ETS.

Les détecteurs de présence HF conçus pour un montage au plafond se caractérisent d'un détecteur PIR de par :

- Amélioration de la détection des mouvements radiaux (vers le détecteur),
- Détection à travers le verre, le bois ou les murs fins,
- Insensibilité par rapport aux sources de chaleur dans la zone de détection.
- Possibilité d'opter pour un montage invisible dans un faux plafond grâce à un adaptateur accessoire (mesure de la lumière plus possible)

DualTech : le détecteur de présence DualTech consiste en quatre détecteurs à ultrasons (US), un pyrodétecteur (détecteur PIR) et en un détecteur de lumière intégré. Le détecteur couvre un diamètre de 6 m pour la présence et de 10 m pour les mouvements pour une hauteur de montage de 2,8 m. Le détecteur DualTech est particulier dans le sens où il est possible de sélectionner la technologie ou la combinaison des technologies pour l'allumage de l'éclairage (première présence) ou le maintien de l'éclairage allumé (maintien de la présence). Cela permet ainsi de pouvoir sélectionner par ex. des scénarios très robustes (les deux technologies doivent toujours pouvoir détecter les mouvements) ou des scénarios très sensibles (une des deux technologies de détection). Il est possible de modifier

la portée via un facteur d'amplification (US) et un réglage de la sensibilité (PIR) au moyen d'ETS.

US 360 : le détecteur de présence US consiste en quatre détecteurs à ultrasons et en un détecteur de lumière intégré. Le détecteur couvre un diamètre de 6 m pour la présence et de 10 m pour les mouvements pour une hauteur de montage de 2,8 m. Il est possible de modifier la portée via un facteur d'amplification au moyen d'ETS.

Single US : le détecteur de présence US consiste en deux détecteurs à ultrasons et en un détecteur de lumière intégré. Le détecteur couvre une zone de 10 x 3 m pour une hauteur de montage de 2,8 m. Le détecteur est idéal pour les petites pièces ou les cages d'escaliers, car le signal ultrasonique se reflète sur les murs.

Dual US : le détecteur de présence US consiste en quatre détecteurs à ultrasons et en un détecteur de lumière intégré. Le DUAL US est un détecteur de présence spécialement conçu pour les couloirs et, avec quatre détecteurs à ultrasons, il couvre la superficie des couloirs jusqu'à 20 mètres avec un détecteur de présence. L'avantage d'une détection améliorée des mouvements radiaux vers le détecteur est particulièrement important ici, par rapport aux détecteurs PIR conventionnels (infrarouges passifs).

Les détecteurs de présence US conçus pour un montage au plafond se caractérisent d'un détecteur PIR de par :

- Amélioration de la détection des mouvements radiaux (vers le détecteur),
- Possibilité de détecter autour des matériaux sans nécessiter une vision directe,
- Insensibilité par rapport aux sources de chaleur dans la zone de détection.

1.1 Fonctions

- Sortie Sorties éclairage 1 à 4 – Commutation de l'éclairage pour jusqu'à 4 sorties éclairage
- Sortie maintien d'un éclairage constant 1-2 – Maintien d'un éclairage constant pour jusqu'à 2 sorties éclairage en plus des 2 sorties éclairage commutées
- Sortie balisage – Commutation vers un balisage en cas d'absence de personnes
- Sortie présence – Commutation indépendante de la luminosité en cas de présence de personnes
- Sortie absence – Commutation indépendante de la luminosité en cas d'absence de personnes
- Sortie CVC – Commutation en fonction de la présence
- Sortie interrupteur crépusculaire – Commutation en fonction de la luminosité sans prise en compte de la présence de personnes
- Sortie luminosité – Affichage de la valeur de luminosité mesurée
- Sortie sabotage – Envoi cyclique d'un télégramme (hearbeat)
- Sortie porte logique – Commutation ou sélection de scénarios au moyen de l'état d'un ou plusieurs objets d'entrée

Les fonctions à utiliser (activer) doivent être définies dans la fenêtre des paramètres « Réglages généraux » au moyen du logiciel Engineering Tool Software (ETS) à partir de la version ETS 4.0.

1.2 Sortie éclairage

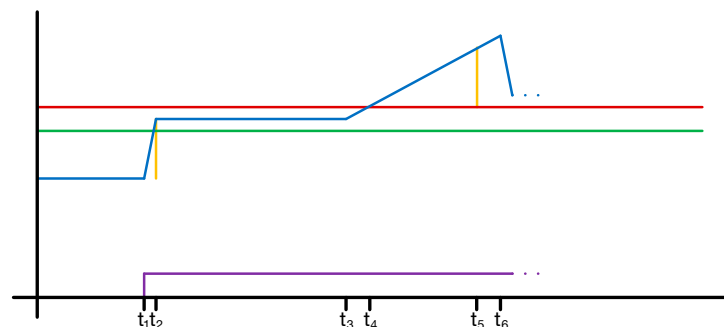
Le détecteur est équipé de deux sorties éclairage indépendantes l'une de l'autre. Chaque sortie éclairage peut être paramétrée avec un seuil de commutation propre. Plusieurs types de points de données peuvent être sélectionnés pour l'objet de sortie. En fonction du type de point de données de l'objet de sortie, tout objet d'entrée peut être utilisé pour permettre de passer outre de manière appropriée. Dans le cas de la sortie éclairage, il est possible de sélectionner le mode de fonctionnement semi-automatique et complètement automatique. La temporisation peut être réglée de manière fixe ou le mode IQ peut être configuré. La portée et la sensibilité des détecteurs peuvent être réglées de manière individuelle. Un balisage peut être également réglé pour chaque sortie éclairage. Chaque

sortie dispose d'un objet d'entrée esclave dans le but d'étendre la portée.

Le détecteur est équipé de quatre sorties d'éclairage indépendantes les unes des autres. Chaque sortie éclairage peut être paramétrée avec un seuil de commutation propre. Plusieurs types de points de données peuvent être sélectionnés pour l'objet de sortie. En fonction du type de point de données de l'objet de sortie, tout objet d'entrée peut être utilisé pour permettre de passer outre de manière appropriée. Dans le cas de la sortie éclairage, il est possible de sélectionner le mode de fonctionnement semi-automatique et complètement automatique. La temporisation peut être réglée de manière fixe ou le mode IQ peut être configuré. Un balisage peut être également réglé pour chaque sortie éclairage. Chaque sortie dispose d'un objet d'entrée esclave dans le but d'étendre la portée.

Il est possible de définir si la sortie éclairage a recours à la logique du détecteur de mouvements ou à la logique du détecteur de présence. Dans le cas de la logique du détecteur de mouvements, le détecteur ne s'éteint pas en fonction de l'intensité de la lumière du jour. Dans le cas de la logique du détecteur de présence, l'éclairage s'éteint lorsque l'intensité de la lumière du jour est suffisante. La logique du détecteur de présence est paramétrée au moyen d'un offset. Si la luminosité mesurée dépasse la valeur « Seuil de commutation + offset seuil de commutation ARRÊT », la temporisation n'est pas de nouveau déclenchée lorsqu'une présence est détectée. La sortie s'éteint dès que la durée de la temporisation est écoulée.

Dans le premier exemple, la détection d'une présence à l'instant t_1 entraîne l'activation de la sortie éclairage. À partir de maintenant, la présence est détectée en permanence. À l'instant t_2 , le changement de luminosité est déterminé. À partir de l'instant t_3 , la luminosité continue d'augmenter. La luminosité mesurée dépasse la valeur « Seuil de commutation + offset seuil de commutation ARRÊT » à partir de l'instant t_4 . La temporisation n'est plus de nouveau déclenchée seulement à partir de l'instant t_5 . La luminosité mesurée est ici supérieure à « Seuil de commutation + offset seuil de commutation ARRÊT + offset ». À l'instant t_6 , la temporisation est écoulée et la sortie éclairage est désactivée.

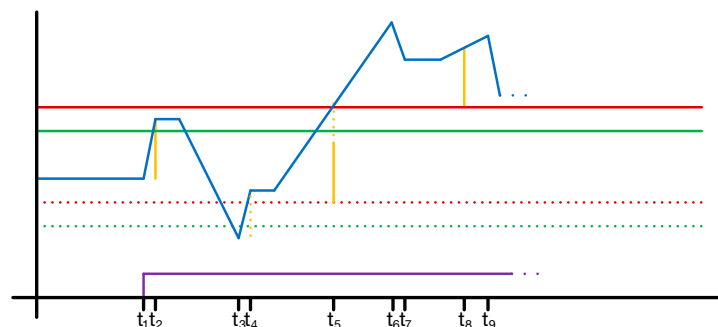


Seuil de commutation ————
Luminosité ————
Offset seuil de commutation ARRÊT ————
Offset ————
Présence ————

Figure 1 : exemple 1, extinction en fonction de la luminosité

Dans le deuxième exemple, la sortie éclairage 1 est activée en premier (t_1). Le changement de luminosité est déterminé par l'instant t_2 . La luminosité mesurée devient inférieure au seuil de commutation de la sortie éclairage 2 et active la sortie éclairage 2 (t_3). Le changement de luminosité est déterminé à l'instant t_4 et ajouté avec le changement de luminosité de la sortie éclairage 1 à un offset. À partir de l'instant t_5 , la luminosité mesurée dépasse la valeur « Seuil de commutation sortie éclairage 2 + Offset Seuil de commutation sortie éclairage 2 ARRÊT + Offset » et la temporisation pour la sortie éclairage 2 n'est plus de nouveau déclenchée. La sortie éclairage 2 désactive la sortie après l'écoulement de la durée de la temporisation (t_6). Le changement de luminosité est déterminé à l'instant t_7 et ajouté à l'offset. À partir de l'instant t_8 , la luminosité mesurée dépasse la valeur « Seuil de commutation sortie éclairage 1 + Offset Seuil de commutation sortie éclairage 1 ARRÊT + Offset » et la temporisa-

tion pour la sortie éclairage 1 n'est plus de nouveau déclenchée. La sortie éclairage 1 désactive la sortie après l'écoulement de la durée de la temporisation (t_8).

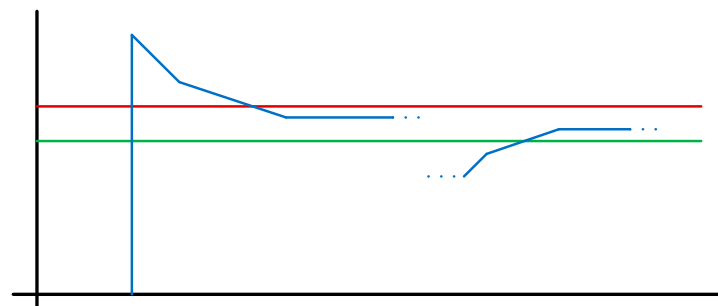


Seuil de commutation ————
Luminosité ————
Offset seuil de commutation ARRÊT ————
Offset ————
Présence ————

Figure 2 : exemple 2, extinction en fonction de la luminosité

1.3 Sortie maintien d'un éclairage constant

Le maintien d'un éclairage constant avoisine toujours depuis le dessus la valeur de consigne définie afin de régler la valeur de variation de l'éclairage. Si le maintien d'un éclairage constant est activé et que la valeur est inférieure à la valeur de consigne, la valeur de consigne doit tout d'abord être dépassée. L'écart maximal par rapport à la valeur de consigne se situe uniquement au-dessus de la valeur de consigne. Ainsi, la plage autorisée dans laquelle le maintien est corrigé se situe toujours uniquement entre la valeur de consigne et la valeur de consigne plus l'écart maximal. Ce principe est illustré dans la figure « Correction de la plage maintien d'un éclairage constant ».



Seuil de commutation ————
Luminosité ————
Écart max. ————

Figure 3 : correction de la plage maintien d'un éclairage constant

La configuration de la valeur de démarrage du maintien d'un éclairage constant est fixe ou dynamique. Dans le cas d'une valeur de démarrage dynamique, le détecteur essaie d'allumer l'éclairage le plus proche possible de la valeur de consigne de la luminosité.

Remarque : le cycle Teach (apprentissage) doit être exécuté pour que la valeur de démarrage dynamique puisse être utilisée. La valeur fixe est utilisée jusqu'à l'exécution de l'étalonnage.

Certains paramètres peuvent être configurés deux fois pour une bascule jour/nuit.

1.3.1 Étalonnage

La précision du maintien d'un éclairage constant peut faire l'objet d'une amélioration en incluant la valeur actuelle de variation lors du cycle Teach (apprentissage). Lors du cycle Teach, il est important de s'assurer que la part maximale de la lumière du jour ne dépasse pas 20 lux.

Une fois le cycle Teach pour la définition de la valeur de consigne de la luminosité terminé, l'éclairage est varié à 100 % et descend à 0 % par étape de 10 %.

Afin d'obtenir une meilleure compensation de la lumière du jour, un facteur de correction à partir duquel est calculée l'intensité de correction est utilisé :

$$\text{Intensité de correction} = \frac{\text{valeur de variation actuelle} - \text{valeur de variation du cycle Teach}}{\text{Facteur de correction}}$$

$$\text{Nouvelle valeur de la luminosité} = \text{luminosité actuelle} \times (1 + \text{intensité corrigée})$$

Remarque : si la valeur de consigne de la luminosité change après l'étalonnage, il convient d'effectuer un nouvel étalonnage pour la nouvelle valeur de consigne de la luminosité.

1.3.2 Procédure d'étalonnage

- 1) Désactiver le maintien d'un éclairage constant (verrouillage) et attendre le temps de chauffe de l'éclairage (la valeur de luminosité mesurée sur le luxmètre reste constante)
- 2) Varier manuellement l'éclairage, jusqu'à atteindre la valeur de consigne de la luminosité souhaitée.
- 3) Envoyer un « 1 » à l'objet de communication Teach.
- 4) Le détecteur commence le processus d'étalonnage.
Durée : env. 110 secondes

1.3.3 Vitesse de réglage

Il est possible de régler la vitesse de réglage via les paramètres « Envoyer nouvelle valeur de variation vers » et « Incrément max. en cas de variation ». L'incrément maximum est utilisé pour

$$\text{Luminosité actuelle} \geq \text{valeur de consigne de la luminosité} + \text{écart max.} \times 2$$

ou

$$\text{Luminosité actuelle} \leq \text{valeur de consigne de la luminosité} - \text{écart max.}$$

Si la luminosité actuelle est proche de la valeur de consigne de la luminosité, l'incrément est divisé par deux. L'incrément est défini à un minimum aux seuils de 100 % et de 0 %.

1.3.4 Deuxième sortie

Une deuxième sortie peut être activée pour le maintien d'un éclairage constant. La deuxième sortie est réglée en fonction d'un offset réglable par rapport à la première sortie. Lors de l'activation, la deuxième sortie est envoyée directement avec la valeur « Valeur de variation sortie 1 + offset ». 100 % correspond à la valeur limite. Si la première sortie éclairage est variée à 100 %, qu'un offset négatif est paramétré et que la valeur de consigne actuelle n'est pas atteinte, alors la deuxième sortie varie progressivement jusqu'à atteindre max. 100 %. Si la sortie éclairage se situe à 0,5 % ou au niveau minimum, qu'un offset positif est configuré et que la valeur de consigne définie est dépassée, alors la deuxième sortie diminue l'intensité lumineuse jusqu'à atteindre au moins la valeur de la première sortie.

1.4 Sortie balisage

Un balisage est disponible pour les sorties éclairage et le maintien d'un éclairage constant. Les réglages suivants sont ainsi possibles :

Limitation dans le temps : la sortie éteint l'éclairage à la fin de la temporisation et vérifie la luminosité. Dès que la valeur de consigne ou le seuil de commutation est inférieur à la valeur de luminosité

définie, le balisage démarre pendant la durée paramétrée. Si la valeur de luminosité mesurée est supérieure à cette valeur, l'éclairage reste éteint.

En fonction de la luminosité : si le détecteur ne détecte aucune présence et que la luminosité mesurée est inférieure à la valeur de consigne définie ou au seuil de commutation défini, le balisage démarre.

Varier (uniquement pour la sortie éclairage) : à la fin de la temporisation, le détecteur diminue progressivement l'intensité de l'éclairage jusqu'à l'éteindre.

Toujours : le balisage est toujours actif lorsque la sortie n'est pas activée.

Si le balisage est activé et que le détecteur détecte une présence, la sortie est réactivée.

Remarque : si la sortie éclairage n'est pas en mode diurne et que le balisage a été défini sur « toujours », le seuil de commutation paramétré est caduc. La sortie commute donc toujours entre l'état activé et le balisage. La sortie s'active lorsqu'une présence est détectée alors que le balisage est actif.

1.5 Sortie présence

La sortie présence fonctionne indépendamment de la luminosité. Il est possible de paramétrer une temporisation d'activation et une temporisation. Il est possible d'envoyer de manière cyclique l'état actuel en fonction de l'état.

Remarque : la sortie présence peut être utilisée dans le cadre d'une mise en réseau maître/esclave. La sortie présence esclave doit être connectée à l'objet d'entrée du maître. Il convient de faire attention aux réglages de l'entrée esclave pour le maître et au comportement d'envoi de la sortie présence esclave.

1.6 Sortie absence

De même que la sortie présence, la sortie absence fonctionne indépendamment de la luminosité. Il est possible de paramétrer une temporisation d'activation et une temporisation. Dans ce cas, la temporisation s'arrête dès qu'une personne pénètre dans la zone de détection. Il est possible d'envoyer de manière cyclique l'état actuel en fonction de l'état.

1.7 Sortie CVC

La sortie CVC fonctionne indépendamment de la luminosité et ne s'active que lorsqu'un mouvement est détecté. Il est possible de paramétrer une temporisation d'activation et une temporisation.

1.8 Sortie interrupteur crépusculaire

La sortie interrupteur crépusculaire fonctionne uniquement en fonction de la valeur de luminosité mesurée et indépendamment de la présence ou non de personnes. Si la valeur mesurée est inférieure au seuil défini, la sortie est commutée.

1.9 Sortie luminosité

La sortie pour la mesure de la luminosité envoie la valeur de luminosité mesurée par le détecteur vers le bus soit après une modification minimale de la valeur soit de manière cyclique selon un intervalle fixe défini.

1.10 Sortie sabotage

La sortie sabotage s'apparente à une pulsation du cœur (heartbeat) et permet d'identifier un défaut du détecteur ou une manipulation,

par ex. un retrait de la tête du détecteur sur la base d'un télégramme d'intervalle absent.

1.11 Porte logique

Il est possible de configurer jusqu'à deux portes logiques disposant de jusqu'à quatre entrées. Les connexions possibles sont AND (ET), OR (OU) et EXCLUSIVEMENT OR (OU). Le signal de sortie peut prendre la forme d'un ordre de commutation ou d'une valeur. L'ordre de commutation ou la valeur peut être paramétré en fonction de l'état logique. Dans le cas d'une modification, d'une modification sur logique 1 ou d'une modification sur logique 0, la sortie peut envoyer l'état actuel sur le bus KNX.

2. Mise en réseau

Une entrée esclave est disponible pour toutes les sorties qui utilisent l'état de présence, sauf dans le cas de la sortie présence elle-même. Il est possible d'utiliser l'entrée de deux manières différentes.

1. Un signal MARCHE et ARRÊT est attendu. Lorsque l'état est activé, le maître déclenche de nouveau la temporisation jusqu'à ce que son propre état de présence soit éteint et que l'entrée esclave ait la valeur ARRÊT.
2. Seul un seul signal MARCHE est attendu. Le maître déclenche de nouveau la temporisation pour chaque signal MARCHE lorsque l'état est activé.

Connexion maître/esclave pour :

- Sortie éclairage
- Maintien d'un éclairage constant
- CVC

3. Modes semi-automatique et complètement automatique

Un paramètre permet de définir si le détecteur de présence doit fonctionner en mode semi-automatique ou complètement automatique. Dans le cas des sorties éclairage et du mode maintien d'un éclairage constant, le fonctionnement se configure via le paramètre « Mode sortie éclairage » ou « Mode maintien d'un éclairage constant ». En mode complètement automatique, l'éclairage s'allume automatiquement en cas de présence de personnes et conformément à la configuration en fonction de la luminosité ou non, et s'éteint automatiquement en cas d'absence de personne ou lorsque la luminosité est suffisante.

En mode semi-automatique, l'éclairage doit être allumé manuellement. Il est cependant éteint automatiquement en fonction de la luminosité (en fonction du réglage) ou lorsque plus aucune personne ne se trouve dans la zone de détection du détecteur.

4. Bascule jour/nuit

Pour les sorties éclairage 1 à 4 et le maintien d'un éclairage constant, il est possible d'effectuer via le paramètre « Bascule jour/nuit » différents réglages pour les réglages des valeurs de démarrage et d'extinction de l'éclairage, les temporisations, les valeurs de luminosité, l'offset, le comportement d'extinction et les réglages du balisage.

Il est possible de commuter un objet d'entrée sur « fonctionnement de nuit » pour chaque sortie éclairage et pour le mode maintien d'un éclairage constant.

5. Télécommande, mode de programmation et réponse LED

5.1 Télécommande

Il est possible d'activer ou de désactiver les fonctions de télécommande dans les Réglages généraux.

5.2 Télécommande & mode de programmation

Les détecteurs de la série Control PRO peuvent être commutés via la télécommande IR ou le Smart Remote et l'application SmartRemote dans le mode de programmation KNX.

5.3 Mode de programmation via un bouton

Un autre moyen d'activer le mode de programmation consiste en un bouton mis à disposition sur le coupleur de bus afin de programmer l'adresse KNX physique au moyen de l'ETS.

5.4 Réponse LED

Fonctions	Couleurs	État	Remarques
Détecteur non programmé sur la tension du bus	Bleu	Clignote	En cas de mouvement
Initialisation du détecteur après téléchargement ou rétablissement de la tension du bus (déjà paramétré)	Bleu	Clignote	1 x par seconde
Ordre de la télécommande accepté	Bleu	Clignote rapidement	1 x
Mode de programmation KNX	Bleu	Marche	
Fonctionnement normal		Arrêt	

6. Modification des valeurs via le bus

Il est possible de modifier certains paramètres de réglages via le bus. Dans le cas des sorties éclairage et du maintien d'un éclairage constant, il s'agit des seuils de commutation ou des valeurs de consigne et des réglages de durées. Dans le cas de la présence, de l'absence et de CVC, il s'agit des réglages de durées.

7. Comportement après une coupure de courant et une remise sous tension du bus ou un redémarrage ainsi qu'un téléchargement

Dans le cas d'une coupure de tension du bus, les détecteurs de la série Control PRO sont également hors tension, car leur électronique est alimentée via la tension du bus. Avant une coupure de courant au niveau du bus, toutes les entrées de l'utilisateur sont enregistrées (valeurs de luminosité, temporisations, seuils de commutation, hystérésis et objets verrouillés) afin qu'elles puissent être récupérées automatiquement au moment de la remise sous tension du bus après la coupure de courant.

Après la remise sous tension du bus ainsi qu'après un chargement complet ou partiel de la base de données du produit dans le détecteur au moyen de l'ETS (c'est-à-dire après un redémarrage), le détecteur est indisponible entre 10 et 40 secondes. L'éclairage s'allume au début de ce temps de blocage et s'éteint env. 3 secondes une fois celui-ci terminé. À partir de ce moment-là, le détecteur est prêt à l'emploi et envoie les télégrammes actuels des sorties.

8. Comportement après un démarrage initial et un déchargement

Si un détecteur de la série Control PRO neuf est installé, la LED intégrée s'allume dès qu'un mouvement est détecté jusqu'à ce que le détecteur soit paramétré. Il est ainsi possible d'identifier que le bus du détecteur est sous tension et qu'il est prêt à être programmé. Si le programme de l'application du détecteur de présence est « déchargé » (unload) avec l'ETS, le détecteur affiche son état via la LED, tout comme après un démarrage initial.

9. Objets de communication

Le détecteur de présence peut avoir recours à tous les objets de communication listés ci-après. Le réglage du paramètre « Sélection

du détecteur » dans la fenêtre des paramètres « Réglages généraux » ainsi que les réglages des paramètres supplémentaires relatifs aux fonctions et aux objets de communication souhaités permettront de déterminer quels sont les objets de communication visibles et pouvant être connectés à des groupes d'adresses.

Nombre maximum de groupes d'adresses : 250
 Nombre maximum d'affectations : 250

9.1 Liste des objets de communication

Objet	Nom de l'objet	Fonctions	DPT	Flag
1.	État	État	5001	CRT
2.	Facteur d'amplification (uniquement les détecteurs HF et US)	1...100	5001	CRWT
3.	Sensibilité	1...100	5001	CRWT
4.	Sabotage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
5.	Sortie scénario 8 bits	Sélectionner/enregistrer	18001	CRT
6.	Valeur de luminosité mesurée	lux	9004	CRWT
7.	Interrupteur crépusculaire sortie	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
8.	Seuil de déclenchement	2 à 1000 lux	9004	CRWT
9.	Interrupteur crépusculaire Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
10.	Interrupteur crépusculaire État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
11.	Sortie présence Présence	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
12.	Sortie présence Temporisation	1 s à 65535 s	7005	CRWT
13.	Sortie présence Temporisation d'activation	0 s à 10 s	7005	CRWT
14.	Sortie présence Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
15.	Sortie présence État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
16.	Sortie absence Absence	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
17.	Sortie absence Temporisation	1 s à 65535 s	7005	CRWT
18.	Sortie absence Temporisation d'activation	1 s ... 10 s	7005	CRWT
19.	Sortie absence Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
20.	Sortie absence État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
21.	Sortie éclairage 1 Commutation	MARCHE/ARRÊT	1001	CRWT
22.	Sortie éclairage 1 Commutation de l'entrée	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
23.	Sortie éclairage 1 Valeur de variation	0...100 %	5001	CRT
24.	Sortie éclairage 1 Sortie variation	plus clair/moins clair	3007	CRT
25.	Sortie éclairage 1 Variation de l'entrée	plus clair/moins clair	3007	CWT
26.	Sortie éclairage 1 Valeur de variation de l'entrée	0...100 %	5001	CWT
27.	Sortie éclairage 1 Scénario	Sélectionner un scénario	18001	CRT

Objet	Nom de l'objet	Fonctions	DPT	Flag
28.	Sortie éclairage 1 Entrée esclave	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
29.	Sortie éclairage 1 Seuil de commutation	2 à 1000 lux	9004	CRWT
30.	Sortie éclairage 1 Temporisation	10 s...65535 s	7005	CRWT
31.	Sortie éclairage 1 Luminosité externe	lux	9004	CWT
32.	Sortie éclairage 1 Entrée nuit	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
33.	Sortie éclairage 1 Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
34.	Sortie éclairage 1 État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
35.	Sortie éclairage 2 Commutation	MARCHE/ARRÊT	1001	CRWT
36.	Sortie éclairage 2 Commutation de l'entrée	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
37.	Sortie éclairage 2 Valeur de variation	0...100 %	5001	CRT
38.	Sortie éclairage 2 Sortie variation	plus clair/moins clair	3007	CRT
39.	Sortie éclairage 2 Variation de l'entrée	plus clair/moins clair	3007	CWT
40.	Sortie éclairage 2 Valeur de variation de l'entrée	0...100 %	5001	CWT
41.	Sortie éclairage 2 Scénario	Sélectionner un scénario	18001	CRT
42.	Sortie éclairage 2 Entrée esclave	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
43.	Sortie éclairage 2 Seuil de commutation	2 à 1000 lux	9004	CRWT
44.	Sortie éclairage 2 Temporisation	10 s...65535 s	7005	CRWT
45.	Sortie éclairage 2 Luminosité externe	lux	9004	CWT
46.	Sortie éclairage 2 Entrée nuit	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
47.	Sortie éclairage 2 Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
48.	Sortie éclairage 2 État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
49.	Sortie éclairage 3 Commutation	MARCHE/ARRÊT	1001	CRWT
50.	Sortie éclairage 3 Commutation de l'entrée	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
51.	Sortie éclairage 3 Valeur de variation	0...100 %	5001	CRT
52.	Sortie éclairage 3 Sortie variation	plus clair/moins clair	3007	CRT
53.	Sortie éclairage 3 Variation de l'entrée	plus clair/moins clair	3007	CWT
54.	Sortie éclairage 3 Valeur de variation de l'entrée	0...100 %	5001	CWT
55.	Sortie éclairage 3 Scénario	Sélectionner un scénario	18001	CRT
56.	Sortie éclairage 3 Entrée esclave	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
57.	Sortie éclairage 3 Seuil de commutation	2 à 1000 lux	9004	CRWT

Objet	Nom de l'objet	Fonctions	DPT	Flag
58.	Sortie éclairage 3 Temporisation	10 s...65535 s	7005	CRWT
59.	Sortie éclairage 3 Luminosité externe	lux	9004	CWT
60.	Sortie éclairage 3 Entrée nuit	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
61.	Sortie éclairage 3 Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
62.	Sortie éclairage 3 État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
63.	Sortie éclairage 4 Commutation	MARCHE/ARRÊT	1001	CRWT
64.	Sortie éclairage 4 Commutation de l'entrée	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
65.	Sortie éclairage 4 Valeur de variation	0...100 %	5001	CRT
66.	Sortie éclairage 4 Sortie variation	plus clair/moins clair	3007	CRT
67.	Sortie éclairage 4 Variation de l'entrée	plus clair/moins clair	3007	CWT
68.	Sortie éclairage 4 Valeur de variation de l'entrée	0...100 %	5001	CWT
69.	Sortie éclairage 4 Scénario	Sélectionner un scénario	18001	CRT
70.	Sortie éclairage 4 Entrée esclave	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
71.	Sortie éclairage 4 Seuil de commutation	2 à 1000 lux	9004	CRWT
72.	Sortie éclairage 4 Temporisation	10 s...65535 s	7005	CRWT
73.	Sortie éclairage 4 Luminosité externe	lux	9004	CWT
74.	Sortie éclairage 4 Entrée nuit	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
75.	Sortie éclairage 4 Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
76.	Sortie éclairage 4 État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
77.	CVC Commutation	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
78.	CVC Mode	0...4	20001	CRT
79.	CVC Temporisation	10 s...65535 s	7005	CRWT
80.	CVC Temporisation d'activation	0 s...65535 s	7005	CRWT
81.	CVC Entrée esclave	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
82.	CVC Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
83.	CVC État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
84.	Porte logique 1 Entrée 1	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
85.	Porte logique 1 Entrée 2	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
86.	Porte logique 1 Entrée 3	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
87.	Porte logique 1 Entrée 4	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT

Objet	Nom de l'objet	Fonctions	DPT	Flag
88.	Porte logique 1 sortie	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
89.	Porte logique 1 sortie	0...255	5001	CRT
90.	Porte logique 1 Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
91.	Porte logique 1 État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
92.	Porte logique 2 Entrée 1	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
93.	Porte logique 2 Entrée 2	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
94.	Porte logique 2 Entrée 3	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
95.	Porte logique 2 Entrée 4	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
96.	Porte logique 2 sortie	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
97.	Porte logique 2 sortie	0...255	5001	CRT
98.	Porte logique 2 Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
99.	Porte logique 2 État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT
100.	Maintien d'un éclairage constant Valeur de consigne de la luminosité	2 à 1000 lux	9004	CRWT
101.	Maintien d'un éclairage constant Temporisation	10 s...65535 s	7005	CRWT
102.	Maintien d'un éclairage constant Commutation 1	MARCHE/ARRÊT	1001	CRWT
103.	Maintien d'un éclairage constant Valeur de variation 1	0 %...100 %	5001	CRT
104.	Maintien d'un éclairage constant Sortie 1 variation	plus clair/moins clair	3007	CRT
105.	Maintien d'un éclairage constant Commutation entrée 1	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
106.	Maintien d'un éclairage constant Variation entrée 1	plus clair/moins clair	3007	CWT
107.	Maintien d'un éclairage constant Valeur de variation de l'entrée 1	0 %...100 %	5001	CWT
108.	Maintien d'un éclairage constant Teach (apprentissage)	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
109.	Maintien d'un éclairage constant Commutation 2	MARCHE/ARRÊT	1001	CRWT
110.	Maintien d'un éclairage constant Valeur de variation 2	0 %...100 %	5001	CRT
111.	Maintien d'un éclairage constant Sortie 2 variation	plus clair/moins clair	3007	CRT
112.	Maintien d'un éclairage constant Commutation entrée 2	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT

Objet	Nom de l'objet	Fonctions	DPT	Flag
113.	Maintien d'un éclairage constant Variation entrée 2	plus clair/moins clair	3007	CWT
114.	Maintien d'un éclairage constant Valeur de variation de l'entrée 2	0 %...100 %	5001	CWT
115.	Maintien d'un éclairage constant Entrée esclave	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
116.	Maintien d'un éclairage constant Luminosité externe	lux	9004	CWT
117.	Maintien d'un éclairage constant Luminosité externe (seulement détecteur de lumière DUAL)	lux	9004	CWT
118.	Maintien d'un éclairage constant Entrée nuit	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
119.	Maintien d'un éclairage constant Verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CWT
120.	Maintien d'un éclairage constant État de verrouillage	MARCHE/ARRÊT	1001	CRT

9.2 Description de l'objet de communication État

Objet	Description
État	<p>Cet objet est toujours disponible. Cet objet informe si le détecteur sélectionné sous le paramètre Sélection du détecteur dans les Réglages généraux correspond au détecteur monté. S'ils correspondent, le type de détecteur concerné est renvoyé ; s'ils ne correspondent pas, une erreur est renvoyée et le détecteur ne fonctionnera pas.</p> <p>Produit et valeur Hex associée :</p> <ul style="list-style-type: none"> Défaut 0x00 IR Quattro 0x01 IR Quattro HD 0x02 HF 360 0x03 Dual HF 0x04 DualTech 0x05 US 360 0x06 Single US 0x07 Dual US 0x07

9.3 Description des objets de communication Facteur d'amplification (détecteurs HF & US) et Sensibilité

Objet	Description
Facteur d'amplification	<p>Cet objet est toujours disponible lorsque le détecteur de présence HF ou US est sélectionné. Cet objet permet de définir le facteur d'amplification pour la portée du détecteur.</p>
Sensibilité	<p>Cet objet est toujours disponible. Cet objet permet de définir la sensibilité du détecteur afin d'éviter le cas échéant les erreurs.</p>

9.4 Description des objets de communication Sortie éclairage X (1 à 2)

Objet	Description
Sortie éclairage X Commutation	<p>Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie éclairage est activée. Cet objet permet de commuter la sortie éclairage X. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer l'ordre de commutation via le bus à l'actionneur ou l'état de commutation peut être demandé par le détecteur.</p>
Sortie éclairage X Commutation de l'entrée	<p>Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie éclairage est activée. Si le paramètre « Mode sortie éclairage » est défini sur « MISE EN MARCHE et ARRÊT automatiques » et qu'un télégramme est reçu via cet objet, la sortie éclairage X est verrouillée, car l'occupant de la pièce souhaite activer ou désactiver durablement la sortie éclairage. Elle reste verrouillée jusqu'à la réception d'un télégramme de validation via l'objet « Verrouillage de la sortie éclairage X » ou jusqu'à la détermination par le détecteur qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce et valide de nouveau et désactive la sortie éclairage X. La sortie éclairage X est activée pour la temporisation définie lorsque le paramètre « Mode sortie éclairage » est défini sur « MISE EN MARCHE automatique » et qu'un télégramme « 1 » est reçu via cet objet. Chaque présence détectée lorsque l'état est activé déclenche de nouveau la temporisation. Dans le cas de la réception d'un « 0 », la sortie éclairage X se désactive sans se verrouiller.</p>
Sortie éclairage X Valeur de variation	<p>Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Objet sortie éclairage » est défini sur « Valeur de variation ».</p> <p>Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer la valeur de variation via le bus à l'actionneur ou elle peut être demandée par le détecteur.</p>
Sortie éclairage X Sortie variation	<p>Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Objet sortie éclairage » est défini sur « Valeur de variation ».</p> <p>Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer via le bus le télégramme plus clair/moins clair à l'actionneur qui est défini via l'entrée.</p>
Sortie éclairage X Variation de l'entrée	<p>Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Objet sortie éclairage » est défini sur « Valeur de variation ».</p> <p>En cas de réception d'un télégramme via cet objet, la sortie éclairage X est verrouillée, car l'occupant de la pièce souhaite régler la sortie éclairage durablement sur une autre valeur de variation. Elle reste verrouillée jusqu'à la réception d'un télégramme de validation via l'objet « Verrouillage de la sortie éclairage X » ou jusqu'à la détermination par le détecteur qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce et ne valide de nouveau et ne désactive la sortie éclairage X. Au moment de la validation, la sortie éclairage X envoie sa valeur définie via le bus.</p>
Sortie éclairage X Valeur de variation de l'entrée	<p>Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Objet sortie éclairage » est défini sur « Valeur de variation ».</p> <p>En cas de réception d'un télégramme via cet objet, la sortie éclairage X est verrouillée, car l'occupant de la pièce souhaite régler la sortie éclairage durablement sur une autre valeur de variation. Elle reste verrouillée jusqu'à la réception d'un télégramme de validation via l'objet « Verrouillage de la sortie éclairage X » ou jusqu'à la détermination par le détecteur qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce et valide de nouveau et désactive la sortie éclairage X. Au moment de la validation, la sortie éclairage X envoie sa valeur définie via le bus.</p>

Objet	Description
Sortie éclairage X Scénario	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Objet sortie éclairage » est défini sur « Scénario ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer via le bus le scénario à l'actionneur ou il peut être demandé par le détecteur.
Sortie éclairage X Entrée esclave	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Entrée esclave » n'est pas défini sur « non activé ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner l'état de présence de l'esclave via le bus, le cas échéant, connecter avec l'état de présence d'autres esclaves ainsi que celui du détecteur via une fonction OR (OU) logique et évaluer en tant que présence générale de la sortie éclairage X.
Sortie éclairage X Seuil de commutation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie éclairage est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus le seuil de commutation (en lux) pour la sortie éclairage ou il peut être demandé.
Sortie éclairage X Temporisation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie éclairage est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus la temporisation pour la sortie éclairage X. Une valeur reçue se situant en dehors de la plage admissible est rejetée. L'objet peut également être utilisé pour demander la temporisation actuelle.
Sortie éclairage X Externe	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Détecteur de luminosité MARCHÉ » est défini sur « Externe ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner la valeur de la luminosité mesurée par un capteur de luminosité afin d'être comparée au seuil de commutation.
Sortie éclairage X Entrée nuit	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Commutation jour/nuit » n'est pas défini sur « non activé ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner la commutation entre le jour et la nuit. Si la valeur est « 0 », les paramètres sont activés pour le jour. Si la valeur est « 1 », les paramètres sont activés pour la nuit.
Sortie éclairage X Verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Il est également possible de régler via le paramètre « Verrouillage de la sortie » si le verrouillage s'effectue via une valeur reçue égale à « 1 » ou une valeur reçue égale à « 0 ». Aucun télégramme ne sera envoyé depuis une sortie verrouillée, sauf en cas de commande manuelle forcée via les objets d'entrée.
Sortie éclairage X État de verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer automatiquement l'état du verrouillage pour chaque modification via le bus ou l'état du verrouillage peut être demandé à tout moment.

9.5 Description des objets de communication Maintien d'un éclairage constant

Objet	Description
Maintien d'un éclairage constant Valeur de consigne de la luminosité	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus la valeur de consigne (en lux) pour le maintien d'un éclairage constant, ou elle peut être demandée à tout moment.

Objet	Description
Maintien d'un éclairage constant Temporisation	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour recevoir via le bus la temporisation pour le maintien d'un éclairage constant. Une valeur reçue se situant en dehors de la plage admissible est rejetée. L'objet peut également être utilisé pour demander la temporisation actuelle.
Maintien d'un éclairage constant Commutation 1	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. En fonction du paramètre « Envoyer des objets de commutation », le groupe d'adresses connecté à cet objet envoie l'ordre de commutation via le bus à l'actionneur ou l'état de commutation peut être demandé par le détecteur.
Maintien d'un éclairage constant Valeur de variation 1	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer la valeur de variation via le bus à l'actionneur ou elle peut être demandée par le détecteur.
Maintien d'un éclairage constant Sortie 1 variation	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer via le bus le télégramme plus clair/moins clair à l'actionneur qui est défini via l'entrée.
Maintien d'un éclairage constant Commutation entrée 1	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. Si le paramètre « Mode maintien d'un éclairage constant » est défini sur « MISE EN MARCHÉ et ARRÊT automatiques » et qu'un télégramme est reçu via cet objet, le maintien d'un éclairage constant sera verrouillé, car l'occupant de la pièce souhaite activer ou désactiver durablement le maintien d'un éclairage constant. Il reste verrouillé jusqu'à la réception d'un télégramme de validation via l'objet « Verrouillage maintien d'un éclairage constant » ou jusqu'à la détermination par le détecteur qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce pour valider de nouveau et désactiver le maintien d'un éclairage constant. Le maintien d'un éclairage constant est activé pour la temporisation définie lorsque le paramètre « Mode maintien d'un éclairage constant » est défini sur « ARRÊT automatique » et qu'un télégramme « 1 » est reçu via cet objet. Chaque présence détectée lorsque l'état est activé déclenche de nouveau la temporisation. Dans le cas de la réception d'un « 0 », le maintien d'un éclairage constant se désactive sans se verrouiller.
Maintien d'un éclairage constant Variation entrée 1	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. Si un télégramme est réceptionné via cet objet, alors, en fonction des réglages du paramètre « Variation du réglage de la luminosité au niveau de l'entrée », le maintien d'un éclairage constant est verrouillé et la sortie associée est variée en conséquence, ou le réglage de la luminosité n'est pas verrouillé et la valeur de consigne du maintien d'un éclairage constant augmente ou décroît en conséquence, résultant automatiquement en une variation plus claire ou moins claire de l'éclairage. Si le détecteur détermine qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce, la valeur de consigne modifiée de la luminosité est réinitialisée à sa valeur d'origine et le maintien d'un éclairage constant se désactive.
Maintien d'un éclairage constant Entrée 1 Valeur de variation	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. Si un télégramme est réceptionné via cet objet, le maintien de l'éclairage constant est verrouillé et la sortie associée est variée en conséquence. Si le détecteur détermine qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce, le verrouillage est supprimé et l'éclairage éteint.

Objet	Description
Maintien d'un éclairage constant Teach (apprentissage)	Cet objet est toujours disponible lorsque le maintien d'un éclairage constant est activé. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réaliser l'étalonnage de l'éclairage artificiel avec un télégramme « 1 ».
Maintien d'un éclairage constant Commutation 2	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « 2e sortie » est défini sur « Activé ». En fonction du paramètre « Envoyer des objets de commutation », le groupe d'adresses connecté à cet objet envoie l'ordre de commutation via le bus à l'actionneur ou l'état de commutation peut être demandé par le détecteur.
Maintien d'un éclairage constant Valeur de variation 2	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « 2e sortie » est défini sur « Activé ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer la valeur de variation via le bus à l'actionneur ou elle peut être demandée par le détecteur.
Maintien d'un éclairage constant Sortie 2 variation	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « 2e sortie » est défini sur « Activé ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer via le bus le télégramme plus clair/moins clair à l'actionneur qui est défini via l'entrée.
Maintien d'un éclairage constant Commutation entrée 2	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « 2e sortie » est défini sur « Activé ». Si le paramètre « Mode maintien d'un éclairage constant » est défini sur « MISE EN MARCHÉ et ARRÊT automatiques » et qu'un télégramme est reçu via cet objet, le maintien d'un éclairage constant sera verrouillé, car l'occupant de la pièce souhaite activer ou désactiver durablement le maintien d'un éclairage constant. Il reste verrouillé jusqu'à la réception d'un télégramme de validation via l'objet « Verrouillage maintien d'un éclairage constant » ou jusqu'à la détermination par le détecteur qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce pour valider de nouveau et désactiver le maintien d'un éclairage constant. Le maintien d'un éclairage constant est activé pour la temporisation définie lorsque le paramètre « Mode maintien d'un éclairage constant » est défini sur « ARRÊT automatique » et qu'un télégramme « 1 » est reçu via cet objet. Chaque présence détectée lorsque l'état est activé déclenche de nouveau la temporisation. Dans le cas de la réception d'un « 0 », le maintien d'un éclairage constant se désactive sans se verrouiller.
Maintien d'un éclairage constant Variation entrée 2	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « 2e sortie » est défini sur « Activé ». Si un télégramme est réceptionné via cet objet, alors, en fonction des réglages du paramètre « Variation du réglage de la luminosité au niveau de l'entrée », le maintien d'un éclairage constant est verrouillé et la sortie associée est variée en conséquence, ou le réglage de la luminosité n'est pas verrouillé et la valeur de consigne du maintien d'un éclairage constant augmente ou décroît en conséquence, résultant automatiquement en une variation plus claire ou moins claire de l'éclairage. Si le détecteur détermine qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce, la valeur de consigne modifiée de la luminosité est réinitialisée à sa valeur d'origine et le maintien d'un éclairage constant se désactive.
Maintien d'un éclairage constant Entrée 2 Valeur de variation	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « 2e sortie » est défini sur « Activé ». Si un télégramme est réceptionné via cet objet, le maintien de l'éclairage constant est verrouillé et la sortie associée est variée en conséquence. Si le détecteur détermine qu'aucune personne ne se trouve dans la pièce, le verrouillage est supprimé et l'éclairage éteint.

Objet	Description
Maintien d'un éclairage constant Entrée esclave	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Entrée esclave » n'est pas défini sur « non activé ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus l'état de présence de l'esclave, le cas échéant, connecter à l'état de présence d'autres esclaves ainsi que celui du détecteur via une fonction OR (OU) logique et évaluer en tant que présence totale pour le maintien d'un éclairage constant.
Maintien d'un éclairage constant Luminosité externe	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Détecteur de luminosité » est défini sur « Externe ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner la valeur de la luminosité mesurée par un capteur de luminosité afin d'être comparée à la valeur de consigne définie.
Maintien d'un éclairage constant Entrée nuit	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Commutation jour/nuit » n'est pas défini sur « non activé ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner la commutation entre le jour et la nuit. Si la valeur est « 0 », les paramètres sont activés pour le jour. Si la valeur est « 1 », les paramètres sont activés pour la nuit.
Maintien d'un éclairage constant Verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Il est également possible de régler via le paramètre « Verrouillage de la sortie » si le verrouillage s'effectue via une valeur reçue égale à « 1 » ou une valeur reçue égale à « 0 ». Si la sortie est verrouillée, une commande manuelle forcée peut être réalisée via les objets d'entrée.
Maintien d'un éclairage constant État de verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer automatiquement l'état du verrouillage pour chaque modification via le bus ou l'état du verrouillage peut être demandé à tout moment.

9.6 Description des objets de communication Sortie présence

Objet	Description
Sortie présence Présence	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie présence est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer via le bus à l'actionneur si la présence de personnes a été détectée (Sortie = « MARCHÉ ») ou non (Sortie = « ARRÊT »), ou l'état de présence peut être demandé à tout moment par le détecteur.
Sortie présence Temporisation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie présence est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus la temporisation pour la sortie présence. Une valeur reçue se situant en dehors de la plage admissible est rejetée. L'objet peut également être utilisé pour demander la temporisation actuelle.
Sortie présence Temporisation d'activation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie présence est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus la temporisation d'activation pour la sortie présence. Une valeur reçue se situant en dehors de la plage admissible est rejetée. L'objet peut également être utilisé pour demander la temporisation actuelle.
Sortie présence Verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Il est également possible de régler via le paramètre « Verrouillage de la sortie » si le verrouillage s'effectue via une valeur reçue égale à « 1 » ou une valeur reçue égale à « 0 ». Aucun télégramme ne sera envoyé depuis une sortie verrouillée.

Objet	Description
Sortie présence État de verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer automatiquement l'état du verrouillage pour chaque modification via le bus ou l'état du verrouillage peut être demandé à tout moment.

9.7 Description des objets de communication Sortie absence

Objet	Description
Sortie absence Absence	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie absence est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer via le bus à l'actionneur si l'absence de personnes a été détectée (Sortie = « MARCHÉ ») ou non (Sortie = « ARRÊT »), ou l'état d'absence peut être demandé à tout moment par le détecteur.
Sortie absence Temporisation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie absence est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus la temporisation pour la sortie absence. Une valeur reçue se situant en dehors de la plage admissible est rejetée. L'objet peut également être utilisé pour demander la temporisation actuelle.
Sortie absence Temporisation d'activation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie absence est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus la temporisation d'activation pour la sortie absence. Une valeur reçue se situant en dehors de la plage admissible est rejetée. L'objet peut également être utilisé pour demander la temporisation actuelle.
Sortie absence Verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Il est également possible de régler via le paramètre « Verrouillage de la sortie » si le verrouillage s'effectue via une valeur reçue égale à « 1 » ou une valeur reçue égale à « 0 ». Aucun télégramme ne sera envoyé depuis une sortie verrouillée.
Sortie absence État de verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer automatiquement l'état du verrouillage pour chaque modification via le bus ou l'état du verrouillage peut être demandé à tout moment.

9.8 Description des objets de communication CVC

Objet	Description
CVC Commutation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie CVC est activée et que le type sélectionné est objet de sortie bit. Cet objet doit être relié à l'entrée présence du dispositif de réglage de température ambiante utilisé via lequel le mode de la pièce est commuté entre « mode confort » et « mode économie d'énergie ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer l'état de CVC via le bus au dispositif de réglage, ou il peut être demandé par le détecteur.
CVC Mode	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie CVC est activée et que le type sélectionné est objet de sortie bit. Cet objet doit être relié à l'entrée présence du dispositif de réglage de température ambiante utilisé afin d'envoyer le mode de fonctionnement de la pièce auto., confort, en veille, économie ou protection bâtiment au dispositif de réglage. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer l'état de CVC via le bus au dispositif de réglage, ou il peut être demandé par le détecteur.

Objet	Description
CVC Temporisation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie CVC est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus la temporisation pour la sortie CVC. Une valeur reçue se situant en dehors de la plage admissible est rejetée. L'objet peut également être utilisé pour demander la temporisation actuelle.
CVC Temporisation d'activation	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie CVC est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus la temporisation d'activation pour la sortie CVC. Une valeur reçue se situant en dehors de la plage admissible est rejetée. L'objet peut également être utilisé pour demander la temporisation actuelle.
CVC Entrée esclave	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Entrée esclave » n'est pas défini sur « non activé ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus l'état de présence de l'esclave, le cas échéant, connecter à l'état de présence d'autres esclaves ainsi que celui du détecteur via une fonction OR (OU) logique et évaluer en tant que présence totale du réglage CVC.
CVC Verrouillage	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie CVC est activée et lorsque le paramètre « Verrouillage de la sortie » n'est pas défini sur « Non ». Il est également possible de régler via le paramètre « Verrouillage de la sortie » si le verrouillage s'effectue via une valeur reçue égale à « 1 » ou une valeur reçue égale à « 0 ».
CVC État de verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer automatiquement l'état du verrouillage pour chaque modification via le bus ou l'état du verrouillage peut être demandé à tout moment.

9.9 Description des objets de communication – Interrupteur crépusculaire

Objet	Description
Sortie Interrupteur crépusculaire	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie interrupteur crépusculaire est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer via le bus à l'actionneur si la luminosité mesurée est inférieure au seuil de déclenchement défini (Sortie = « MARCHÉ »), ou non (Sortie = « ARRÊT »), ou l'état de l'interrupteur crépusculaire peut être demandé à tout moment par le détecteur.
Seuil de déclenchement	Cet objet est toujours disponible lorsque l'interrupteur crépusculaire est activé. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour réceptionner via le bus le seuil de commutation (en lux) pour la sortie éclairage ou il peut être demandé.
Interrupteur crépusculaire Verrouillage	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie interrupteur crépusculaire est activée et lorsque le paramètre « Verrouillage de la sortie » n'est pas défini sur « Non ». Il est également possible de régler via le paramètre « Verrouillage de la sortie » si le verrouillage s'effectue via une valeur reçue égale à « 1 » ou une valeur reçue égale à « 0 ».
Interrupteur crépusculaire État de verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer automatiquement l'état du verrouillage pour chaque modification via le bus ou l'état du verrouillage peut être demandé à tout moment.

9.10 Description des objets de communication – Luminosité

Objet	Description
Valeur de luminosité mesurée	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie luminosité est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer via le bus la valeur de luminosité interne mesurée par le détecteur, ou elle peut être demandée par le détecteur.

9.11 Description des objets de communication Sabotage

Objet	Description
Sabotage	Cet objet est toujours disponible lorsque la sortie sabotage est activée. Un télégramme MARCHE/ARRÊT est envoyé en cycles spécifiques au groupe d'adresses connecté à cet objet lorsque le détecteur n'est pas déconnecté du bus ou s'il est défectueux.

9.12 Description de l'objet de communication Sortie scénario 8 bits

Objet	Description
Sortie scénario 8 bits	Cet objet est toujours disponible lorsque la télécommande User (Utilisateur) est activée. La sortie donne le numéro du scénario activé qui a été défini dans les paramètres.

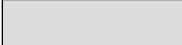



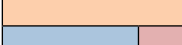

9.13 Description des objets de communication Porte logique X (1 à 2)

Objet	Description
Porte logique X Entrée 1	Cet objet est toujours disponible lorsque la porte logique est activée. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour commander l'entrée logique de la porte logique. Les entrées peuvent être connectées selon les valeurs définies dans le paramètre « Type d'opération logique ».
Porte logique X Entrée 2	Cet objet est toujours disponible lorsqu'au moins une porte logique est activée et lorsque le paramètre « Nombre d'entrées » est supérieur ou égal à deux entrées. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour commander l'entrée logique de la porte logique. Les entrées peuvent être connectées selon les valeurs définies dans le paramètre « Type d'opération logique ».
Porte logique X Entrée 3	Cet objet est toujours disponible lorsqu'au moins une porte logique est activée et lorsque le paramètre « Nombre d'entrées » est supérieur ou égal à trois entrées. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour commander l'entrée logique de la porte logique. Les entrées peuvent être connectées selon les valeurs définies dans le paramètre « Type d'opération logique ».
Porte logique X Entrée 4	Cet objet est toujours disponible lorsqu'au moins une porte logique est activée et lorsque le paramètre « Nombre d'entrées » est supérieur ou égal à quatre entrées. Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour commander l'entrée logique de la porte logique. Les entrées peuvent être connectées selon les valeurs définies dans le paramètre « Type d'opération logique ».

Objet	Description
Porte logique X Sortie 1 bit	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Porte logique » est défini sur « Activé » dans la fenêtre des paramètres « Réglages généraux » et que le paramètre « Porte logique X type objet de sortie » est défini sur « MARCHE/ARRÊT ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer l'état de sortie via le bus à l'actionneur ou il peut être demandé par le détecteur.
Porte logique X Sortie 1 octet	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Porte logique » dans la fenêtre de paramètres « Réglages généraux » est défini sur « Activé » et que le paramètre « Porte logique X type objet de sortie » est défini sur « Valeur ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer la valeur de sortie via le bus à l'actionneur ou elle peut être demandée par le détecteur.
Porte logique X Verrouillage	Cet objet est toujours disponible lorsque la porte logique est activée. Il est également possible de régler via le paramètre « Verrouillage de la sortie » si le verrouillage s'effectue via une valeur reçue égale à « 1 » ou une valeur reçue égale à « 0 ». Aucun télégramme ne sera envoyé depuis une sortie verrouillée.
Porte logique X État de verrouillage	Cet objet est visible uniquement lorsque le paramètre « Verrouillage sortie » n'est pas défini sur « Non ». Le groupe d'adresses connecté à cet objet est utilisé pour envoyer automatiquement l'état du verrouillage pour chaque modification via le bus ou l'état du verrouillage peut être demandé à tout moment.

10. Paramètres d'ETS

Remarque relative aux couleurs dans les réglages des paramètres :

	Paramètres toujours disponibles. Toutes les couleurs impliquant des paramètres sont réinitialisées à partir d'ici et ci-après.
	Paramètres visibles uniquement en relation avec un réglage d'un autre paramètre. Le réglage et les paramètres associés sont identifiés dans la même couleur.
	
	
	Paramètres visibles uniquement en relation avec deux réglages de deux autres paramètres. Le réglage et les paramètres associés sont identifiés dans la même couleur.
	

10.1 Réglages généraux

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Sélection du détecteur	IR Quattro IR Quattro HD HF 360 DUAL HF DualTech US 360 Single US DUAL US	DUAL HF
Merci de sélectionner le détecteur utilisé.		
Nombre de sorties éclairage	0...4	1
Ce paramètre permet de définir le nombre de sorties éclairage mises à disposition.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Maintien d'un éclairage constant	Non activé Activé	Non activé
<p><u>Activé</u> : la sortie maintien d'un éclairage constant est également mise à disposition avec les paramètres associés.</p> <p><u>Non activé</u> : la sortie maintien d'un éclairage constant n'est pas mise à disposition.</p>		
Sortie présence	Non activé Activé	Non activé
<p><u>Activé</u> : la sortie présence est également mise à disposition avec les paramètres associés.</p> <p><u>Non activé</u> : la sortie présence n'est pas mise à disposition.</p>		
Sortie absence	Non activé Activé	Non activé
<p><u>Activé</u> : la sortie absence est également mise à disposition avec les paramètres associés.</p> <p><u>Non activé</u> : la sortie absence n'est pas mise à disposition.</p>		
Sortie CVC	Non activé Activé	Non activé
<p><u>Activé</u> : la sortie CVC est également mise à disposition avec les paramètres associés.</p> <p><u>Non activé</u> : la sortie CVC n'est pas mise à disposition.</p>		
Interrupteur crépusculaire sortie	Non activé Activé	Non activé
<p><u>Activé</u> : la sortie interrupteur crépusculaire est également mise à disposition avec les paramètres associés.</p> <p><u>Non activé</u> : la sortie interrupteur crépusculaire n'est pas mise à disposition.</p>		
Sortie luminosité	Non activé Activé	Non activé
<p><u>Activé</u> : la sortie luminosité est également mise à disposition avec les paramètres associés.</p> <p><u>Non activé</u> : la sortie luminosité n'est pas mise à disposition.</p>		
Sabotage	Non activé Activé	Non activé
<p><u>Activé</u> : la sortie sabotage est également mise à disposition avec les paramètres associés.</p> <p><u>Non activé</u> : la sortie sabotage n'est pas mise à disposition.</p>		
Porte logique	Non activé 1... 2	Non activé
<p><u>1...2</u> : le nombre défini de portes logiques est également mis à disposition avec les paramètres associés.</p> <p><u>Non activé</u> : la sortie porte logique n'est pas mise à disposition.</p>		
Télécommande	Non activé Program (Programme) User (Utilisateur) Program & User (Programme & utilisateur)	Non activé
<p><u>Non activé</u> : le récepteur IR intégré au détecteur est désactivé.</p> <p><u>Program (Programme)</u> : permet au personnel de service de modifier certains paramètres du détecteur (par ex., la temporisation de démarrage, les temporisations et la valeur de consigne de la luminosité) au moyen d'une télécommande infrarouge spéciale sans utiliser ETS.</p> <p><u>User (Utilisateur)</u> : permet à l'occupant de la pièce de commuter et de varier l'éclairage, d'enregistrer et de sélectionner jusqu'à 4 scénarios ainsi que de réactiver (valider) le contrôle de la luminosité au moyen d'une petite télécommande infrarouge.</p> <p><u>Program & User (Programme & utilisateur)</u> : autorise la commutation, la variation et le contrôle du scénario ainsi que la modification des paramètres du détecteur via une télécommande infrarouge.</p>		

10.2 Réglages du détecteur

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Facteur d'amplification (uniquement les détecteurs HF & US)	1... 100 %	100 %
Ce paramètre permet de définir la portée des détecteurs de présence US et HF par étape de 1 %.		
Sensibilité	1... 100 %	100 %
Si une faible sensibilité est définie, plusieurs déclencheurs de mouvement sont nécessaires pour détecter des mouvements. En cas d'erreurs de commutation, cette fonction peut être utilisée pour filtrer de brefs signaux d'interférences non récurrents. Contrairement au facteur d'amplification, ce réglage ne permet pas de réduire la portée.		
Première présence (uniquement DualTech)	US et IR US ou IR IR US	US ou IR
Ce paramètre permet de sélectionner la/les technologie(s) nécessaire(s) pour une détection initiale pour la commutation.		
Maintien de la présence (uniquement DualTech)	US et IR US ou IR IR US	US ou IR
Ce paramètre permet de sélectionner la/les technologie(s) nécessaire(s) pour un maintien de la présence (déclenchement systématique).		

10.3 Sortie éclairage 1 à 4

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Sortie éclairage objet	MARCHE/ARRÊT	MARCHE/ARRÊT
	Valeur de variation	
	Scénario	
Ce paramètre permet de définir le type d'objet utilisé par la sortie pour l'envoi.		
Valeur de démarrage en pourcentage	0 %... 100 %	100 %
Ce paramètre permet de définir la valeur de variation à envoyer pour l'état MARCHE.		
Valeur d'extinction en pourcentage	0 %... 100 %	0 %
Ce paramètre permet de définir la valeur de variation à envoyer pour l'état ARRÊT.		
Envoi des objets de commutation	MARCHE/ARRÊT MARCHE ARRÊT	MARCHE/ARRÊT
Ce paramètre permet de définir si les ordres de commutation MARCHE et ARRÊT ou seulement MARCHE ou seulement ARRÊT doivent être envoyés pour l'objet Réglages de la valeur de variation.		
Activation du scénario	1...64	1
Ce paramètre permet de définir quel scénario est envoyé pour l'état MARCHE.		
Désactivation du scénario	1...64	2
Ce paramètre permet de définir quel scénario est envoyé pour l'état ARRÊT.		
Envoyer par cycle l'état	Ne pas envoyer par cycle l'état	
	MARCHE/ARRÊT	
	MARCHE	
	ARRÊT	
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être envoyée non seulement après chaque modification, mais également de manière cyclique, et pour quel état.		
<p><u>Ne pas envoyer par cycle l'état</u> : aucun état n'est envoyé de manière cyclique.</p> <p><u>MARCHE/ARRÊT</u> : les états MARCHE et ARRÊT sont envoyés de manière cyclique</p> <p><u>MARCHE</u> : seul l'état MARCHE est envoyé de manière cyclique.</p> <p><u>ARRÊT</u> : seul l'état ARRÊT est envoyé de manière cyclique.</p>		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Intervalle pour l'envoi cyclique	hh:mm:ss	00:00:30
Intervalle utilisé pour l'envoi de manière cyclique. L'intervalle maximal est 18:12:15.		
Mode sortie éclairage	automatique MARCHE et ARRÊT seulement ARRÊT automatique	automatique MARCHE et ARRÊT
Ce paramètre permet de définir si la sortie éclairage doit être activée et désactivée automatiquement (automatisation complète) ou si elle doit être seulement désactivée automatiquement (semi-automatisation).		
Temporisation, mode IQ	Activé Non activé	Non activé
Ce paramètre permet de définir si la temporisation de la sortie éclairage est sélectionnée via un paramètre (non activé) ou si le mode IQ doit adapter la temporisation entre 5 et 20 minutes automatiquement et continuellement à l'utilisation de la pièce (activé).		
Temporisation de la sortie éclairage	hh:mm:ss	00:05:00
La temporisation ne démarre pas en cas de détection de présence. Elle permet d'éviter que la sortie soit immédiatement désactivée après qu'une personne a quitté la pièce un bref instant et qu'elle soit de nouveau activée dès que la personne revient dans la pièce. Il est possible de régler la temporisation de 00:00:10 à 18:12:15.		
Entrée esclave	Non activé MARCHE MARCHE/ARRÊT	MARCHE
Ce paramètre permet de définir si l'entrée esclave doit attendre un télégramme MARCHE ou un télégramme MARCHE et ARRÊT.		

Luminosité		
Mode diurne	Oui Non	NON
Ce réglage permet de définir si la sortie éclairage doit commuter indépendamment de la luminosité.		
Détecteur de luminosité MARCHE	Interne Externe	Interne
Ce paramètre permet de définir la mesure de luminosité avec laquelle le détecteur peut comparer son seuil de commutation.		
Valeur de démarrage du détecteur de luminosité externe	2lx...1000lx	200
Ce paramètre permet de définir la valeur avec laquelle le détecteur travaille jusqu'à la réception de la première valeur via le bus KNX.		
Pondération du détecteur de luminosité externe	1 %...100 %	100 %
Cette valeur permet de définir l'intensité avec laquelle la valeur externe est prise en compte.		
Seuil de commutation MARCHE	2lx...1000lx	500
Ce paramètre permet de définir à partir de quelle luminosité et quelle présence détectée la sortie éclairage s'active.		
Éteindre en fonction de la luminosité	Oui Non	Oui
<p>Oui : la sortie éclairage est désactivée lorsque la luminosité est suffisante, malgré la détection de présence.</p> <p>Non : la sortie éclairage reste activée jusqu'à la fin de la temporisation. La temporisation est de nouveau déclenchée dans le cas d'une détection de présence.</p>		
Offset seuil de commutation ARRÊT	10lx...1000lx	100
Ce paramètre permet de définir à partir de quel offset la sortie éclairage se désactive.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Balisage (uniquement visible lorsque sortie éclairage = valeur de variation)		
Balisage	Non activé Activé	Non activé
Ce réglage permet de définir si le balisage doit être activé.		
Balisage MARCHE	limitation dans le temps en fonction de la luminosité varier toujours	limitation dans le temps
<p>Si souhaité, un balisage peut être activé soit de manière limitée dans le temps après la fin de la temporisation, ou toujours dès que la valeur est inférieure au seuil de luminosité.</p> <p><u>Limitation dans le temps</u> : la sortie commute l'éclairage en mode balisage à la fin de la temporisation dans la mesure où le détecteur a été paramétré en mode diurne ou dans la mesure où la luminosité mesurée actuelle est inférieure au seuil de commutation MARCHE + Offset seuil de commutation ARRÊT.</p> <p><u>En fonction de la luminosité</u> : si aucune présence est détectée par le détecteur, la sortie n'est pas désactivée, mais le balisage est activé si à ce moment-là, la luminosité mesurée par le détecteur est inférieure au seuil de luminosité de base. Il reste activé tant qu'une présence est détectée ou jusqu'à ce que la luminosité mesurée dépasse de manière significative le seuil de la luminosité de base. Il convient d'utiliser le réglage de la mesure de luminosité du paramètre « Mesure de luminosité MARCHE ».</p> <p><u>Varier</u> : le détecteur varie automatiquement et progressivement l'intensité de l'éclairage jusqu'à l'éteindre.</p> <p><u>Toujours</u> : le balisage est toujours activé lorsque la sortie n'est pas activée.</p>		
Balisage Valeur de variation	1 %... 100 %	10
Ce paramètre permet de définir à quelle valeur de variation le balisage s'active.		
Balisage Seuil	2lx...1000lx	50
Ce paramètre permet de définir le seuil en dessous duquel le balisage s'active et au-dessus duquel le balisage se désactive de nouveau. Ce paramètre s'exécute indépendamment du fait que des personnes se trouvent dans la zone de détection ou non.		
Balisage Durée de fonctionnement	hh:mm:ss	00:15:00
Une fois la durée de fonctionnement réglée ici est dépassée, le balisage se désactive. Il est possible de régler la durée de fonctionnement de 00:00:10 à 18:12:15.		

Paramètre jour/nuit		
Bascule jour/nuit	Non activé Activé	Non activé
Lorsque la commutation jour/nuit est activée, il est possible de commuter le réglage du paramètre via un objet d'entrée.		
Valeur de démarrage en pourcentage (uniquement pour les réglages généraux : objet sortie éclairage > valeur de variation)	0 %...100 %	100 %
Ce paramètre permet de définir la valeur de variation à envoyer pour l'état MARCHE.		
Valeur d'extinction en pourcentage (uniquement pour les réglages généraux : objet sortie éclairage -> valeur de variation)	0 %... 100 %	0 %
Ce paramètre permet de définir la valeur de variation à envoyer pour l'état ARRÊT.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Activation du scénario (uniquement pour les réglages généraux : objet sortie éclairage > scénario)	1...64	1
Ce paramètre permet de définir quel scénario est envoyé pour l'état MARCHE.		
Désactivation du scénario (uniquement pour les réglages généraux : objet sortie éclairage > scénario)	1...64	2
Ce paramètre permet de définir quel scénario est envoyé pour l'état ARRÊT.		
Mode diurne	Oui Non	Non
Ce réglage permet de définir si la sortie éclairage doit commuter indépendamment de la luminosité.		
Seuil de commutation MARCHE	2lx...1000lx	500
Ce paramètre permet de définir à partir de quelle luminosité et quelle présence détectée la sortie éclairage s'active.		
Éteindre en fonction de la luminosité	Oui Non	Non
Ce paramètre permet de définir si la sortie éclairage doit être désactivée en fonction de la luminosité malgré la présence de personnes.		
Offset seuil de commutation ARRÊT	10lx...1000lx	100
Ce paramètre permet de définir à partir de quel offset la sortie éclairage se désactive.		
Temporisation de la sortie éclairage	hh:mm:ss	00:05:00
La temporisation ne démarre pas en cas de détection de présence. Elle permet d'éviter que la sortie soit immédiatement désactivée après qu'une personne a quitté la pièce un bref instant et qu'elle soit de nouveau activée dès que la personne revient dans la pièce. Il est possible de régler la temporisation de 00:00:10 à 18:12:15.		
Valeur de variation du balisage (pour le balisage uniquement : balisage > activé et balisage : balisage MARCHE > limitation dans le temps, en fonction de la luminosité et toujours)	1 %... 100 %	10
Ce paramètre permet de définir à quelle valeur de variation le balisage s'active.		
Seuil du balisage (pour le balisage uniquement : balisage > activé et balisage : balisage MARCHE > en fonction de la luminosité)	2lx...1000lx	50
Ce paramètre permet de définir le seuil en dessous duquel le balisage s'active et au-dessus duquel le balisage se désactive de nouveau. Ce paramètre s'exécute indépendamment du fait que des personnes se trouvent dans la zone de détection ou non.		
Durée de fonctionnement du balisage (pour le balisage uniquement : balisage > activé et balisage : balisage MARCHE-> limitation dans le temps)	hh:mm:ss	00:15:00
Une fois la durée de fonctionnement réglée ici est dépassée, le balisage se désactive.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Verrouillage		
Scénario	Non Verrouillage avec MARCHE/ validation avec ARRÊT Verrouillage avec ARRÊT/ validation avec MARCHE	Non
Ce paramètre permet de définir si la sortie peut être verrouillée et au moyen de quel télégramme la sortie peut être verrouillée et de nouveau validée. Non : la sortie ne peut pas être verrouillée. Verrouillage avec MARCHE / Validation avec ARRÊT : un télégramme avec la valeur « 1 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 0 » permet de valider la sortie. Verrouillage avec ARRÊT / Validation avec MARCHE : un télégramme avec la valeur « 0 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 1 » permet de valider la sortie.		
Comportement en cas de verrouillage	pas d'action MARCHE ARRÊT	pas d'action
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être activée ou désactivée avant le verrouillage ou si la sortie doit rester inchangée. Pas d'action : aucune action supplémentaire n'est exécutée avant le verrouillage. MARCHE : la sortie est activée avant le verrouillage. ARRÊT : la sortie est désactivée avant le verrouillage.		
Comportement en cas de validation	Continuer le réglage MARCHE ARRÊT	Continuer le réglage
Ce paramètre permet de définir si la sortie reprend sa tâche ou si la sortie est tout d'abord activée ou désactivée. Continuer le réglage : la sortie fonctionne immédiatement normalement et donc en fonction de la configuration. MARCHE : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé. ARRÊT : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé.		

10.4 Maintien d'un éclairage constant

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Réglages généraux		
Mode maintien d'un éclairage constant	MISE EN MARCHE et ARRÊT automatiques Seulement ARRÊT automatique indépendamment du mouvement	MISE EN MARCHE et ARRÊT automatiques
Ce paramètre permet de définir si le mode maintien d'un éclairage constant dépend de la présence et de la luminosité (MISE EN MARCHE et ARRÊT automatiques & seulement ARRÊT automatique) ou si le mode est indépendant du mouvement seulement en fonction de la valeur de luminosité.		
Entrée esclave	Non activé MARCHE MARCHE/ARRÊT	MARCHE
Ce paramètre permet de définir si l'entrée esclave doit attendre un télégramme MARCHE ou un télégramme MARCHE et ARRÊT.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Temporisation du maintien d'un éclairage constant	hh:mm:ss	00:05:00
La temporisation ne démarre pas en cas de détection de présence. Elle permet d'éviter que la sortie soit immédiatement désactivée après qu'une personne a quitté la pièce un bref instant et qu'elle soit de nouveau activée dès que la personne revient dans la pièce. Il est possible de régler la temporisation de 00:00:10 à 18:12:15.		
Valeur de démarrage automatique	Oui	Oui
	Non	
<u>Oui</u> : le détecteur détecte automatiquement la valeur de démarrage après l'étalonnage de l'éclairage artificiel. <u>Non</u> : le détecteur démarre toujours avec la valeur de démarrage prédéterminée.		
Valeur de démarrage du niveau de variation jusqu'au premier apprentissage	1 %...100 %	80
Ce paramètre définit la valeur de démarrage lorsque le maintien d'un éclairage constant est démarré. La valeur est prise en compte jusqu'à l'étalonnage de l'éclairage artificiel. Le détecteur détecte ensuite la valeur de démarrage afin de cibler directement la valeur de consigne de la luminosité le plus exactement possible.		
Valeur de démarrage du niveau de variation	1 %...100 %	80
Ce paramètre définit la valeur de démarrage lorsque le maintien d'un éclairage constant est démarré.		
Envoi des objets de commutation	MARCHE/ARRÊT MARCHE ARRÊT	MARCHE/ARRÊT
Ce paramètre permet de définir si les ordres de commutation MARCHE et ARRÊT ou seulement MARCHE ou seulement ARRÊT doivent être envoyés.		
Comportement d'envoi pour varier l'entrée	Traiter	Transmettre
	Transmettre	
<u>Traiter</u> : si ce paramètre est défini sur Traiter, le détecteur se comporte comme sélectionné sous le paramètre « Réglage de la luminosité pour varier l'entrée ». <u>Transmettre</u> : le détecteur est verrouillé et transmet la valeur d'entrée inchangée à la sortie.		
Réglage de la luminosité pour varier l'entrée	Verrouiller et varier	
	Ne pas verrouiller et décaler la valeur de consigne	
<u>Verrouiller et varier</u> : le maintien d'un éclairage constant n'est pas verrouillé après réception d'un télégramme via l'objet Variation. Après la réception d'un télégramme, env. 5 secondes doivent passer avant que la nouvelle valeur de luminosité soit prise en compte comme valeur de consigne. Ce réglage est recommandé si seulement une sortie est utilisée pour l'éclairage ambiant. <u>Ne pas verrouiller et décaler la valeur de consigne</u> : si un télégramme est réceptionné via l'objet variation, le réglage de la luminosité est verrouillé et la sortie pertinente est variée. Ce réglage est recommandé lorsque l'éclairage ambiant est constitué de plusieurs groupes de luminaires.		
2e sortie	Non activé	Non activé
	Activé	
Une deuxième sortie peut être activée via ce paramètre.		
Offset de la 2e sortie	-100 %...100 %	
Ce paramètre permet de définir quelle valeur offset de la deuxième sortie doit être ajoutée ou soustraite à la valeur de variation détectée par le dispositif de réglage de la luminosité pour la première sortie (selon que la deuxième sortie se situe plus loin ou plus proche de la fenêtre que la première sortie), afin que sur un lieu de travail, sous la sortie deux, la luminosité corresponde approximativement à la valeur de consigne de la luminosité réglée pour la sortie une.		

Luminosité		
Valeur de consigne de la luminosité	2lx...1000lx	500
Ce paramètre permet de définir la valeur de consigne pour la régulation de la luminosité.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Détecteur de luminosité	Interne	Interne
	Externe	
Ce paramètre permet d'activer un objet d'entrée pour une mesure de la luminosité externe. Cette valeur est utilisée à la place de la mesure de la luminosité interne.		
Valeur de démarrage du détecteur de luminosité externe	2lx...1000lx	200
Ce paramètre permet de définir la valeur avec laquelle le détecteur travaille jusqu'à la réception de la première valeur via le bus KNX.		
Pondération du détecteur de luminosité externe	1 %...100 %	100 %
Cette valeur permet de définir l'intensité avec laquelle la valeur externe est prise en compte.		
Écart max. de la valeur de consigne	10lx...1000lx	30
Ce paramètre permet de définir la précision avec laquelle la valeur de consigne de la luminosité souhaitée est corrigée. Ceci est nécessaire, car le réglage varie progressivement. C'est pourquoi, en cas d'écart maximal trop faible de la valeur de consigne, il peut arriver qu'en cas d'une étape supplémentaire « plus claire » la valeur de consigne soit déjà dépassée et qu'en cas d'une étape « moins claire », la valeur soit déjà de nouveau inférieure à la valeur de consigne. Cela conduit à une variation constante plus ou moins intense (c'est-à-dire une fluctuation constante de la luminosité). Si c'est le cas, l'écart maximum autorisée de la valeur de consigne doit être augmentée ou l'incrément de variation diminué.		
Incrément max. pour la variation de l'intensité lumineuse	0,5 % ; 1 % ; 1,5 % ; 2 % ; 2,5 % ; 3 % ; 5 %	2 %
Ce paramètre permet de définir « l'incrément » maximum pour la variation (il s'agit de la différence de valeur maximale ou minimale par rapport à la précédente qu'adoptera la nouvelle valeur de variation pour le maintien d'un éclairage constant). <u>Remarque</u> : plus « l'incrément max. pour la variation de l'intensité lumineuse » est important, plus « l'écart max de la valeur de consigne » doit être important.		
Envoyer nouvelle valeur de variation vers	0,5 s ; 1 s ; 2 s ; 3 s ; 4 s ; 5 s	2 s
Ce paramètre permet de définir le temps d'attente après lequel une nouvelle valeur de variation est envoyée dans le mode maintien d'un éclairage constant. Il est ainsi garanti que l'actionneur ne génère pas de changement abrupt de la luminosité en mode maintien d'un éclairage constant même lorsque les durées de variation sont courtes, ce qui pourrait déranger l'occupant de la pièce.		
Éclairage en cas de lumière du jour suffisante	Éteindre	Éteindre
	Varié à la valeur de variation minimale	
Ce paramètre permet de définir si l'éclairage doit être complètement éteint ou varié à la « valeur de variation minimale » définie dans le cas où le maintien d'un éclairage constant est activé et la que lumière du jour est suffisante. <u>Éteindre</u> : l'éclairage est éteint si la valeur de variation reste variée au niveau minimal pendant une durée définie. Si la temporisation s'écoule en premier, la sortie s'éteint directement. <u>Varié à la valeur de variation minimale</u> : l'éclairage reste allumé et varié à la « valeur de variation minimale », même si le dispositif de réglage de la luminosité détecte une valeur de variation inférieure à la « valeur de variation minimale » définie. Il variera de manière plus intense seulement si le dispositif de régulation de la luminosité détecte une valeur de variation supérieure à la « Valeur de variation minimale » définie.		
Valeur de variation minimale	0,5 % ; 1 % ; 2 % ; 3 % ; 4 % ; 5 % ; 6 % ; 7 % ; 8 % ; 9 % ; 10 %	0,5 %
Si une valeur de variation est détectée par le mode maintien d'un éclairage constant et qu'elle est inférieure à la valeur définie, l'éclairage reste sur la valeur de variation minimale.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Balisage		
Balisage	Non activé Activé	Non activé
Si souhaité, la sortie peut être activée pour fournir un balisage soit de manière limitée dans le temps après la fin de la temporisation, ou toujours dès que la valeur est inférieure à la valeur seuil de luminosité.		
Balisage MARCHE	limitation dans le temps en fonction de la luminosité varier toujours	limitation dans le temps
<p><u>Limitation dans le temps</u> : la sortie éteint l'éclairage à la fin de la temporisation et vérifie pendant max. 5 secondes la luminosité. Dès que la valeur de consigne ou le seuil de commutation est inférieur à la valeur de luminosité définie, le balisage démarre pendant la durée paramétrée. Si la valeur de luminosité mesurée est supérieure à cette valeur, l'éclairage reste éteint.</p> <p><u>En fonction de la luminosité</u> : si la luminosité mesurée est inférieure à la valeur de consigne et que la sortie n'est pas allumée, le balisage s'active.</p> <p><u>Toujours</u> : le balisage est toujours activé lorsque la sortie n'est pas activée.</p>		
Balisage Valeur de variation	1 %... 100 %	10
Ce paramètre permet de définir à quelle valeur de variation le balisage s'active.		
Balisage Durée de fonctionnement	hh:mm:ss	00:15:00
Une fois la durée de fonctionnement réglée ici est dépassée, le balisage se désactive. Il est possible de régler la durée de fonctionnement de 00:00:10 à 18:12:15.		
Balisage Seuil	2lx...1000lx	50
Ce paramètre permet de définir le seuil en dessous duquel le balisage s'active et au-dessus duquel le balisage se désactive de nouveau. Ce paramètre s'exécute indépendamment du fait que des personnes se trouvent dans la zone de détection ou non.		
Paramètre jour/nuit		
Paramètre jour/nuit	Non activé Activé	Non activé
Lorsque la commutation jour/nuit est activée, il est possible de commuter le réglage du paramètre via un objet d'entrée.		
Temporisation du maintien d'un éclairage constant	hh:mm:ss	00:05:00
La temporisation ne démarre pas en cas de détection de présence. Elle permet d'éviter que la sortie soit immédiatement désactivée après qu'une personne a quitté la pièce un bref instant et qu'elle soit de nouveau activée dès que la personne revient dans la pièce. Il est possible de régler la temporisation de 00:00:10 à 18:12:15.		
Valeur de consigne de la luminosité	2lx...1000lx	500
Ce paramètre permet de définir la valeur de consigne pour la régulation de la luminosité.		
Valeur de démarrage automatique	Oui Non	Oui
<p><u>Oui</u> : le détecteur détecte automatiquement la valeur de démarrage après l'étalonnage de l'éclairage artificiel.</p> <p><u>Non</u> : le détecteur démarre toujours avec la valeur de démarrage prédéterminée.</p>		
Valeur de démarrage du niveau de variation	1 %...100 %	80
Ce paramètre définit la valeur de démarrage lorsque le maintien d'un éclairage constant est démarré.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Éclairage en cas de lumière du jour suffisante	Éteindre Varier à la valeur de variation minimale	Éteindre
Ce paramètre permet de définir si l'éclairage doit être complètement éteint ou varié à la « valeur de variation minimale » définie dans le cas où le maintien d'un éclairage constant est activé et la que lumière du jour est suffisante. <u>Éteindre</u> : l'éclairage est éteint si la valeur de variation reste variée au niveau minimal pendant une durée définie. Si la temporisation s'écoule en premier, la sortie s'éteint directement. <u>Varier à la valeur de variation minimale</u> : l'éclairage reste allumé et varié à la « valeur de variation minimale », même si le dispositif de réglage de la luminosité détecte une valeur de variation inférieure à la « valeur de variation minimale » définie. Il variera de manière plus intense seulement si le dispositif de régulation de la luminosité détecte une valeur de variation supérieure à la « Valeur de variation minimale » définie.		
Valeur de variation minimale	0,5 % ; 1 % ; 2 % ; 3 % ; 4 % ; 5 % ; 6 % ; 7 % ; 8 % ; 9 % ; 10 %	0,5 %
Si une valeur de variation est détectée par le dispositif de réglage de la luminosité et qu'elle est inférieure à la valeur définie ici, l'éclairage reste varié sur la valeur de variation minimale.		
Valeur de variation du balisage (pour le balisage uniquement : balisage > activé et balisage : balisage MARCHE > limitation dans le temps, en fonction de la luminosité et toujours)	1 %... 100 %	10
Ce paramètre permet de définir à quelle valeur de variation le balisage s'allume.		
Durée de fonctionnement du balisage (pour le balisage uniquement : balisage > activé et balisage : balisage MARCHE-> limitation dans le temps)	hh:mm:ss	00:15:00
Une fois la durée de fonctionnement réglée ici est dépassée, le balisage se désactive. La durée de fonctionnement maximale s'élève à 18:12:15.		
Seuil du balisage (pour le balisage uniquement : balisage > activé et balisage : balisage MARCHE > en fonction de la luminosité)	2lx...1000lx	50
Ce paramètre permet de définir le seuil en dessous duquel le balisage s'active et au-dessus duquel le balisage se désactive de nouveau. Ce paramètre s'exécute indépendamment du fait que des personnes se trouvent dans la zone de détection ou non.		
Verrouillage		
Verrouillage de la sortie	Non Verrouillage avec MARCHE/ validation avec ARRÊT Verrouillage avec ARRÊT/ validation avec MARCHE	Non
Ce paramètre permet de définir si la sortie peut être verrouillée et au moyen de quel télégramme la sortie peut être verrouillée et de nouveau validée. <u>Non</u> : la sortie ne peut pas être verrouillée. <u>Verrouillage avec MARCHE / Validation avec ARRÊT</u> : un télégramme avec la valeur « 1 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 0 » permet de valider la sortie. <u>Verrouillage avec ARRÊT / Validation avec MARCHE</u> : un télégramme avec la valeur « 0 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 1 » permet de valider la sortie.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Comportement en cas de verrouillage	pas d'action MARCHE ARRÊT	pas d'action
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être activée ou désactivée avant le verrouillage ou si la sortie doit rester inchangée. <u>Pas d'action</u> : aucune action supplémentaire n'est exécutée avant le verrouillage. <u>MARCHE</u> : la sortie est activée avant le verrouillage. <u>ARRÊT</u> : la sortie est désactivée avant le verrouillage.		
Comportement en cas de validation	Continuer le réglage MARCHE ARRÊT	Continuer le réglage
Ce paramètre permet de définir si la sortie reprend sa tâche ou si la sortie est tout d'abord activée ou désactivée. <u>Continuer le réglage</u> : la sortie fonctionne immédiatement normalement et donc en fonction de la configuration. <u>MARCHE</u> : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé. <u>ARRÊT</u> : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé.		

10.5 Sortie présence

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Temporisation d'activation (en secondes)	0 s à 10 s	1
Un mouvement doit être détecté sur la durée totale de la temporisation d'activation. Seulement ensuite la sortie s'allume.		
Temporisation	hh:mm:ss	00:00:30
La temporisation ne démarre pas en cas de détection de présence. Elle permet d'éviter que la sortie soit immédiatement désactivée après qu'une personne a quitté la pièce un bref instant et qu'elle soit de nouveau activée dès que la personne revient dans la pièce. Il est possible de régler la temporisation de 00:00:00 à 18:12:15.		
Envoyer par cycle l'état	Ne pas envoyer par cycle l'état MARCHE/ARRÊT MARCHE ARRÊT	MARCHE
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être envoyée non seulement après chaque modification, mais également de manière cyclique, et pour quel état. <u>Ne pas envoyer par cycle l'état</u> : aucun état n'est envoyé de manière cyclique. <u>MARCHE/ARRÊT</u> : les états MARCHE et ARRÊT sont envoyés de manière cyclique <u>MARCHE</u> : seul l'état MARCHE est envoyé de manière cyclique. <u>ARRÊT</u> : seul l'état ARRÊT est envoyé de manière cyclique.		
Intervalle pour l'envoi cyclique	hh:mm:ss	00:00:30
Intervalle utilisé pour l'envoi de manière cyclique.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Verrouillage de la sortie	Non Verrouillage avec MARCHE/ validation avec ARRÊT Verrouillage avec ARRÊT/ validation avec MARCHE	Non
Ce paramètre permet de définir si la sortie peut être verrouillée et au moyen de quel télégramme la sortie peut être verrouillée et de nouveau validée. <u>Non</u> : la sortie ne peut pas être verrouillée. <u>Verrouillage avec MARCHE / Validation avec ARRÊT</u> : un télégramme avec la valeur « 1 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 0 » permet de valider la sortie. <u>Verrouillage avec ARRÊT / Validation avec MARCHE</u> : un télégramme avec la valeur « 0 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 1 » permet de valider la sortie.		
Comportement en cas de verrouillage	pas d'action MARCHE ARRÊT	pas d'action
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être activée ou désactivée avant le verrouillage ou si la sortie doit rester inchangée. <u>Pas d'action</u> : aucune action supplémentaire n'est exécutée avant le verrouillage. <u>MARCHE</u> : la sortie est activée avant le verrouillage. <u>ARRÊT</u> : la sortie est désactivée avant le verrouillage.		
Comportement en cas de validation	Continuer le réglage MARCHE ARRÊT	Continuer le réglage
Ce paramètre permet de définir si la sortie reprend sa tâche ou si la sortie est tout d'abord activée ou désactivée. <u>Continuer le réglage</u> : la sortie fonctionne immédiatement normalement et donc en fonction de la configuration. <u>MARCHE</u> : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé. <u>ARRÊT</u> : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé.		

10.6 Sortie absence

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Temporisation d'activation (en secondes)	0...10	1
Aucun mouvement ne doit être détecté sur la durée totale de la temporisation d'activation. Seulement ensuite la sortie s'allume.		
Temporisation	hh:mm:ss	00:00:30
La temporisation ne démarre pas pour la détection d'absence. Elle permet d'éviter que la sortie soit immédiatement désactivée après qu'une personne a quitté la pièce un bref instant et qu'elle soit de nouveau activée dès que la personne revient dans la pièce. Il est possible de régler la temporisation de 00:00:01 à 18:12:15.		
Envoyer par cycle l'état	Ne pas envoyer par cycle l'état MARCHE/ARRÊT MARCHE ARRÊT	MARCHE
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être envoyée non seulement après chaque modification, mais également de manière cyclique, et pour quel état. <u>Ne pas envoyer par cycle l'état</u> : aucun état n'est envoyé de manière cyclique. <u>MARCHE/ARRÊT</u> : les états MARCHE et ARRÊT sont envoyés de manière cyclique <u>MARCHE</u> : seul l'état MARCHE est envoyé de manière cyclique. <u>ARRÊT</u> : seul l'état ARRÊT est envoyé de manière cyclique.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Intervalle pour l'envoi cyclique	hh:mm:ss	00:00:30
Intervalle utilisé pour l'envoi de manière cyclique.		
Verrouillage de la sortie	Non Verrouillage avec MARCHE/ validation avec ARRÊT Verrouillage avec ARRÊT/ validation avec MARCHE	Non
Ce paramètre permet de définir si la sortie peut être verrouillée et au moyen de quel télégramme la sortie peut être verrouillée et de nouveau validée. Non : la sortie ne peut pas être verrouillée. Verrouillage avec MARCHE / Validation avec ARRÊT : un télégramme avec la valeur « 1 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 0 » permet de valider la sortie. Verrouillage avec ARRÊT / Validation avec MARCHE : un télégramme avec la valeur « 0 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 1 » permet de valider la sortie.		
Comportement en cas de verrouillage	pas d'action MARCHE ARRÊT	pas d'action
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être activée ou désactivée avant le verrouillage ou si la sortie doit rester inchangée. Pas d'action : aucune action supplémentaire n'est exécutée avant le verrouillage. MARCHE : la sortie est activée avant le verrouillage. ARRÊT : la sortie est désactivée avant le verrouillage.		
Comportement en cas de validation	Continuer le réglage MARCHE ARRÊT	Continuer le réglage
Ce paramètre permet de définir si la sortie reprend sa tâche ou si la sortie est tout d'abord activée ou désactivée. Continuer le réglage : la sortie fonctionne immédiatement normalement et donc en fonction de la configuration. MARCHE : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé. ARRÊT : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé.		

10.7 Sortie CVC

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Type objet de sortie	Bit Octet	Bit
Ce paramètre permet de sélectionner si l'objet de sortie est de type bit ou octet.		
Mode MARCHE	Auto. Confort Mode veille Économie Protection bâtiment	Auto.
Ce paramètre permet de sélectionner quel signal en octet est envoyé au dispositif de réglage en cas de présence de personnes.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Mode ARRÊT	Auto. Confort Mode veille Économie Protection bâtiment	Mode veille
Ce paramètre permet de sélectionner quel signal en octet est envoyé au dispositif de réglage en cas d'absence de personnes.		
Temporisation d'activation (seulement en fonction de la présence)	hh:mm:ss	00:05:00
Un mouvement doit être détecté sur la durée totale de la temporisation d'activation. Seulement ensuite la sortie s'allume. La temporisation d'activation maximale s'élève à 18:12:15.		
Temporisation (seulement en fonction de la présence)	hh:mm:ss	00:15:00
La temporisation ne démarre pas en cas de détection de présence. Elle permet d'éviter que la sortie soit immédiatement désactivée après qu'une personne a quitté la pièce un bref instant et qu'elle soit de nouveau activée dès que la personne revient dans la pièce. Il est possible de régler la temporisation de 00:00:10 à 18:12:15.		
Entrée esclave	Non activé MARCHE MARCHE/ARRÊT	MARCHE
Ce paramètre permet de définir si l'entrée esclave doit attendre un télégramme MARCHE ou un télégramme MARCHE et ARRÊT.		
Verrouillage de la sortie	Non Verrouillage avec MARCHE/ validation avec ARRÊT Verrouillage avec ARRÊT/ validation avec MARCHE	Non
Ce paramètre permet de définir si la sortie peut être verrouillée et au moyen de quel télégramme la sortie peut être verrouillée et de nouveau validée. Non : la sortie ne peut pas être verrouillée. Verrouillage avec MARCHE / Validation avec ARRÊT : un télégramme avec la valeur « 1 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 0 » permet de valider la sortie. Verrouillage avec ARRÊT / Validation avec MARCHE : un télégramme avec la valeur « 0 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 1 » permet de valider la sortie.		
Comportement en cas de verrouillage	pas d'action MARCHE ARRÊT	pas d'action
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être activée ou désactivée avant le verrouillage ou si la sortie doit rester inchangée. Pas d'action : aucune action supplémentaire n'est exécutée avant le verrouillage. MARCHE : la sortie est activée avant le verrouillage. ARRÊT : la sortie est désactivée avant le verrouillage.		
Comportement en cas de validation	Continuer le réglage MARCHE ARRÊT	Continuer le réglage
Ce paramètre permet de définir si la sortie reprend sa tâche ou si la sortie est tout d'abord activée ou désactivée. Continuer le réglage : la sortie fonctionne immédiatement normalement et donc en fonction de la configuration. MARCHE : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé. ARRÊT : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé.		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Entrée esclave	Non activé MARCHE MARCHE/ARRÊT	MARCHE
Ce paramètre permet de définir si l'entrée esclave doit attendre un télégramme MARCHE ou un télégramme MARCHE et ARRÊT.		

10.8 Sortie interrupteur crépusculaire

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Seuil de déclenchement	2 lx .. 1000 lx	50 lx
Ce paramètre permet de définir à partir de quelle luminosité la sortie interrupteur crépusculaire s'active.		
Verrouillage de la sortie	Non	Non
	Verrouillage avec MARCHE/ validation avec ARRÊT	
	Verrouillage avec ARRÊT/ validation avec MARCHE	
Ce paramètre permet de définir si la sortie peut être verrouillée et au moyen de quel télégramme la sortie peut être verrouillée et de nouveau validée. <u>Non</u> : la sortie ne peut pas être verrouillée. <u>Verrouillage avec MARCHE / Validation avec ARRÊT</u> : un télégramme avec la valeur « 1 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 0 » permet de valider la sortie. <u>Verrouillage avec ARRÊT / Validation avec MARCHE</u> : un télégramme avec la valeur « 0 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 1 » permet de valider la sortie.		
Comportement en cas de verrouillage	pas d'action MARCHE ARRÊT	pas d'action
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être activée ou désactivée avant le verrouillage ou si la sortie doit rester inchangée. <u>Pas d'action</u> : aucune action supplémentaire n'est exécutée avant le verrouillage. <u>MARCHE</u> : la sortie est activée avant le verrouillage. <u>ARRÊT</u> : la sortie est désactivée avant le verrouillage.		
Comportement en cas de validation	Continuer le réglage MARCHE ARRÊT	Continuer le réglage
Ce paramètre permet de définir si la sortie reprend sa tâche ou si la sortie est tout d'abord activée ou désactivée. <u>Continuer le réglage</u> : la sortie fonctionne immédiatement normalement et donc en fonction de la configuration. <u>MARCHE</u> : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé. <u>ARRÊT</u> : la sortie est activée après la validation. Après un temps d'attente de 5 secondes, le fonctionnement normal est de nouveau activé.		
Détecteur de luminosité (uniquement détecteur de lumière DUAL)	Diffuse	Diffuse
	Spot	
	Lumière mixte	
Ce paramètre permet de définir quelle mesure de la luminosité est utilisée pour le maintien d'un éclairage constant.		
Part de lumière mixte diffuse	1... 100 %	50 %
Ce paramètre permet de définir la part de la valeur de lumière diffuse mesurée au niveau de la valeur de luminosité utilisée pour le maintien d'un éclairage constant. La part restante est prise en charge par la mesure spot.		

10.9 Sortie luminosité

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Envoyer valeur de mesure pour	Modification	Modification
	Cyclique	
Ce paramètre permet de définir si les valeurs mesurées sont envoyées via le bus uniquement dans le cas d'une modification ou de manière cyclique.		
Modification minimale de la luminosité	1 lx .. 255 lx	30 lx
Ce paramètre permet de définir dans quelle mesure la valeur de la valeur mesurée envoyée en dernier doit changer afin d'envoyer de nouveau une valeur de mesure.		
Envoyer par cycle la valeur de mesure	hh:mm:ss	00:00:30
Intervalle utilisé pour l'envoi de manière cyclique de toutes les valeurs de la luminosité mesurées. Il est possible de régler l'envoi cyclique de 00:00:10 à 18:12:15.		

10.10 Sabotage

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Intervalle pour l'envoi cyclique	hh:mm:ss	00:01:00
Intervalle utilisé pour l'envoi de manière cyclique du télégramme sabotage en tant que « heartbeat ». Il est possible de régler l'envoi cyclique de 00:00:10 à 18:12:15.		
Télégramme	MARCHE	MARCHE
	ARRÊT	
Ce paramètre permet de définir si un télégramme MARCHE ou un télégramme ARRÊT est envoyé de manière cyclique.		

10.11 Porte logique 1 à 2 (toutes identiques)

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Porte logique Type d'opération logique	OR (OU) ; AND (ET) ; exclusivement OR (OU).	OR (OU)
Ce paramètre permet de définir quelle opération logique exécute la porte.		
Porte logique Nombre d'entrées	1...4	2
Ce paramètre permet de définir combien d'entrées possède la porte.		
Porte logique Type objet de sortie	MARCHE/ARRÊT	MARCHE/ARRÊT
	Valeur	
Ce paramètre définit le type de sortie.		
Porte logique, ordre de commutation pour logique 0	MARCHE ; ARRÊT	ARRÊT
Ce paramètre permet de configurer quel ordre de commutation doit être envoyé pour une logique « 0 ».		
Porte logique, ordre de commutation pour logique 1	MARCHE ; ARRÊT	MARCHE
Ce paramètre permet de configurer quel ordre de commutation doit être envoyé pour une logique « 1 ».		
Porte logique Valeur pour logique 0	0...255	0
Ce paramètre permet de configurer quelle valeur doit être envoyée pour une logique « 0 ».		

Nom	Réglages	Réglages effectués en usine
Porte logique Valeur pour logique 1	0...255	255
Ce paramètre permet de configurer quelle valeur doit être envoyée pour une logique « 1 ».		
Porte logique Comportement d'envoi de la sortie	En cas de modification de la logique ; Lorsque la logique passe à 1 ; Lorsque la logique passe à 0 ;	En cas de modification de la logique
Ce paramètre permet de définir le comportement d'envoi de la sortie.		
Porte logique Verrouillage	Non Verrouillage avec MARCHE/ validation avec ARRÊT Verrouillage avec ARRÊT/ validation avec MARCHE	Non
Ce paramètre permet de définir si la sortie peut être verrouillée et au moyen de quel télégramme la sortie peut être verrouillée et de nouveau validée. <u>Non</u> : la sortie ne peut pas être verrouillée. <u>Verrouillage avec MARCHÉ / Validation avec ARRÊT</u> : un télégramme avec la valeur « 1 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 0 » permet de valider la sortie. <u>Verrouillage avec ARRÊT / Validation avec MARCHÉ</u> : un télégramme avec la valeur « 0 » envoyé à l'objet de verrouillage permet de verrouiller la sortie et un télégramme avec la valeur « 1 » permet de valider la sortie.		
Porte logique Comportement en cas de verrouillage	pas d'action MARCHÉ ARRÊT	pas d'action
Ce paramètre permet de définir si la sortie doit être activée ou désactivée avant le verrouillage ou si la sortie doit rester inchangée. <u>Pas d'action</u> : aucune action supplémentaire n'est exécutée avant le verrouillage. <u>MARCHÉ</u> : la sortie est activée avant le verrouillage. <u>ARRÊT</u> : la sortie est désactivée avant le verrouillage.		

Indice

Descrizione dell'applicazione KNX Serie Control Pro

1.	Funzioni del rilevatore	44	9.1	Lista degli oggetti di comunicazione	48
1.1	Funzioni.....	44	9.2	Descrizione stato dell'oggetto di comunicazione	50
1.2	Uscita luce	44	9.3	Descrizione oggetti di comunicazione coefficiente di amplificazione (Sensori HF & US) e sensibilità	50
1.3	Uscita regolatore di luce costante	45	9.4	Descrizione oggetti di comunicazione uscita luce X (1..2).....	50
1.3.1	Calibrazione	45	9.5	Descrizione oggetti di comunicazione regolazione della luce costante	51
1.3.2	Procedura per la calibrazione	46	9.6	Descrizione oggetti di comunicazione uscita rilevamento di presenza	52
1.3.3	Velocità di regolazione	46	9.7	Descrizione oggetti di comunicazione uscita rilevamento di assenza.....	52
1.3.4	Seconda uscita	46	9.8	Descrizione oggetti di comunicazione HVAC.....	53
1.4	Uscita illuminazione di base	46	9.9	Descrizione oggetti di comunicazione interruttore crepuscolare.....	53
1.5	Uscita rilevamento di presenza	46	9.10	Descrizione oggetti di comunicazione luminosità.....	53
1.6	Uscita rilevamento di assenza	46	9.11	Descrizione oggetti di comunicazione sabotaggio	53
1.7	Uscita HVAC	46	9.12	Descrizione oggetti di comunicazione uscita scena 8 bit.....	54
1.8	Uscita interruttore crepuscolare.....	46	9.13	Descrizione oggetti di comunicazione uscita porte logiche (1..2).....	54
1.9	Uscita luminosità	46	10.	Parametri ETS	54
1.10	Uscita sabotaggio.....	46	10.1	Parametri generali	54
1.11	Porte logiche	46	10.2	Impostazioni sensore	55
2.	Collegamento.....	47	10.3	Uscita luce 1..4	55
3.	Modalità di funzionamento automatica e semiautomatica.....	47	10.4	Regolazione della luce costante	57
4.	Commutazione notte/giorno	47	10.5	Uscita rilevamento di presenza.....	59
5.	Telecomando, modalità programmazione e feedback LED	47	10.6	Uscita rilevamento di assenza	60
5.1	Telecomando.....	47	10.7	Uscita HVAC	60
5.2	Telecomando e modalità programmazione.....	47	10.8	Uscita interruttore crepuscolare.....	61
5.3	Modalità programmazione tramite pulsante	47	10.9	Uscita luminosità	62
5.4	Feedback LED.....	47	10.10	Sabotaggio.....	62
6.	Modifica dei valori tramite bus.....	47	10.11	Porte logiche 1...2 (tutte identiche).....	62
7.	Comportamento dopo un guasto e un ripristino della tensione del bus, e dopo un riavvio e un download.....	47			
8.	Comportamento dopo avvio iniziale e "unload"	47			
9.	Oggetti di comunicazione	47			

1. Funzioni del rilevatore

I sensori della serie Control Pro comprendono i rilevatori di presenza (a infrarossi passivi, ad alta frequenza e con tecnologia ad ultrasuoni) con sensore di luminosità integrato per la misurazione della luminosità. Tutti i rilevatori sono dotati di un'interfaccia di comunicazione a infrarossi per l'avvio della modalità programmazione tramite telecomando a infrarossi o dello SmartRemote Steinel per l'avvio della modalità programmazione, nonché di un LED blu per visualizzare il feedback.

Sono disponibili i seguenti rilevatori:

IR Quattro: rilevatore di presenza a infrarossi passivi con un sensore pyro (1.760 zone di intervento) per il rilevamento del movimento e sensore di luminosità integrato. Il sensore è caratterizzato da un'area di rilevamento quadrata e, con un'altezza di montaggio di 2,8 metri, copre 4x4 metri per la presenza e 7x7 metri per il movimento. Con una regolazione meccanica del raggio d'azione sul retro del modulo del sensore è possibile ridurre il campo di rilevamento esattamente all'area di rilevamento desiderata. Inoltre, è possibile ridurre la sensibilità del rilevatore di presenza tramite ETS.

IR Quattro HD: rilevatore di presenza a infrarossi passivi ad alta risoluzione con quattro sensori pyro (4800 zone di intervento) per il rilevamento del movimento e sensore di luminosità integrato. Il sensore è caratterizzato da un'area di rilevamento quadrata e, con un'altezza di montaggio di 2,8 metri, copre 8x8 metri per la presenza e 20 x 20 metri per il movimento. Con una regolazione meccanica del raggio d'azione sul retro del modulo del sensore è possibile ridurre il campo di rilevamento esattamente all'area di rilevamento desiderata. Inoltre, è possibile ridurre la sensibilità del rilevatore di presenza tramite ETS.

HF 360: il rilevatore di presenza ad alta frequenza (HF) è dotato di un sensore ad alta frequenza e di un sensore di luminosità integrato. Con un'altezza di montaggio di 2,8 metri, il rilevatore copre un diametro di 12 m. Il raggio d'azione può essere modificato tramite ETS mediante un coefficiente di amplificazione e un'impostazione di sensibilità.

DUAL HF: il rilevatore di presenza HF è dotato di due sensori ad alta frequenza e di un sensore di luminosità integrato. Il DUAL HF è un rilevatore di presenza appositamente studiato per i corridoi e, con i suoi due sensori ad alta frequenza, copre corridoi fino a 20 metri con un rilevatore di presenza. Particolarmente importante è il vantaggio del migliorato rilevamento di movimento radiale rispetto ai classici rilevatori a infrarossi passivi. Il raggio d'azione può essere modificato tramite ETS mediante un coefficiente di amplificazione e un'impostazione di sensibilità.

Il rilevatore di presenza ad alta frequenza per il montaggio a soffitto si distingue da un rilevatore a infrarossi passivi grazie a:

- una migliore capacità di riconoscimento dei movimenti radiali (verso il rilevatore),
- la possibilità di rilevare il movimento attraverso vetro, legno o pareti in materiale leggero,
- l'insensibilità alle fonti di calore nel campo di rilevamento,
- la possibilità di un montaggio invisibile su controsoffitto utilizzando un accessorio adattatore (misurazione della luce non più possibile).

DualTech: il rilevatore di presenza DualTech è dotato di quattro sensori a ultrasuoni (US), un sensore pyro (sensore a infrarossi passivi) e di un sensore di luminosità integrato. Con un'altezza di montaggio di 2,8 metri, il rilevatore copre un diametro di 6 metri per la presenza e di 10 metri per il movimento. La particolarità del sensore DualTech è che è possibile scegliere la tecnologia o la combinazione di tecnologie per accendere la luce (prima presenza) o per mantenerla accesa (presenza mantenuta). Ciò permette di selezionare, per esempio, scenari molto robusti (sempre entrambe le tecnologie che rilevano il movimento) o molto sensibili (qualsiasi tecnologia effettui il rilevamento). Il raggio d'azione può essere modificato tramite ETS mediante un coefficiente di amplificazione (US) e un'impostazione di sensibilità (PIR).

US 360: il rilevatore di presenza US è dotato di quattro sensori a ultrasuoni e di un sensore di luminosità integrato. Con un'altezza di

montaggio di 2,8 metri, il rilevatore copre un diametro di 6 m per la presenza e di 10 m per il movimento.

Il raggio d'azione può essere modificato tramite ETS mediante un coefficiente di amplificazione.

Single US: il rilevatore di presenza US è dotato di due sensori a ultrasuoni e di un sensore di luminosità integrato. Con un'altezza di montaggio di 2,8 metri, il rilevatore copre un'area di 10 x 3 metri. Poiché il segnale a ultrasuoni viene riflesso dalle pareti, il rilevatore è particolarmente adatto per piccoli locali o vani scala.

Dual US: il rilevatore di presenza US è dotato di quattro sensori a ultrasuoni e di un sensore di luminosità integrato. Il DUAL US è un rilevatore di presenza appositamente studiato per i corridoi e, con i suoi quattro sensori a ultrasuoni, copre corridoi fino a 20 metri con un rilevatore di presenza. Particolarmente importante è il vantaggio del migliorato rilevamento di movimento radiale rispetto ai classici rilevatori a infrarossi passivi.

I rilevatori di presenza US per il montaggio a soffitto si distinguono da un rilevatore a infrarossi passivi grazie a:

- una migliore capacità di riconoscimento dei movimenti radiali (verso il rilevatore),
- possibilità di rilevare attorno ai materiali, senza necessità di una linea diretta di visione,
- l'insensibilità alle fonti di calore nel campo di rilevamento.

1.1 Funzioni

- Uscita uscite luce 1-4 – accensione dell'illuminazione per fino a 4 uscite luce
- Uscita regolazione della luce costante 1-2 – regolazione della luce costante per 2 uscite luce oltre alle due uscite luce attivate
- Uscita illuminazione di base – accensione con un'illuminazione di base in assenza di persone
- Uscita rilevamento di presenza – commutazione in caso di presenza di persone indipendentemente dalla luminosità
- Uscita rilevamento di assenza – commutazione in caso di assenza di persone indipendentemente dalla luminosità
- Uscita HVAC – commutazione in base alla presenza di persone
- Uscita interruttore crepuscolare – commutazione in base alla luminosità, indipendentemente dalla presenza di persone
- Uscita luminosità – output del valore di luminosità misurato
- Uscita sabotaggio – invio ciclico di un telegramma (Heartbeat)
- Uscita porte logiche – commutazione o selezione della scena sulla base dello stato o di più oggetti di input

La funzione da utilizzare (attivata) è definita tramite la finestra dei parametri "Impostazioni generali" utilizzando l'Engineering Tool Software (ETS) a partire dalla versione ETS 4.0 o successive.

1.2 Uscita luce

Il sensore ha due uscite luce indipendenti. Ogni uscita luce può essere configurata con soglie di commutazione individuali. Per l'oggetto di output è possibile scegliere tra diversi tipi di punti dati. A seconda del tipo di punti dati dell'oggetto di output, possono essere utilizzati oggetti di input per consentire un override appropriato. Per l'uscita luce è possibile selezionare la modalità automatica o semi-automatica. Il tempo di follow-up è regolabile per un periodo determinato di tempo o può essere configurata la modalità IQ. La portata e la sensibilità del sensore possono essere regolati separatamente. È possibile selezionare un livello di illuminazione base per ogni uscita luce. Un oggetto di input Slave è disponibile per ogni uscita per estendere la portata.

Il sensore ha quattro uscite luce indipendenti. Ogni uscita luce può essere configurata con soglie di commutazione individuali. Per l'oggetto di output è possibile scegliere tra diversi tipi di punti dati. A seconda del tipo di punti dati dell'oggetto di output, possono essere utilizzati oggetti di input per consentire un override appropriato. Per l'uscita luce è possibile selezionare la modalità automatica o semi-automatica. Il tempo di follow-up è regolabile per un periodo

determinato di tempo o può essere configurata la modalità IQ.
 È possibile selezionare un livello di illuminazione base per ogni uscita luce. Un oggetto di input Slave è disponibile per ogni uscita per estendere la portata.

È possibile selezionare se l'uscita luce utilizza la logica del movimento o la logica della presenza. Con la logica del rilevatore di movimento, il sensore non si spegne al sopraggiungere della luce del giorno. Con la logica del rilevatore di presenza, la luce si spegne se viene rilevata una quantità di luce diurna sufficiente. La logica del rilevatore di presenza è configurata con una compensazione. Se il livello di luminosità misurato supera il valore "soglia di commutazione + compensazione soglia di commutazione OFF", il tempo di follow-up non viene più riattivato. In questo caso il livello di luminosità misurato supera il valore "soglia di commutazione + compensazione soglia di commutazione OFF + compensazione". Al momento t_6 scade il tempo di follow-up e l'uscita si spegne.

Nell'esempio 1, viene rilevata la presenza al momento t_1 e l'uscita luce si accende. A partire da questo momento, viene costantemente rilevata la presenza. Al momento t_2 viene determinato lo step di luminosità. A partire dal momento t_3 continua ad aumentare la luminosità. Il livello di luminosità misurato supera a partire dal momento t_4 il valore "soglia di commutazione + compensazione soglia di commutazione OFF". A partire dal momento t_5 il tempo di follow-up non viene più riattivato. In questo caso il livello di luminosità misurato supera il valore "soglia di commutazione + compensazione soglia di commutazione OFF + compensazione". Al momento t_6 scade il tempo di follow-up e l'uscita luce si spegne.

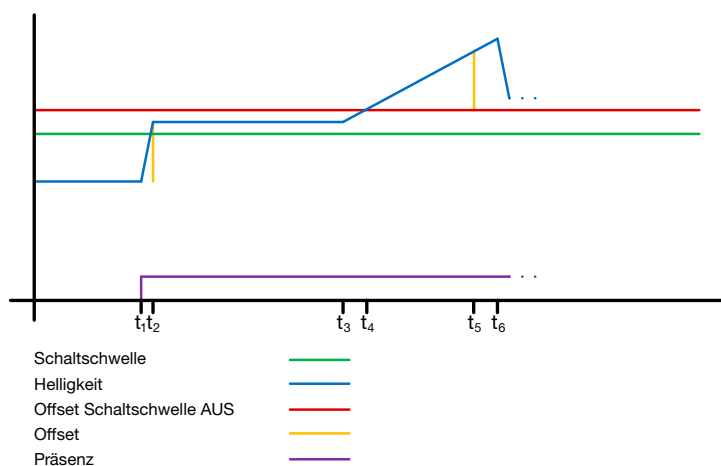


Figura 1: esempio 1 Spegnimento in base alla luminosità

Nell'esempio 2 si accende prima l'uscita luce 1 (t_1). Lo step di luminosità è determinato al momento t_2 . Il livello misurato di luminosità è al di sotto della soglia di commutazione dell'uscita luce 2 e accende l'uscita luce 2 (t_3). Lo step di luminosità è determinato in t_4 e, con il cambio di livello di luminosità dell'uscita luce 1, viene aggiunto ad una compensazione. A partire dal momento t_5 il livello misurato di luminosità supera la "soglia di commutazione uscita luce 2 OFF + compensazione" e il tempo di follow-up dell'uscita 2 non viene più riattivato. Alla scadenza del tempo di follow-up, l'uscita luce 2 si spegne (t_6). Lo step di luminosità è determinato al punto t_7 e viene aggiunto alla compensazione. A partire dal momento t_8 il livello misurato di luminosità supera la "soglia di commutazione uscita luce 1 + compensazione soglia di commutazione uscita luce 1 OFF + compensazione" e il tempo di follow-up dell'uscita 1 non viene più riattivato. Alla scadenza del tempo di follow-up, l'uscita luce 1 si spegne (t_9).

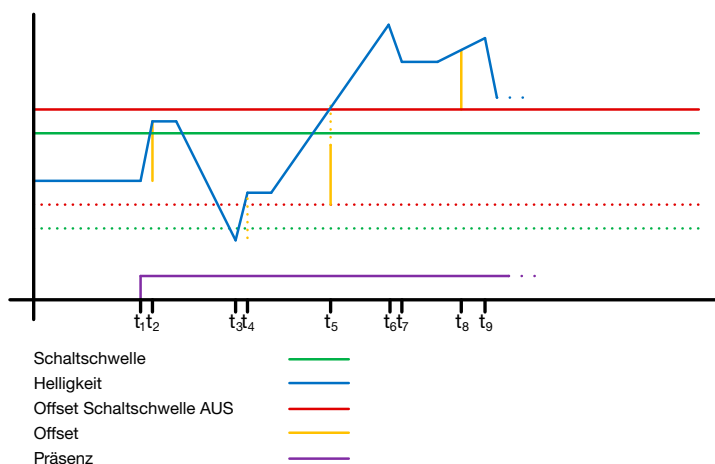


Figura 2: esempio 2 Spegnimento in base alla luminosità

1.3 Uscita regolatore di luce costante

La regolazione della luce costante si avvicina sempre dall'alto al valore nominale impostato per selezionare il valore di dimmerazione dell'illuminazione. Se la regolazione della luce costante è attiva e al di sotto del valore nominale impostato, tale valore deve prima essere superato. Lo scostamento massimo dal livello nominale può essere solo al di sopra dello stesso. Di conseguenza, l'intervallo in cui è possibile correggere la regolazione è sempre tra il valore nominale e il valore di nominale più lo scostamento massimo. Ciò è illustrato nella figura "Intervallo di regolazione della luce costante corretto".

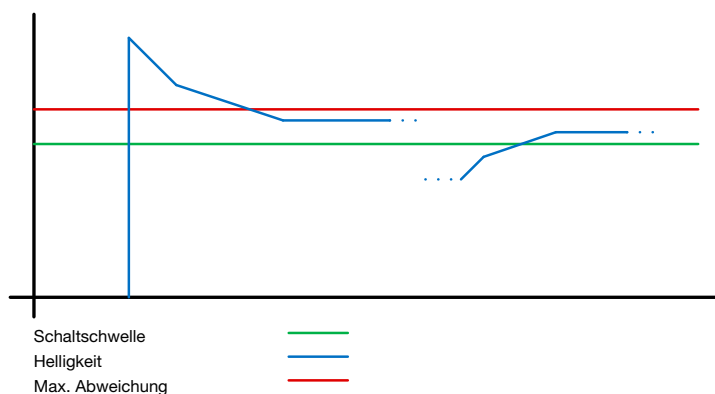


Figura 3: intervallo di regolazione della luce costante corretto

Il valore iniziale della regolazione della luce costante è fisso o configurabile in modo dinamico. Quando si seleziona il valore iniziale dinamico, il sensore prova ad accendere la luce ad un livello più vicino possibile al valore di luminosità nominale.

Importante: per utilizzare il valore iniziale dinamico, occorre eseguire la procedura Teach. Il valore fisso viene utilizzato fino alla calibrazione.

Una serie di parametri possono essere configurati in due modi diversi per passare dalla modalità notte a quella giorno.

1.3.1 Calibrazione

La precisione della regolazione della luce costante può essere migliorata includendo il valore di dimmerazione attuale durante la procedura Teach. Durante tale procedura occorre fare attenzione che la quota di luce diurna massima non superi 20 Lux. Dopo il Teach del valore di luminosità nominale, la luce si accende al 100% e si abbassa fino allo 0% in step di 10%.

Per compensare meglio la luce diurna, viene utilizzato un fattore di correzione che fornisce le basi per calcolare un'intensità di correzione:

**Intensità di correzione =
valore attuale di dimmerazione – valore di dimmerazione durante Teach
Fattore di correzione**

**Nuovo valore di luminosità =
luminosità attuale × (1 + intensità di correzione)**

Importante: se il valore di luminosità nominale viene modificato dopo la calibrazione, occorre eseguire una nuova calibrazione per il nuovo valore di luminosità nominale.

1.3.2 Procedura per la calibrazione

- 1) Disattivare (disabilitare) la regolazione della luce costante e aspettare la fase di riscaldamento della luce (valore di luminosità misurato costantemente dal luxmetro)
- 2) Abbassare manualmente la luce fino a raggiungere il valore di luminosità nominale desiderato.
- 3) Inviare "1" all'oggetto di comunicazione Teach.
- 4) Il sensore comincia la calibrazione. Durata: circa 110 secondi

1.3.3 Velocità di regolazione

La velocità di regolazione può essere impostata tramite i parametri "Inviare nuovo livello di dimmerazione a" o "Massimo incremento di dimmerazione". L'incremento massimo è utilizzato per

**Luminosità attuale ≥
valore di luminosità nominale + scostamento max x 2**

oppure

**Luminosità attuale ≤ v
alore di luminosità nominale – scostamento max**

Se la luminosità attuale è più vicina al valore di luminosità nominale, l'incremento viene dimezzato. Ai limiti del 100% e dello 0%, l'incremento è impostato al minimo.

1.3.4 Seconda uscita

È possibile attivare una seconda uscita per la regolazione della luce costante. La seconda uscita è controllata in relazione a una compensazione regolabile rispetto alla prima uscita. All'accensione, viene inviata direttamente la seconda uscita con il valore "Valore di dimmerazione uscita 1 + compensazione". Il valore è limitato al 100%. Se la prima uscita luce è regolata al 100%, viene selezionata una compensazione negativa e il valore nominale attuale non viene raggiunto, la seconda uscita aumenta la luce gradualmente fino a un massimo di 100%. Se l'uscita luce è allo 0,5% o al livello minimo, viene selezionata una compensazione positiva e il valore nominale viene superato, la seconda uscita diminuisce fino almeno al valore della prima uscita.

1.4 Uscita illuminazione di base

Un'illuminazione di base è disponibile per le uscite luci e la regolazione della luce costante. Sono possibili le seguenti impostazioni:

Limitata nel tempo: alla fine del tempo di follow-up, l'uscita dell'illuminazione di spegne e verifica la luminosità. Non appena il valore nominale o la soglia di commutazione si trovano al di sotto della luminosità impostata, si accende la luce base per il tempo configurato. Se la luminosità misurata è inferiore, la luce rimane spenta.

In base alla luminosità: se il sensore non determina alcuna presenza e la luminosità misurata è inferiore al valore nominale o alla soglia di commutazione impostati, si accende la luce di base.

Dimmerare (solo per l'uscita luce): alla fine del tempo di follow-up il sensore abbassa la luce gradualmente fino a spegnerla.

Sempre: l'illuminazione di base è sempre attiva quando l'uscita non è accesa.

Quando l'illuminazione di base è attiva e il sensore rileva una presenza, si accende di nuovo l'uscita.

Importante: se l'uscita luce non è in modalità giorno e l'illuminazione di base è stata configurata su "sempre", la soglia di commutazione impostata è irrilevante. In quel caso l'uscita passa sempre dallo stato acceso all'illuminazione base. L'uscita si accende ogni volta che viene rilevata una presenza durante l'illuminazione di base.

1.5 Uscita rilevamento di presenza

L'uscita rilevamento di presenza funziona indipendentemente dalla luminosità. È possibile configurare un ritardo di accensione e un tempo di follow-up e inviare ciclicamente lo stato corrente a seconda dello stato.

Importante: l'uscita rilevamento di presenza può essere utilizzata con un collegamento Master-Slave. L'uscita rilevamento di presenza Slave deve essere collegata all'oggetto di input del Master. Occorre prestare attenzione alle impostazioni dell'ingresso Slave a livello del Master e al comportamento di invio dell'uscita rilevamento di presenza Slave.

1.6 Uscita rilevamento di assenza

Così come l'uscita rilevamento di presenza, anche l'uscita rilevamento di assenza funziona indipendentemente dalla luminosità. È possibile configurare un ritardo di accensione e un tempo di follow-up. In questo caso finisce il tempo di follow-up non appena qualcuno entra nel campo di rilevamento. È possibile inviare ciclicamente lo stato corrente a seconda dello stato.

1.7 Uscita HVAC

L'uscita HVAC funziona indipendentemente dalla luminosità e solo in base al movimento rilevato. È possibile configurare un ritardo di accensione e un tempo di follow-up.

1.8 Uscita interruttore crepuscolare

L'uscita interruttore crepuscolare funziona a seconda del valore di luminosità misurato e indipendentemente dalla presenza di persone. Se il valore misurato è inferiore alla soglia impostata, l'uscita si accende.

1.9 Uscita luminosità

L'uscita misurazione luminosità invia il valore di luminosità misurato dal sensore al bus o quando il valore cambia di un minimo definito o ciclicamente dopo un intervallo definito.

1.10 Uscita sabotaggio

L'uscita sabotaggio funge da Heartbeat allo scopo di prendere nota del guasto del rilevatore o della manipolazione, ad es. distacco della testina del sensore a causa dell'assenza del telegramma di intervallo.

1.11 Porte logiche

È possibile configurare fino a due porte logiche a fino a quattro ingressi. Le possibili operazioni logiche sono AND, OR e OR esclusivo. Il segnale di uscita può avere la forma di un comando di commutazione o di un valore. Il comando di commutazione o il valore possono essere configurati a seconda dello stato logico. In caso di

modifica, modifica all'1 logico o modifica allo 0 logico, l'uscita può inviare lo stato attuale al bus KNX.

2 Collegamento

Un ingresso Slave è disponibile per tutte le uscite che utilizzano lo stato della presenza. L'eccezione è rappresentata dalla propria uscita rilevamento di presenza. L'ingresso può essere utilizzato in due diversi modi.

1. È atteso un segnale ON e OFF. Nello stato acceso, il Master avvia il tempo di follow-up finché il suo stato della presenza si spegne e l'ingresso Slave ha il valore OFF.
2. Solo un segnale ON è atteso. Nello stato acceso, il Master riavvia il tempo di follow-up per ogni segnale ON.

Collegamento Master/Slave per:

- Uscita luce
- Regolazione della luce costante
- HVAC

3. Modalità di funzionamento automatica e semiautomatica

È possibile configurare un parametro per impostare il funzionamento del rilevatore di presenza in modalità completamente automatica o semi-automatica. La modalità di funzionamento per le uscite luce e la regolazione della luce costante può essere impostata tramite il parametro "Modalità uscita luce" o "Modalità regolazione della luce costante".

Durante il funzionamento completamente automatico, l'illuminazione si accende automaticamente in presenza di persone e, a seconda che sia impostata o meno, in base alla luminosità, e si spegne in assenza di persone o se c'è una sufficiente luce ambientale.

Durante il funzionamento in modalità semi-automatica, occorre accendere la luce manualmente. Tuttavia, si spegne automaticamente secondo il livello di luminosità (a seconda delle impostazioni) o quando non ci sono più persone presenti nel campo di rilevamento del sensore.

4. Commutazione notte/giorno

Per le uscite luce 1-4 e per la regolazione della luce costante, è possibile selezionare (tramite il parametro "Commutazione notte/giorno") diverse impostazioni per valori di accensione e spegnimento dell'illuminazione, tempi di follow-up, valori di luminosità, compensazione, comportamento di spegnimento e illuminazione di base.

Per ogni uscita luce e per la regolazione della luce costante c'è un oggetto di input con cui è possibile passare alla "Modalità notte".

5. Telecomando, modalità programmazione e feedback LED

5.1 Telecomando

Le funzioni del telecomando possono essere attivate e disattivate nelle Impostazioni generali.

5.2 Telecomando e modalità programmazione

I sensori della serie Control PRO possono essere impostati in modalità programmazione KNX tramite il telecomando a infrarossi o lo Smart Remote e l'app SmartRemote.

5.3 Modalità programmazione tramite pulsante

In alternativa all'attivazione della modalità programmazione, è fornito un pulsante sull'accoppiatore di bus per programmare l'indirizzo KNX fisico utilizzando l'ETS.

5.4 Feedback LED

Funzione	Colore	Tipo	Osservazione
Sensore non programmato sulla tensione del bus	Blu	Lampeggiante	in caso di movimento
Inizializzazione del sensore dopo un download o il ripristino della tensione del bus (già parametrata)	Blu	Lampeggiante	1 x al secondo
Input del telecomando accettato	Blu	lampeggia in modo rapido	1 x
Modalità programmazione KNX	Blu	On	
Modalità normale		Off	

6. Modifica dei valori tramite bus

È possibile cambiare alcuni dei parametri di impostazione tramite bus. Per le uscite luci e la regolazione della luce costante, queste sono le soglie di commutazione o i valori nominali e le impostazioni di tempo. Impostazioni di tempo per presenza, assenza e HVAC.

7. Comportamento dopo un guasto e un ripristino della tensione del bus, e dopo un riavvio e un download

In caso di guasto della tensione del bus, anche i rilevatori della serie Control PRO smettono di funzionare, in quanto il loro sistema elettronico è alimentato dalla tensione del bus. Prima di un guasto della tensione del bus, i dati dell'utente vengono salvati (valori di luminosità, tempi di follow-up, soglie di commutazione, isteresi e oggetti disabilitati), affinché possano essere ripristinati automaticamente dopo la riparazione della tensione del bus.

Dopo il ripristino della tensione del bus o dopo il caricamento completo o parziale del data base prodotti tramite ETS (cioè dopo un riavvio), il rilevatore viene disattivato per un periodo da 10 a 40 secondi. La luce si accende all'inizio del periodo di disattivazione del rilevatore e si spegne per circa 3 secondi alla fine di tale periodo. Da quel momento in poi il rilevatore è pronto a entrare in funzione e invia i telegrammi attuali alle uscite.

8. Comportamento dopo avvio iniziale e "unload"

Se viene installato un rilevatore nuovo di fabbrica della serie Control PRO, il LED integrato lampeggia a ogni movimento riconosciuto finché il sensore viene configurato. Ciò mostra che la tensione del bus viene applicata al rilevatore e che questo è pronto per essere programmato.

Se il programma applicativo del rilevatore di presenza viene "scaricato" (unload) tramite ETS, il rilevatore indica lo status tramite un LED nello stesso modo di un avvio iniziale.

9. Oggetti di comunicazione

Tutti gli oggetti di comunicazione elencati di seguito sono disponibili per il rilevatore di presenza. Quali di questi sono visibili e idonei ad essere collegati agli indirizzi di gruppo è determinato sia dall'impostazione del parametro "Selezionare sensore" nella finestra delle "Impostazioni generali", sia tramite ulteriori impostazioni di parametri per le funzioni e gli oggetti di comunicazione scelti.

Numero massimo di indirizzi di gruppo: 250
 Numero massimo di attribuzioni: 250

9.1 Lista degli oggetti di comunicazione

Oggetto	Nome oggetto	Funzione	DPT	Flag
1.	Stato	Stato	5.001	CRT
2.	Coefficiente di amplificazione (solo sensori HF e US)	1 ... 100	5.001	CWRT
3.	Sensibilità	1 ... 100	5.001	CWRT
4.	Sabotaggio	ON / OFF	1.001	CRT
5.	Uscita scena 8 bit	Selezionare/salvare	18.001	CRT
6.	Valore di luminosità misurato	Lux	9.004	CWRT
7.	Interruttore crepuscolare Uscita	ON / OFF	1.001	CRT
8.	Soglia crepuscolare	2 ... 1000Lux	9.004	CWRT
9.	Interruttore crepuscolare Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
10.	Interruttore crepuscolare Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
11.	Uscita rilevamento di presenza Presenza	ON / OFF	1.001	CRT
12.	Uscita rilevamento di presenza Tempo di follow-up	1 s ... 65535 s	7.005	CWRT
13.	Uscita rilevamento di presenza Ritardo di accensione	0 s ... 10 s	7.005	CWRT
14.	Uscita rilevamento di presenza Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
15.	Uscita rilevamento di presenza Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
16.	Uscita rilevamento di assenza Assenza	ON / OFF	1.001	CRT
17.	Uscita rilevamento di assenza Tempo di follow-up	1 s ... 65535 s	7.005	CWRT
18.	Uscita rilevamento di assenza Ritardo di accensione	1 s ... 10 s	7.005	CWRT
19.	Uscita rilevamento di assenza Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
20.	Uscita rilevamento di assenza Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
21.	Uscita luce 1 Commutare	ON / OFF	1.001	CWRT
22.	Uscita luce 1 Commutare ingresso	ON / OFF	1.001	CWT
23.	Uscita luce 1 Valore di dimmerazione	0 ... 100%	5.001	CRT
24.	Uscita luce 1 Dimmerare uscita luce	più chiaro / più scuro	3.007	CRT
25.	Uscita luce 1 Dimmerare ingresso	più chiaro / più scuro	3.007	CWT
26.	Uscita luce 1 Valore di dimmerazione ingresso	0 ... 100%	5.001	CWT
27.	Uscita luce 1 Scena	Seleziona scena	18.001	CRT

Oggetto	Nome oggetto	Funzione	DPT	Flag
28.	Uscita luce 1 Ingresso Slave	ON / OFF	1.001	CWT
29.	Uscita luce 1 Soglia di commutazione	2 ... 1000Lux	9.004	CWRT
30.	Uscita luce 1 Tempo di follow-up	10 s ... 65535 s	7.005	CWRT
31.	Uscita luce 1 Luminosità esterna	Lux	9.004	CWT
32.	Uscita luce 1 Ingresso notte	ON / OFF	1.001	CWT
33.	Uscita luce 1 Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
34.	Uscita luce 1 Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
35.	Uscita luce 2 Commutare	ON / OFF	1.001	CWRT
36.	Uscita luce 2 Commutare ingresso	ON / OFF	1.001	CWT
37.	Uscita luce 2 Valore di dimmerazione	0 ... 100%	5.001	CRT
38.	Uscita luce 2 Dimmerare uscita luce	più chiaro / più scuro	3.007	CRT
39.	Uscita luce 2 Dimmerare ingresso	più chiaro / più scuro	3.007	CWT
40.	Uscita luce 2 Valore di dimmerazione ingresso	0 ... 100%	5.001	CWT
41.	Uscita luce 2 Scena	Seleziona scena	18.001	CRT
42.	Uscita luce 2 Ingresso Slave	ON / OFF	1.001	CWT
43.	Uscita luce 2 Soglia di commutazione	2 ... 1000Lux	9.004	CWRT
44.	Uscita luce 2 Tempo di follow-up	10 s ... 65535 s	7.005	CWRT
45.	Uscita luce 2 Luminosità esterna	Lux	9.004	CWT
46.	Uscita luce 2 Ingresso notte	ON / OFF	1.001	CWT
47.	Uscita luce 2 Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
48.	Uscita luce 2 Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
49.	Uscita luce 3 Commutare	ON / OFF	1.001	CWRT
50.	Uscita luce 3 Commutare ingresso	ON / OFF	1.001	CWT
51.	Uscita luce 3 Valore di dimmerazione	0 ... 100%	5.001	CRT
52.	Uscita luce 3 Dimmerare uscita luce	più chiaro / più scuro	3.007	CRT
53.	Uscita luce 3 Dimmerare ingresso	più chiaro / più scuro	3.007	CWT
54.	Uscita luce 3 Valore di dimmerazione ingresso	0 ... 100%	5.001	CWT
55.	Uscita luce 3 Scena	Seleziona scena	18.001	CRT
56.	Uscita luce 3 Ingresso Slave	ON / OFF	1.001	CWT
57.	Uscita luce 3 Soglia di commutazione	2 ... 1000Lux	9.004	CWRT

Oggetto	Nome oggetto	Funzione	DPT	Flag
58.	Uscita luce 3 Tempo di follow-up	10s ... 65535s	7.005	CWRT
59.	Uscita luce 3 Luminosità esterna	Lux	9.004	CWT
60.	Uscita luce 3 Ingresso notte	ON / OFF	1.001	CWT
61.	Uscita luce 3 Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
62.	Uscita luce 3 Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
63.	Uscita luce 4 Commutare	ON / OFF	1.001	CWRT
64.	Uscita luce 4 Commutare ingresso	ON / OFF	1.001	CWT
65.	Uscita luce 4 Valore di dimmerazione	0 ... 100%	5.001	CRT
66.	Uscita luce 4 Dimmerare uscita luce	più chiaro / più scuro	3.007	CRT
67.	Uscita luce 4 Dimmerare ingresso	più chiaro / più scuro	3.007	CWT
68.	Uscita luce 4 Valore di dimmerazione ingresso	0 ... 100%	5.001	CWT
69.	Uscita luce 4 Scena	Seleziona scena	18.001	CRT
70.	Uscita luce 4 Ingresso Slave	ON / OFF	1.001	CWT
71.	Uscita luce 4 Soglia di commutazione	2 ... 1000Lux	9.004	CWRT
72.	Uscita luce 4 Tempo di follow-up	10s ... 65535s	7.005	CWRT
73.	Uscita luce 4 Luminosità esterna	Lux	9.004	CWT
74.	Uscita luce 4 Ingresso notte	ON / OFF	1.001	CWT
75.	Uscita luce 4 Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
76.	Uscita luce 4 Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
77.	HVAC Commutare	ON / OFF	1.001	CRT
78.	HVAC Modalità	0 ... 4	20.001	CRT
79.	HVAC Tempo di follow-up	10s ... 65535s	7.005	CWRT
80.	HVAC Ritardo di accensione	0s ... 65535s	7.005	CWRT
81.	HVAC Ingresso Slave	ON / OFF	1.001	CWT
82.	HVAC Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
83.	HVAC Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
84.	Porta logica 1 Ingresso 1	ON / OFF	1.001	CWT
85.	Porta logica 1 Ingresso 2	ON / OFF	1.001	CWT
86.	Porta logica 1 Ingresso 3	ON / OFF	1.001	CWT
87.	Porta logica 1 Ingresso 4	ON / OFF	1.001	CWT

Oggetto	Nome oggetto	Funzione	DPT	Flag
88.	Porta logica 1 Uscita	ON / OFF	1.001	CRT
89.	Porta logica 1 Uscita	0 ... 255	5.001	CRT
90.	Porta logica 1 Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
91.	Porta logica 1 Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
92.	Porta logica 2 Ingresso 1	ON / OFF	1.001	CWT
93.	Porta logica 2 Ingresso 2	ON / OFF	1.001	CWT
94.	Porta logica 2 Ingresso 3	ON / OFF	1.001	CWT
95.	Porta logica 2 Ingresso 4	ON / OFF	1.001	CWT
96.	Porta logica 2 Uscita	ON / OFF	1.001	CRT
97.	Porta logica 2 Uscita	0 ... 255	5.001	CRT
98.	Porta logica 2 Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
99.	Porta logica 2 Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT
100.	Regolazione della luce costante Valore di luminosità nominale	2 ... 1000Lux	9.004	CWRT
101.	Regolazione della luce costante Tempo di follow-up	10s ... 65535s	7.005	CWRT
102.	Regolazione della luce costante uscita 1 luce regolazione della luce costante	ON / OFF	1.001	CWRT
103.	Regolazione della luce costante Valore di dimmerazione 1	0% ... 100%	5.001	CRT
104.	Regolazione della luce costante Dimmerare uscita luce 1	più chiaro / più scuro	3.007	CRT
105.	Regolazione della luce costante Commutare ingresso 1	ON / OFF	1.001	CWT
106.	Regolazione della luce costante Dimmerare ingresso 1	più chiaro / più scuro	3.007	CWT
107.	Regolazione della luce costante Valore di dimmerazione ingresso 1	0% ... 100%	5.001	CWT
108.	Regolazione della luce costante Teach	ON / OFF	1.001	CWT
109.	Regolazione della luce costante uscita 2 luce regolazione della luce costante	ON / OFF	1.001	CWRT
110.	Regolazione della luce costante Valore di dimmerazione 2	0% ... 100%	5.001	CRT
111.	Regolazione della luce costante Dimmerare uscita 2	più chiaro / più scuro	3.007	CRT

Oggetto	Nome oggetto	Funzione	DPT	Flag
112.	Regolazione della luce costante Commutare ingresso 2	ON / OFF	1.001	CWT
113.	Regolazione della luce costante Dimmerare ingresso 2	più chiaro / più scuro	3.007	CWT
114.	Regolazione della luce costante Valore di dimmerazione ingresso 2	0% ... 100%	5.001	CWT
115.	Regolazione della luce costante Ingresso Slave	ON / OFF	1.001	CWT
116.	Regolazione della luce costante Luminosità esterna	Lux	9.004	CWT
117.	Regolazione della luce costante Luminosità esterna (solo sensore di luminosità DUAL)	Lux	9.004	CWT
118.	Regolazione della luce costante Ingresso notte	ON / OFF	1.001	CWT
119.	Regolazione della luce costante Disabilitare	ON / OFF	1.001	CWT
120.	Regolazione della luce costante Stato disabilitazione	ON / OFF	1.001	CRT

9.2 Descrizione stato dell'oggetto di comunicazione

Oggetto	Descrizione
Stato	<p>Questo oggetto è sempre disponibile.</p> <p>Questo oggetto rileva se il sensore selezionato con il parametro "Selezionare sensore" nelle Impostazioni generali coincide con il sensore inserito. Se coincidono, viene comunicato il tipo di sensore corrispondente, se non coincidono viene segnalato un errore e il sensore non funziona.</p> <p>Prodotto e relativo valore esadecimale:</p> <p>Errore 0 x 00</p> <p>IR Quattro 0 x 01</p> <p>IR Quattro HD 0 x 02</p> <p>HF 360 0 x 03</p> <p>Dual HF 0 x 04</p> <p>DualTech 0 x 05</p> <p>US 360 0 x 06</p> <p>Single US 0 x 07</p> <p>Dual US 0 x 07</p>

9.3 Descrizione oggetti di comunicazione coefficiente di amplificazione (Sensori HF & US) e sensibilità

Oggetto	Descrizione
Coefficiente di amplificazione	<p>Questo oggetto è sempre disponibile nella scelta di un rilevatore di presenza HF o US.</p> <p>Con questo oggetto è possibile impostare il coefficiente di amplificazione per il raggio di azione del sensore.</p>
Sensibilità	<p>Questo oggetto è sempre disponibile. Con questo oggetto è possibile impostare la sensibilità del sensore per evitare eventuali commutazioni involontarie.</p>

9.4 Descrizione oggetto di comunicazione uscita luce X (1..2)

Oggetto	Descrizione
Uscita luce X Commutare	<p>Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita luce è attiva.</p> <p>Questo oggetto serve per commutare l'uscita luce X. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare il comando di commutazione tramite bus all'attuatore e per richiedere lo stato di commutazione al rilevatore.</p>
Uscita luce X Commutare ingresso	<p>Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita luce è attiva.</p> <p>Se il parametro "Modalità uscita luce" è impostato su "ON e OFF automatici" e si riceve un telegramma tramite questo oggetto, l'uscita luce X viene disabilitata, in quanto l'utente del locale desidera accendere o spegnere l'uscita luce permanentemente. Rimane disabilitata finché o viene ricevuto un telegramma per riattivarla tramite l'oggetto "Disabilitare uscita luce X", oppure finché il rilevatore stabilisce che non si trovano più persone nel locale che attivino o spengano l'uscita luce X.</p> <p>Se il parametro "Modalità uscita luce" è impostato su "OFF automatico" e si riceve un telegramma "1" tramite questo oggetto, l'uscita luce X si accende per il tempo di follow-up impostato. Qualsiasi presenza rilevata nello stato attivo riavvierà il tempo di follow-up. Se viene ricevuto uno "0", l'uscita luce X si spegne senza disabilitarsi.</p>
Uscita luce X Valore di dimmerazione	<p>Questo oggetto è visibile solo se è impostato il parametro "Oggetto uscita luce" in "Valore di dimmerazione". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare il valore di dimmerazione tramite bus all'attuatore o per richiedere tale valore al rilevatore.</p>
Uscita luce X Dimmerare uscita luce	<p>Questo oggetto è visibile solo se è impostato il parametro "Oggetto uscita luce" in "Valore di dimmerazione". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare tramite bus all'attuatore il telegramma più chiaro / più scuro impostato tramite l'ingresso.</p>
Uscita luce X Dimmerare ingresso	<p>Questo oggetto è visibile solo se è impostato il parametro "Oggetto uscita luce" in "Valore di dimmerazione". Se viene ricevuto un telegramma tramite questo oggetto, l'uscita luce X viene disabilitata, in quanto l'utente del locale desidera impostare l'uscita luce permanentemente a un altro valore di dimmerazione. Rimane disabilitata finché o viene ricevuto un telegramma per riattivarla tramite l'oggetto "Disabilitare uscita luce X", oppure finché il rilevatore stabilisce che non si trovano più persone nel locale che attivino o spengano l'uscita luce X. Una volta riattivata, l'uscita luce X invia il suo valore impostato tramite bus.</p>
Uscita luce X Valore di dimmerazione ingresso	<p>Questo oggetto è visibile solo se è impostato il parametro "Oggetto uscita luce" in "Valore di dimmerazione". Se viene ricevuto un telegramma tramite questo oggetto, l'uscita luce X viene disabilitata, in quanto l'utente del locale desidera impostare l'uscita luce permanentemente a un altro valore di dimmerazione. Rimane disabilitata finché o viene ricevuto un telegramma per riattivarla tramite l'oggetto "Disabilitare uscita luce X", oppure finché il rilevatore stabilisce che non si trovano più persone nel locale che attivino o spengano l'uscita luce X. Una volta riattivata, l'uscita luce X invia il suo valore impostato tramite bus.</p>
Uscita luce X Scena	<p>Questo oggetto è visibile solo se è impostato il parametro "Oggetto uscita luce" in "Scena". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare la scena tramite bus all'attuatore o per richiedere la scena al rilevatore.</p>
Uscita luce X Ingresso Slave	<p>Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Ingresso Slave" non è impostato su "inattivo".</p> <p>L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere lo stato della presenza dello Slave tramite bus. Lo stato della presenza può essere collegato allo stato della presenza di altri Slave e a quello del sensore tramite una funzione logica OR e valutato come presenza totale dell'uscita luce X.</p>

Oggetto	Descrizione
Uscita luce X Soglia di commutazione	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita luce è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere la soglia di commutazione (in Lux) tramite bus o per richiederla al rilevatore.
Uscita luce X Tempo di follow-up	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita luce è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere tramite bus il tempo di follow-up per l'uscita luce X. Qualsiasi valore ricevuto che sia al di fuori dell'intervallo ammesso viene rifiutato. Inoltre, questo oggetto può essere utilizzato per richiedere il tempo di follow-up corrente.
Uscita luce X Esterno	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Sensore di luminosità ON" è impostato su "Esterno". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere il valore di luminosità misurato dal sensore di luminosità e per confrontarlo con la soglia di commutazione.
Uscita luce X Ingresso notte	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Commutazione notte/giorno" non è impostato su "inattivo". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere la commutazione tra notte e giorno tramite bus. Con uno "0" viene attivato il parametro per il giorno. Con un "1" viene attivato il parametro per la notte.
Uscita luce X Disabilitare	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". Tramite il parametro "Disabilitare uscita" è anche possibile impostare se la disabilitazione deve avvenire in seguito al valore ricevuto "1" o al valore ricevuto "0". Quando l'uscita è disabilitata, non invia alcun telegramma, tranne quando si esegue un override manuale tramite gli oggetti di input.
Uscita luce X Stato disabilitazione	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare automaticamente lo stato di disabilitazione tramite bus ad ogni modifica o per richiedere lo stato di disabilitazione in qualsiasi momento.

9.5 Descrizione oggetti di comunicazione regolazione della luce costante

Oggetto	Descrizione
Regolazione della luce costante Valore di luminosità nominale	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere il valore nominale (in Lux) tramite bus per la regolazione della luce costante o per richiederlo in qualsiasi momento.
Regolazione della luce costante Tempo di follow-up	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere tramite bus il tempo di follow-up per la regolazione della luce costante. Qualsiasi valore ricevuto che sia al di fuori dell'intervallo ammesso viene rifiutato. Inoltre, questo oggetto può essere utilizzato per richiedere il tempo di follow-up corrente.
Regolazione della luce costante uscita 1 luce regolazione della luce costante	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. In base al parametro "Inviare oggetti di commutazione", l'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare il comando di commutazione tramite bus all'attuatore o per richiedere lo stato di commutazione al rilevatore.
Regolazione della luce costante Valore di dimmerazione 1	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare il valore di dimmerazione tramite bus all'attuatore o per richiedere tale valore al rilevatore.

Oggetto	Descrizione
Regolazione della luce costante Dimmerare uscita luce 1	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare tramite bus all'attuatore il telegramma più chiaro / più scuro impostato tramite l'ingresso.
Regolazione della luce costante Commutare ingresso 1	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. Se il parametro "Modalità regolazione della luce costante" è impostato su "ON e OFF automatici" e si riceve un telegramma tramite questo oggetto, la regolazione della luce costante viene disattivata, in quanto l'utente del locale desidera accendere o spegnere la regolazione della luce costante in modo permanente. Rimane disattivata finché o viene ricevuto un telegramma per riattivarla tramite l'oggetto "Disabilitare regolazione della luce costante", oppure finché il rilevatore stabilisce che non si trovano più persone nel locale che attivino o spengano la regolazione della luce costante. Se il parametro "Modalità regolazione della luce costante" è impostato su "OFF automatico" e si riceve un telegramma "1" tramite questo oggetto, la regolazione della luce costante viene attivata per il tempo di follow-up impostato. Qualsiasi presenza rilevata nello stato attivo riavvierà il tempo di follow-up. Se viene ricevuto uno "0", la regolazione della luce costante si spegne senza disabilitarsi.
Regolazione della luce costante Dimmerare ingresso 1	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. Se viene ricevuto un telegramma tramite questo oggetto, a seconda dell'impostazione del parametro "Regolazione della luminosità per dimmerare l'ingresso", la regolazione della luce costante viene disabilitata e la relativa uscita dimmerata di conseguenza, oppure la regolazione della luminosità non viene disabilitata e il valore nominale per la regolazione della luce costante viene conseguentemente aumentato o diminuito, portando a un livello maggiore o minore di illuminazione. Se il rilevatore stabilisce che non c'è più nessuno nel locale, il valore nominale di luminosità alterato viene riportato al suo valore originale e si spegne la regolazione della luce costante.
Regolazione della luce costante Ingresso 1 Valore di dimmerazione	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. Se si riceve un telegramma tramite questo oggetto, la regolazione della luce costante viene disabilitata e la relativa uscita dimmerata di conseguenza. Se il rilevatore stabilisce che non c'è più nessuno nel locale, si annulla la disabilitazione e si spegne la luce.
Regolazione della luce costante Teach	Questo oggetto è sempre disponibile con la regolazione della luce costante attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per eseguire la compensazione della luce artificiale con un telegramma "1".
Regolazione della luce costante uscita 2 luce regolazione della luce costante	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Seconda uscita" è impostato su "attivo". In base al parametro "Inviare oggetti di commutazione", l'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare il comando di commutazione tramite bus all'attuatore o per richiedere lo stato di commutazione al rilevatore.
Regolazione della luce costante Valore di dimmerazione 2	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Seconda uscita" è impostato su "attivo". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare il valore di dimmerazione tramite bus all'attuatore o per richiedere tale valore al rilevatore.
Regolazione della luce costante Dimmerare uscita 2	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Seconda uscita" è impostato su "attivo". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare tramite bus all'attuatore il telegramma più chiaro / più scuro impostato tramite l'ingresso.

Oggetto	Descrizione
Regolazione della luce costante Commutare ingresso 2	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Seconda uscita" è impostato su "attivo". Se il parametro "Modalità regolazione della luce costante" è impostato su "ON e OFF automatici" e si riceve un telegramma tramite questo oggetto, la regolazione della luce costante viene disattivata, in quanto l'utente del locale desidera accendere o spegnere la regolazione della luce costante in modo permanente. Rimane disattivata finché o viene ricevuto un telegramma per riattivarla tramite l'oggetto "Disabilitare regolazione della luce costante", oppure finché il rilevatore stabilisce che non si trovano più persone nel locale che attivino o spengano la regolazione della luce costante. Se il parametro "Modalità regolazione della luce costante" è impostato su "OFF automatico" e si riceve un telegramma "1" tramite questo oggetto, la regolazione della luce costante viene attivata per il tempo di follow-up impostato. Qualsiasi presenza rilevata nello stato attivo riavvierà il tempo di follow-up. Se viene ricevuto uno "0", la regolazione della luce costante si spegne senza disabilitarsi.
Regolazione della luce costante Dimmerare ingresso 2	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Seconda uscita" è impostato su "attivo". Se viene ricevuto un telegramma tramite questo oggetto, a seconda dell'impostazione del parametro "Regolazione della luminosità per dimmerare l'ingresso", la regolazione della luce costante viene disabilitata e la relativa uscita dimmerata di conseguenza, oppure la regolazione della luminosità non viene disabilitata e il valore nominale per la regolazione della luce costante viene conseguentemente aumentato o diminuito, portando a un livello maggiore o minore di illuminazione. Se il rilevatore stabilisce che non c'è più nessuno nel locale, il valore nominale di luminosità alterato viene riportato al suo valore originale e si spegne la regolazione della luce costante.
Regolazione della luce costante Ingresso 2 Valore di dimmerazione	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Seconda uscita" è impostato su "attivo". Se si riceve un telegramma tramite questo oggetto, la regolazione della luce costante viene disabilitata e la relativa uscita dimmerata di conseguenza. Se il rilevatore stabilisce che non c'è più nessuno nel locale, si annulla la disabilitazione e si spegne la luce.
Regolazione della luce costante Ingresso Slave	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Ingresso Slave" non è impostato su "inattivo". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere lo stato della presenza dello Slave tramite bus. Lo stato della presenza può essere collegato allo stato della presenza di altri Slave e a quello del sensore tramite una funzione logica OR e valutato come presenza totale della regolazione della luce costante.
Regolazione della luce costante Luminosità esterna	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Sensore di luminosità" è impostato su "Esterno". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere il valore di luminosità misurato dal sensore di luminosità e per compararlo con il valore nominale impostato.
Regolazione della luce costante Ingresso notte	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Commutazione notte/giorno" non è impostato su "inattivo". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere la commutazione tra notte e giorno tramite bus. Con uno "0" viene attivato il parametro per il giorno. Con un "1" viene attivato il parametro per la notte.
Regolazione della luce costante Disabilitare	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". Tramite il parametro "Disabilitare uscita" è anche possibile impostare se la disabilitazione deve avvenire in seguito al valore ricevuto "1" o al valore ricevuto "0". Quando l'uscita è disabilitata, è possibile eseguire un override manuale tramite gli oggetti di input.

Oggetto	Descrizione
Regolazione della luce costante Stato disabilitazione	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare automaticamente lo stato di disabilitazione tramite bus ad ogni modifica o per richiedere lo stato di disabilitazione in qualsiasi momento.

9.6 Descrizione oggetti di comunicazione uscita rilevamento di presenza

Oggetto	Descrizione
Uscita rilevamento di presenza Presenza	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita rilevamento di presenza è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è utilizzato per comunicare tramite bus all'attuatore se la presenza di persone è stata rilevata (uscita = "ON") o meno (uscita = "OFF"); lo stato della presenza può anche essere richiesto al rilevatore in qualsiasi momento.
Uscita rilevamento di presenza Tempo di follow-up	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita rilevamento di presenza è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere tramite bus il tempo di follow-up per l'uscita rilevamento di presenza. Qualsiasi valore ricevuto che sia al di fuori dell'intervallo ammesso viene rifiutato. Inoltre, questo oggetto può essere utilizzato per richiedere il tempo di follow-up corrente.
Uscita rilevamento di presenza Ritardo di accensione	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita rilevamento di presenza è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere tramite bus il ritardo di accensione per l'uscita rilevamento di presenza. Qualsiasi valore ricevuto che sia al di fuori dell'intervallo ammesso viene rifiutato. Inoltre, questo oggetto può essere utilizzato per richiedere il tempo di follow-up corrente.
Uscita rilevamento di presenza Disabilitare	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". Tramite il parametro "Disabilitare uscita" è anche possibile impostare se la disabilitazione deve avvenire in seguito al valore ricevuto "1" o al valore ricevuto "0". Quando l'uscita è disabilitata, non invia alcun telegramma.
Uscita rilevamento di presenza Stato disabilitazione	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare automaticamente lo stato di disabilitazione tramite bus ad ogni modifica o per richiedere lo stato di disabilitazione in qualsiasi momento.

9.7 Descrizione oggetti di comunicazione uscita rilevamento di assenza

Oggetto	Descrizione
Uscita rilevamento di assenza Assenza	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita rilevamento di assenza è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è utilizzato per comunicare tramite bus all'attuatore se l'assenza di persone è stata rilevata (uscita = "ON") o meno (uscita = "OFF"); lo stato di assenza può anche essere richiesto al rilevatore in qualsiasi momento.
Uscita rilevamento di assenza Tempo di follow-up	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita rilevamento di assenza è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere tramite bus il tempo di follow-up per l'uscita rilevamento di assenza. Qualsiasi valore ricevuto che sia al di fuori dell'intervallo ammesso viene rifiutato. Inoltre, questo oggetto può essere utilizzato per richiedere il tempo di follow-up corrente.

Oggetto	Descrizione
Uscita rilevamento di assenza Ritardo di accensione	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita rilevamento di assenza è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere tramite bus il ritardo di accensione per l'uscita rilevamento di assenza. Qualsiasi valore ricevuto che sia al di fuori dell'intervallo ammesso viene rifiutato. Inoltre, questo oggetto può essere utilizzato per richiedere il tempo di follow-up corrente.
Uscita rilevamento di assenza Disabilitare	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". Tramite il parametro "Disabilitare uscita" è anche possibile impostare se la disabilitazione deve avvenire in seguito al valore ricevuto "1" o al valore ricevuto "0". Quando l'uscita è disabilitata, non invia alcun telegramma.
Uscita rilevamento di assenza Stato disabilitazione	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare automaticamente lo stato di disabilitazione tramite bus ad ogni modifica o per richiedere lo stato di disabilitazione in qualsiasi momento.

9.8 Descrizione oggetto di comunicazione HVAC

Oggetto	Descrizione
HVAC Commutare	Questo oggetto è sempre attivo quando l'uscita HVAC è attiva ed è selezionato l'oggetto di output Bit. Questo oggetto deve essere collegato all'ingresso rilevamento di presenza del regolatore di temperatura del locale, tramite cui è possibile cambiare la modalità per il locale da "Modalità comfort" a "Modalità risparmio energia". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare lo stato HVAC tramite bus al regolatore o per richiedere tale valore al rilevatore.
HVAC Modalità	Questo oggetto è sempre attivo quando l'uscita HVAC è attiva ed è selezionato l'oggetto di output Bit. Questo oggetto deve essere collegato all'ingresso rilevamento di presenza del regolatore di temperatura del locale per inviare al regolatore la modalità di funzionamento del locale da selezionare tra Auto, Comfort, Standby, Economy o Building Protection. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare lo stato HVAC tramite bus al regolatore o per richiedere tale valore al rilevatore.
HVAC Tempo di follow-up	Questo oggetto è sempre attivo quando l'uscita HVAC è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere tramite bus il tempo di follow-up per l'uscita HVAC. Qualsiasi valore ricevuto che sia al di fuori dell'intervallo ammesso viene rifiutato. Inoltre, questo oggetto può essere utilizzato per richiedere il tempo di follow-up corrente.
HVAC Ritardo di accensione	Questo oggetto è sempre attivo quando l'uscita HVAC è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere tramite bus il ritardo di accensione per l'uscita HVAC. Qualsiasi valore ricevuto che sia al di fuori dell'intervallo ammesso viene rifiutato. Inoltre, questo oggetto può essere utilizzato per richiedere il tempo di follow-up corrente.
HVAC Ingresso Slave	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Ingresso Slave" non è impostato su "inattivo". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere lo stato della presenza dello Slave tramite bus. Lo stato della presenza può essere collegato allo stato della presenza di altri Slave e a quello del sensore tramite una funzione logica OR e valutato come presenza totale della regolazione HVAC.

Oggetto	Descrizione
HVAC Disabilitare	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita HVAC è attiva e quando il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". Tramite il parametro "Disabilitare uscita" è anche possibile impostare se la disabilitazione deve avvenire in seguito al valore ricevuto "1" o al valore ricevuto "0".
HVAC Stato disabilitazione	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare automaticamente lo stato di disabilitazione tramite bus ad ogni modifica o per richiedere lo stato di disabilitazione in qualsiasi momento.

9.9 Descrizione oggetti di comunicazione interruttore crepuscolare

Oggetto	Descrizione
Uscita Interruttore crepuscolare	Questo oggetto è sempre attivo quando l'uscita interruttore crepuscolare è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è utilizzato per comunicare tramite bus all'attuatore se il livello misurato di luminosità è inferiore alla soglia crepuscolare impostata (uscita = "ON") o meno (uscita = "OFF"); lo stato dell'interruttore crepuscolare può anche essere richiesto al rilevatore in qualsiasi momento.
Soglia crepuscolare	Questo oggetto è sempre attivo quando è disponibile l'interruttore crepuscolare. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per ricevere la soglia di commutazione (in Lux) tramite bus o per richiederla al rilevatore.
Interruttore crepuscolare Disabilitare	Questo oggetto è disponibile solo se l'uscita interruttore crepuscolare è attiva e il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". Tramite il parametro "Disabilitare uscita" è anche possibile impostare se la disabilitazione deve avvenire in seguito al valore ricevuto "1" o al valore ricevuto "0".
Interruttore crepuscolare Stato disabilitazione	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare automaticamente lo stato di disabilitazione tramite bus ad ogni modifica o per richiedere lo stato di disabilitazione in qualsiasi momento.

9.10 Descrizione oggetti di comunicazione luminosità

Oggetto	Descrizione
Valore di luminosità misurato	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita luminosità è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare il valore interno di luminosità misurato tramite bus all'attuatore o per richiedere tale valore al rilevatore.

9.11 Descrizione oggetti di comunicazione sabotaggio

Oggetto	Descrizione
Sabotaggio	Questo oggetto è sempre disponibile quando l'uscita sabotaggio è attiva. Un telegramma ON/OFF viene inviato ciclicamente all'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto quando il sensore non è scollegato dal bus o se è guasto.

9.12 Descrizione oggetto di comunicazione uscita scena 8 bit



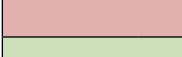
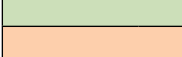
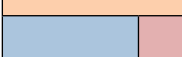


Oggetto	Descrizione
Uscita scena 8 bit	Questo oggetto è sempre disponibile quando il telecomando User è attivo. L'uscita fornisce il numero della scena attiva definita nei parametri.

9.13 Descrizione oggetti di comunicazione porte logiche X (1..2)

Oggetto	Descrizione
Porta logica X Ingresso 1	Questo oggetto è sempre disponibile quando la porta logica è attiva. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per il controllo dell'ingresso della porta logica. Gli ingressi possono essere collegati in base al parametro "Tipo di collegamento".
Porta logica X Ingresso 2	Questo oggetto è sempre disponibile se è attivata almeno una porta logica e il parametro "Numero di ingressi" è uguale o superiore a due. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per il controllo dell'ingresso della porta logica. Gli ingressi possono essere collegati in base al parametro "Tipo di collegamento".
Porta logica X Ingresso 3	Questo oggetto è sempre disponibile se è attivata almeno una porta logica e il parametro "Numero di ingressi" è uguale o superiore a tre. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per il controllo dell'ingresso della porta logica. Gli ingressi possono essere collegati in base al parametro "Tipo di collegamento".
Porta logica X Ingresso 4	Questo oggetto è sempre disponibile se è attivata almeno una porta logica e il parametro "Numero di ingressi" è uguale o superiore a quattro. L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per il controllo dell'ingresso della porta logica. Gli ingressi possono essere collegati in base al parametro "Tipo di collegamento".
Porta logica X Uscita 1 bit	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Porta logica" nella finestra dei parametri in "Impostazioni generali" è impostato su "attivo" e il parametro "Oggetto di output porta logica tipo X" è impostato su "ON/OFF". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare lo stato dell'uscita tramite bus all'attuatore o per richiedere tale valore al rilevatore.
Porta logica X Uscita 1 byte	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Porta logica" nella finestra dei parametri "Impostazioni generali" è impostato su "attivo" e il parametro "Oggetto di output porta logica tipo X" è impostato su "Valore". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare il valore dell'uscita tramite bus all'attuatore o per richiedere tale valore al rilevatore.
Porta logica X Disabilitare	Questo oggetto è sempre disponibile quando la porta logica è attiva. Tramite il parametro "Disabilitare uscita" è anche possibile impostare se la disabilitazione deve avvenire in seguito al valore ricevuto "1" o al valore ricevuto "0". Quando l'uscita è disabilitata, non invia alcun telegramma.
Porta logica X Stato disabilitazione	Questo oggetto è visibile solo se il parametro "Disabilitare uscita" non è impostato su "No". L'indirizzo di gruppo collegato a questo oggetto è usato per inviare automaticamente lo stato di disabilitazione tramite bus ad ogni modifica o per richiedere lo stato di disabilitazione in qualsiasi momento.

10. Parametri ETS

Indicazioni sui colori nelle impostazioni dei parametri:

	Parametro sempre disponibile. Tutti i colori legati ai parametri vengono ripristinati da qui in poi.	
	Parametro visibile solo in base all'impostazione di un altro parametro. Le impostazioni e i relativi parametri sono contrassegnati dallo stesso colore.	
		
		
		
		Parametro visibile solo in base alle impostazioni di altri due parametri. Le impostazioni e i relativi parametri sono contrassegnati dallo stesso colore.

10.1 Parametri generali

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Selezione sensore	IR Quattro IR Quattro HD HF 360 DUAL HF DuaTech US 360 Single US DUAL US	DUAL HF
Si prega di selezionare il sensore utilizzato.		
Numero uscite luce	0 ... 4	1
Con questo parametro è possibile impostare il numero di uscite luce disponibili.		
Regolazione della luce costante	inattiva attiva	inattiva
<i>attiva</i> : è inoltre disponibile l'uscita regolazione della luce costante con i relativi parametri. <i>inattiva</i> : l'uscita regolazione della luce costante non è disponibile.		
Uscita rilevamento di presenza	inattiva attiva	inattiva
<i>attiva</i> : è inoltre disponibile l'uscita rilevamento di presenza con i relativi parametri. <i>inattiva</i> : l'uscita rilevamento di presenza non è disponibile.		
Uscita rilevamento di assenza	inattiva attiva	inattiva
<i>attiva</i> : è inoltre disponibile l'uscita rilevamento di assenza con i relativi parametri. <i>inattiva</i> : l'uscita rilevamento di assenza non è disponibile.		
Uscita HVAC	inattiva attiva	inattiva
<i>attiva</i> : è inoltre disponibile l'uscita HVAC con i relativi parametri. <i>inattiva</i> : l'uscita HVAC non è disponibile.		
Interruttore crepuscolare Uscita	inattiva attiva	inattiva
<i>attiva</i> : è inoltre disponibile l'uscita interruttore crepuscolare con i relativi parametri. <i>inattiva</i> : l'uscita crepuscolo non è disponibile.		
Uscita luminosità	inattiva attiva	inattiva
<i>attiva</i> : è inoltre disponibile l'uscita luminosità con i relativi parametri. <i>inattiva</i> : l'uscita luminosità non è disponibile.		
Sabotaggio	inattiva attiva	inattiva
<i>attiva</i> : è inoltre disponibile l'uscita sabotaggio con i relativi parametri. <i>inattiva</i> : l'uscita sabotaggio non è disponibile.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Porta logica	inattiva 1 ... 2	inattiva
1 ... 2: è inoltre disponibile il numero impostato di porte logiche con i relativi parametri. inattiva: l'uscita porte logiche non è disponibile.		
Telecomando	inattiva Program User Program & User	inattiva
inattiva: il ricevitore a infrarossi integrato nel rilevatore è disattivato. Program: permette al personale dell'assistenza di modificare una serie di parametri del rilevatore (ad es. ritardo di accensione, tempo di follow-up e valore di luminosità nominale) tramite un telecomando a infrarossi speciale senza utilizzare l'ETS. User: permette all'utente del locale di accendere, spegnere e dimmerare l'illuminazione, di salvare e selezionare fino a 4 scene e di riattivare (abilitare) la regolazione dell'attività tramite un piccolo telecomando a infrarossi. Program & User: permette di accendere, spegnere, dimmerare la luce e di controllare le scene, nonché di modificare i parametri del rilevatore tramite un telecomando a infrarossi.		

10.2 Impostazioni sensore

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Coefficiente di amplificazione (solo HF & US)	1 ... 100 %	100 %
Con questi parametri è possibile impostare il raggio d'azione dei rilevatori di presenza US e HF in step dell'1%.		
Sensibilità	1 ... 100 %	100 %
Con un'impostazione della sensibilità bassa servono più trigger di movimento per innescare il riconoscimento di un movimento. In caso di trigger involontario, è possibile utilizzare questa funzione per filtrare brevi interferenze singole. Al contrario del coefficiente di amplificazione, questa impostazione non riduce il raggio d'azione.		
Prima presenza (solo DualTech)	US e IR US o IR IR US	US o IR
Con questi parametri è possibile selezionare le tecnologie da utilizzare per il primo rilevamento al fine della commutazione.		
Presenza mantenuta (solo DualTech)	US e IR US o IR IR US	US o IR
Con questi parametri è possibile selezionare le tecnologie da utilizzare per il mantenimento della presenza (riattivazione).		

10.3 Uscita luce 1..4

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Oggetto uscita luce	ON / OFF	ON / OFF
	Valore di dimmerazione	
	Scena	
Con questo parametro è possibile selezionare con quale oggetto invia l'uscita.		
Valore di accensione in percentuale	0% ... 100%	100%
Con questo parametro è possibile selezionare quale valore di dimmerazione inviare per lo stato ON.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Valore di spegnimento in percentuale	0% ... 100%	0%
Con questo parametro è possibile selezionare quale valore di dimmerazione inviare per lo stato OFF.		
Inviare oggetti di commutazione	ON / OFF ON OFF	ON / OFF
Con questo parametro è possibile selezionare se per l'oggetto Impostazione valore di dimmerazione devono essere inviati sia i comandi di commutazione ON che OFF oppure solo ON o solo OFF.		
Accendere scena	1 ... 64	1
Con questo parametro è possibile selezionare quale scena inviare per lo stato ON.		
Spegnere scena	1 ... 64	2
Con questo parametro è possibile selezionare quale scena inviare per lo stato OFF.		
Inviare ciclicamente stato	Non inviare ciclicamente stato	
	ON / OFF	
	ON	
	OFF	
Con questo parametro è possibile impostare se l'uscita deve inviare non solo dopo ogni modifica, bensì anche ciclicamente e per quale stato. Non inviare ciclicamente stato: non viene inviato lo stato ciclicamente. ON/OFF: gli status ON e OFF sono inviati ciclicamente ON: solo lo stato ON è inviato ciclicamente. OFF: solo lo stato OFF è inviato ciclicamente.		
Intervallo per l'invio ciclico	hh:mm:ss	00:00:30
Intervallo di tempo per l'invio ciclico. Il massimo intervallo di tempo è 18:12:15.		
Modalità uscita luce	automatico ON e OFF solo OFF automatico	automatico ON e OFF
Con questo parametro è possibile impostare se l'uscita luce deve essere accesa e spenta automaticamente (modalità completamente automatica) o solo spenta automaticamente (modalità semi-automatica).		
Tempo di follow-up modalità IQ	attiva	inattiva
	inattiva	
Con questo parametro è possibile definire se il tempo di follow-up dell'uscita luce deve essere selezionato tramite un parametro (inattivo) o se un tempo di follow-up tra 5 e 20 minuti deve essere adattato automaticamente e in modo continuo all'utilizzo del locale (attivo).		
Tempo di follow-up Uscita luce	hh:mm:ss	00:05:00
Il tempo di follow-up si avvia se non è rilevata alcuna presenza. Ciò serve a evitare che l'uscita si spenga immediatamente se qualcuno lascia il locale per poco tempo e si riaccenda una volta che la persona ritorna. Il tempo di follow-up è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.		
Ingresso Slave	inattiva ON ON / OFF	ON
Con questo parametro è possibile definire se l'ingresso Slave attende un telegramma ON o un telegramma ON E OFF.		
Luminosità		
Modalità giorno	Si	NO
	No	
Impostazione per definire se l'uscita luce deve accendersi o spegnersi indipendentemente dal livello di luminosità.		
Sensore di luminosità ON	Interno	Interno
	Esterno	
Con questo parametro è possibile definire con quale misurazione della luminosità il sensore compara la sua soglia di commutazione.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Valore iniziale del sensore di luminosità esterno	2Lux ... 1000Lux	200
Con questo parametro è possibile definire con quale valore funziona il sensore finché non viene ricevuto il primo valore tramite il bus KNX.		
Ponderazione del sensore di luminosità esterno	1 % ... 100 %	100 %
Con questo valore è possibile definire la misura in cui il valore esterno viene ponderato.		
Soglia di commutazione ON	2Lux ... 1000Lux	500
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale livello di luminosità e presenza rilevata si accende l'uscita luce.		
Spegnere in base alla luminosità	Si	Si
	No	
Sì: anche se viene registrata una presenza, l'uscita luce si spegne se il livello di luminosità è sufficiente. No: l'uscita luce rimane accesa fino allo scadere del tempo di follow-up. Il tempo di follow-up si riavvia se è rilevata una presenza.		
Compensazione soglia di commutazione OFF	10Lux ... 1000Lux	100
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale compensazione si accende l'uscita luce.		

illuminazione di base (visibile solo se uscita luce = valore di dimmerazione)		
illuminazione di base	inattiva	inattiva
	attiva	
Impostazione per definire se l'illuminazione di base deve essere attivata.		
illuminazione di base ON	limitata nel tempo	limitata nel tempo
	in base alla luminosità	
	dimmerare	
	sempre	
Volendo, può essere impostata l'attivazione di un'illuminazione di base o per un periodo limitato di tempo alla fine del tempo di follow-up o sempre quando il livello di luminosità scende sotto la soglia. <u>limitata nel tempo</u> : alla fine del tempo di follow-up, l'uscita cambia l'illuminazione in illuminazione di base se il rilevatore è stato configurato nella modalità giorno o se il livello di luminosità misurato al momento è inferiore alla soglia di commutazione ON + compensazione soglia di commutazione OFF. <u>in base alla luminosità</u> : se non viene rilevata alcuna presenza, l'uscita non si spegne; si attiva, invece, l'illuminazione di base se fino a quel momento la luminosità misurata dal sensore è inferiore al valore della soglia della luminosità di base. Rimane accesa finché o viene rilevata una presenza o la luminosità misurata supera significativamente il valore della soglia della luminosità di base. L'impostazione della misurazione della luminosità viene utilizzata dal parametro "Misurazione luminosità ON". <u>dimmerare</u> : il sensore abbassa automaticamente la luce gradualmente fino a spegnerla. <u>sempre</u> : l'illuminazione di base è sempre attiva quando l'uscita non è accesa.		
illuminazione di base	1 % ... 100 %	10
Valore di dimmerazione		
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale valore di dimmerazione si accende l'illuminazione di base.		
illuminazione di base	2Lux ... 1000Lux	50
Valore di soglia		
Con questo parametro è possibile impostare il valore della soglia al di sotto del quale si attiva l'illuminazione di base e il valore in cui si disattiva nuovamente se la soglia viene superata significativamente. Ciò avviene indipendentemente dal fatto che si trovino o meno persone nel campo di rilevamento.		
illuminazione di base	hh:mm:ss	00:15:00
Periodo di accensione		
Alla scadenza del periodo di accensione qui impostato, la luce di base si spegne. Il periodo di accensione è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Parametro notte/giorno		
Commutazione notte/giorno	inattiva	inattiva
	attiva	
Se è attiva la commutazione notte/giorno, è possibile cambiare l'impostazione del parametro tramite un oggetto di input.		
Valore di accensione in percentuale (solo per i parametri generali: Oggetto uscita luce > valore di dimmerazione)	0% ... 100%	100 %
Con questo parametro è possibile selezionare quale valore di dimmerazione inviare per lo stato ON.		
Valore di spegnimento in percentuale (solo per i parametri generali: Oggetto uscita luce > valore di dimmerazione)	0% ... 100%	0%
Con questo parametro è possibile selezionare quale valore di dimmerazione inviare per lo stato OFF.		
Accendere scena (solo per i parametri generali: oggetto uscita luce > scena)	1 ... 64	1
Con questo parametro è possibile selezionare quale scena inviare per lo stato ON.		
Spegnere scena (solo per i parametri generali: Oggetto uscita luce > scena)	1 ... 64	2
Con questo parametro è possibile selezionare quale scena inviare per lo stato OFF.		
Modalità giorno	Si	No
	No	
Impostazione per definire se l'uscita luce deve accendersi o spegnersi indipendentemente dal livello di luminosità.		
Soglia di commutazione ON	2Lux ... 1000Lux	500
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale livello di luminosità e presenza rilevata si accende l'uscita luce.		
Spegnere in base alla luminosità	Si	No
	No	
Con questo parametro è possibile definire se l'uscita luce deve spegnersi a seconda della luminosità e nonostante sia presente qualcuno.		
Compensazione soglia di commutazione OFF	10Lux ... 1000Lux	100
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale compensazione si accende l'uscita luce.		
Tempo di follow-up Uscita luce	hh:mm:ss	00:05:00
Il tempo di follow-up si avvia se non è rilevata alcuna presenza. Ciò serve a evitare che l'uscita si spegna immediatamente solo se qualcuno lascia il locale per poco tempo e si riaccende una volta che la persona ritorna. Il tempo di follow-up è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.		
Valore di dimmerazione dell'illuminazione di base (solo per illuminazione di base > attiva e illuminazione di base : illuminazione di base ON -> limitata nel tempo, in base alla luminosità, sempre)	1 % ... 100 %	10
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale valore di dimmerazione si accende l'illuminazione di base.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Valore della soglia dell'illuminazione di base (solo per illuminazione di base > attiva e illuminazione di base : illuminazione di base ON -> in base alla luminosità)	2Lux ... 1000Lux	50
Con questo parametro è possibile impostare il valore della soglia al di sotto del quale si attiva la luce di base e il valore in cui si disattiva nuovamente se la soglia viene superata significativamente. Ciò avviene indipendentemente dal fatto che si trovino o meno persone nel campo di rilevamento.		
Periodo di accensione dell'illuminazione di base (solo per illuminazione di base > attiva e illuminazione di base : illuminazione di base ON -> limitata nel tempo)	hh:mm:ss	00:15:00
Alla scadenza del periodo di accensione qui impostato, la luce di base si spegne.		

Disabilitare		
Scena	No	No
	ON per disabilitare / OFF per abilitare	
	OFF per disabilitare / ON per abilitare	
Con questo parametro è possibile definire se è possibile disabilitare l'uscita e con quale telegramma è possibile disabilitarla e riabilitarla. No: non è possibile disabilitare l'uscita. ON per disabilitare / OFF per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "1" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "0". OFF per disabilitare / ON per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "0" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "1".		
Comportamento in caso di disabilitazione	nessuna azione ON OFF	nessuna azione
Con questo parametro è possibile definire se occorre accendere o spegnere l'uscita prima della disabilitazione o se lasciarla invariata. nessuna azione: non viene eseguita alcuna azione prima della disabilitazione. ON: prima della disabilitazione l'uscita si accende. OFF: prima della disabilitazione l'uscita si spegne.		
Comportamento in caso di abilitazione	Continuare regolazione ON OFF	Continuare regolazione
Con questo parametro è possibile definire se dopo l'abilitazione l'uscita deve riprendere la sua attività o se occorre prima accenderla o spegnerla. Continuare regolazione: l'uscita è immediatamente in modalità normale e imposta l'uscita in base alla configurazione. ON: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi. OFF: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi.		

10.4 Regolazione della luce costante

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Parametri generali		
Modalità regolazione della luce costante	ON e OFF automatici	ON e OFF automatici
	Solo OFF automatico	
	in base al movimento	
Con questo parametro è possibile definire se la regolazione della luce costante dipende dalla presenza e dal valore di luminosità (ON e OFF automatici e solo OFF automatico) oppure se è indipendente dal movimento e funziona solo in base al valore di luminosità.		
Ingresso Slave	inattiva ON ON / OFF	ON
Con questo parametro è possibile definire se l'ingresso Slave attende un telegramma ON o un telegramma ON E OFF.		
Tempo di follow-up per la regolazione della luce costante	hh:mm:ss	00:05:00
Il tempo di follow-up si avvia se non è rilevata alcuna presenza. Ciò serve a evitare che l'uscita si spegna immediatamente se qualcuno lascia il locale per poco tempo e si riaccenda una volta che la persona ritorna. Il tempo di follow-up è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.		
Valore iniziale automatico	Si	Si
	No	
Si: il sensore determina automaticamente il valore iniziale dopo la calibrazione della luce artificiale. No: in sensore si avvia sempre con il valore iniziale impostato.		
Livello di dimmerazione del valore iniziale fino al primo Teach	1 % ... 100 %	80
Questo parametro definisce il valore di commutazione in cui si avvia la regolazione della luce costante. Il valore viene adottato fino alla calibrazione della luce artificiale. Dopodiché, il sensore determina il valore iniziale per raggiungere direttamente con più precisione possibile il valore di luminosità nominale.		
Livello di dimmerazione del valore iniziale	1 % ... 100 %	80
Questo parametro definisce il valore di commutazione in cui si avvia la regolazione della luce costante.		
Inviare oggetti di commutazione	ON / OFF ON OFF	ON / OFF
Con questo parametro è possibile selezionare se devono essere inviati sia i comandi di commutazione ON che OFF oppure solo ON o solo OFF.		
Comportamento di invio ingresso di dimmerazione	Elaborare	Saltare
	Saltare	
Elaborare: se il parametro è impostato su "Elaborare", il rilevatore si comporta come quando è selezionato il parametro "Regolazione della luminosità per dimmerare l'ingresso". Saltare: il rilevatore viene disabilitato e trasmette il valore d'ingresso invariato all'uscita.		
Regolazione della luminosità per dimmerare l'ingresso	disabilitare e dimmerare	
	non disabilitare e modificare il valore nominale	
Disabilitare e dimmerare: la regolazione della luce costante non si disabilita dopo la ricezione di un telegramma tramite l'oggetto dimmerazione. Dopo la ricezione di un telegramma, passano circa 5 secondi prima che venga adottato il nuovo valore di luminosità come valore nominale. Queste impostazioni sono consigliate se viene utilizzata una sola uscita per l'illuminazione del locale. Non disabilitare e modificare il valore nominale: se viene inviato un telegramma tramite l'oggetto dimmerazione, la regolazione della luminosità viene disabilitata e la relativa uscita dimmerata. Queste impostazioni sono consigliate quando l'illuminazione del locale è composta da più gruppi di lampade.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
2a uscita	inattiva	inattiva
	attiva	
Con questo parametro è possibile attivare una seconda uscita.		
Compensazione 2a uscita	-100 % ... 100 %	
Con questo parametro è possibile definire il valore di compensazione per la seconda uscita che deve essere aggiunto a o sottratto dal livello di dimmerazione misurato dal regolatore di luminosità per la prima uscita (a seconda se la seconda uscita è più lontana o più vicina alla finestra rispetto alla prima uscita), per fornire una zona di lavoro nell'ambito dell'uscita 2 con un livello di luminosità simile a quello fornito dal valore di luminosità nominale impostato.		

Luminosità		
Valore di luminosità nominale	2Lux ... 1000Lux	500
Con questo parametro è possibile impostare il valore nominale per la regolazione della luminosità.		
Sensore di luminosità	Interno	Interno
	Esterno	
Con questo parametro è possibile attivare un oggetto di input per una misurazione esterna della luminosità. Questo valore viene utilizzato al posto del livello di luminosità misurato all'interno.		
Valore iniziale del sensore di luminosità esterno	2Lux ... 1000Lux	200
Con questo parametro è possibile definire con quale valore funziona il sensore finché non viene ricevuto il primo valore tramite il bus KNX.		
Ponderazione del sensore di luminosità esterno	1 % ... 100 %	100 %
Con questo valore è possibile definire la misura in cui il valore esterno viene ponderato.		
Scostamento max. dal valore nominale	10Lux ... 1000Lux	30
Il parametro stabilisce la precisione con cui viene controllato il valore di luminosità nominale desiderato. È necessario in quanto la regolazione avviene in step di dimmerazione. Può capitare perciò che con uno scostamento massimo troppo basso rispetto al valore impostato, un ulteriore step di regolazione "più chiaro" porti già a superare il valore nominale e un ulteriore step di regolazione "più scuro" porti a un valore inferiore del valore nominale. Ciò conduce a un continuo variare della luce (cioè variazioni continue di luminosità). Se accade, occorre aumentare lo scostamento massimo dal valore nominale o diminuire lo step di dimmerazione.		
Step di dimmerazione massimo	0,5 %; 1 %; 1,5 %; 2 %; 2,5 %; 3 %; 5 %	2 %
Con questo parametro è possibile impostare lo "step di dimmerazione" (il valore massimo a cui il successivo valore di dimmerazione nella regolazione della luce costante può aumentare o diminuire rispetto al precedente). Importante: maggiore è lo "step di dimmerazione massimo", maggiore deve essere lo "scostamento massimo dal valore nominale".		
Inviare nuovo valore di dimmerazione a	0,5 s; 1 s; 2 s; 3 s; 4 s; 5 s	2 s
Con questo parametro è possibile definire il tempo di attesa dopo cui viene inviato un nuovo valore di dimmerazione nella regolazione della luce costante. In tal modo ci si assicura che in caso di brevi tempi di dimmerazione dell'attuatore non avvengano modifiche improvvise della luminosità tramite la regolazione della luce costante, che l'utente del locale può percepire come sgradevoli.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Illuminazione in caso di sufficiente luce diurna	spegnere	spegnere
	abbassare a livello minimo di dimmerazione	
Con questo parametro è possibile definire se la luce si deve spegnere completamente quando la regolazione della luce costante è attiva e in presenza di sufficiente luce diurna oppure se deve rimanere accesa al minimo valore di dimmerazione. spegnere: la luce si spegne quando il valore di dimmerazione rimane al minimo per un certo periodo di tempo. Se il tempo di follow-up scade prima, l'uscita si spegne direttamente. abbassare a livello minimo di dimmerazione: la luce rimane accesa e abbassata al "livello minimo di dimmerazione", anche se il valore di dimmerazione determinato dal regolatore di luminosità è inferiore al "livello minimo di dimmerazione" impostato. Dapprima aumenta il livello di dimmerazione se il valore di dimmerazione determinato dal regolatore di luminosità è inferiore al "livello minimo di dimmerazione" impostato.		
Livello minimo di dimmerazione	0,5 %; 1 %; 2 %; 3 %; 4 %; 5 %; 6 %; 7 %; 8 %; 9 %; 10 %	0,5 %
Se la regolazione della luce costante determina un valore di dimmerazione inferiore al valore impostato, l'illuminazione rimane al livello minimo di dimmerazione.		

Illuminazione di base		
Illuminazione di base	inattiva	inattiva
	attiva	
Volendo, può essere impostata l'attivazione di un'illuminazione di base o per un periodo limitato di tempo alla fine del tempo di follow-up o sempre quando il livello di luminosità scende sotto il valore di soglia della luminosità.		
Illuminazione di base ON	limitata nel tempo	limitata nel tempo
	in base alla luminosità	
	dimmerare	
	sempre	
limitata nel tempo: alla fine del tempo di follow-up, l'uscita spegne l'illuminazione e verifica la luminosità per massimo 5 secondi. Non appena il valore nominale o la soglia di commutazione si trovano al di sotto della luminosità impostata, si accende la luce base per il tempo configurato. Se la luminosità misurata è inferiore, la luce rimane spenta. in base alla luminosità: se la luminosità misurata è inferiore al valore di soglia e l'uscita non è accesa, si attiva l'illuminazione di base. sempre: l'illuminazione di base è sempre attiva quando l'uscita non è accesa.		
Illuminazione di base	1 % ... 100 %	10
Valore di dimmerazione		
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale valore di dimmerazione si accende l'illuminazione di base.		
Illuminazione di base	hh:mm:ss	00:15:00
Periodo di accensione		
Alla scadenza del periodo di accensione qui impostato, la luce di base si spegne. Il periodo di accensione è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.		
Illuminazione di base	2Lux ... 1000Lux	50
Valore di soglia		
Con questo parametro è possibile impostare il valore della soglia al di sotto del quale si attiva l'illuminazione di base e il valore in cui si disattiva nuovamente se la soglia viene superata significativamente. Ciò avviene indipendentemente dal fatto che si trovino o meno persone nel campo di rilevamento.		

Parametro notte/giorno		
Parametro notte/giorno	inattiva	inattiva
	attiva	
Se è attiva la commutazione notte/giorno, è possibile cambiare l'impostazione del parametro tramite un oggetto di input.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica				
Tempo di follow-up per la regolazione della luce costante	hh:mm:ss	00:05:00				
Il tempo di follow-up si avvia se non è rilevata alcuna presenza. Ciò serve a evitare che l'uscita si spegna immediatamente se qualcuno lascia il locale per poco tempo e si riaccenda una volta che la persona ritorna. Il tempo di follow-up è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.						
Valore di luminosità nominale	2Lux ... 1000Lux	500				
Con questo parametro è possibile impostare il valore nominale per la regolazione della luminosità.						
Valore iniziale automatico	<table border="1"> <tr> <td>Si</td> <td>Si</td> </tr> <tr> <td>No</td> <td></td> </tr> </table>	Si	Si	No		
Si	Si					
No						
Si: il sensore determina automaticamente il valore iniziale dopo la calibrazione della luce artificiale. No: in sensore si avvia sempre con il valore iniziale impostato.						
Livello di dimmerazione del valore iniziale	1 % ... 100 %	80				
Questo parametro definisce il valore di commutazione in cui si avvia la regolazione della luce costante.						
Illuminazione in caso di sufficiente luce diurna	<table border="1"> <tr> <td>spegnere</td> <td>spegnere</td> </tr> <tr> <td>abbassare a livello minimo di dimmerazione</td> <td></td> </tr> </table>	spegnere	spegnere	abbassare a livello minimo di dimmerazione		
spegnere	spegnere					
abbassare a livello minimo di dimmerazione						
Con questo parametro è possibile definire se la luce si deve spegnere completamente quando la regolazione della luce costante è attiva e in presenza di sufficiente luce diurna oppure se deve rimanere accesa al minimo valore di dimmerazione. <u>spegnere</u> : la luce si spegne quando il valore di dimmerazione rimane al minimo per un certo periodo di tempo. Se il tempo di follow-up scade prima, l'uscita si spegne direttamente. <u>abbassare a livello minimo di dimmerazione</u> : la luce rimane accesa e abbassata al "livello minimo di dimmerazione", anche se il valore di dimmerazione determinato dal regolatore di luminosità è inferiore al "livello minimo di dimmerazione" impostato. Dapprima aumenta il livello di dimmerazione se il valore di dimmerazione determinato dal regolatore di luminosità è inferiore al "livello minimo di dimmerazione" impostato.						
Livello minimo di dimmerazione	0,5 %; 1 %; 2 %; 3 %; 4 %; 5 %; 6 %; 7 %; 8 %; 9 %; 10 %	0,5 %				
Se il regolatore di luminosità determina un valore di dimmerazione inferiore al valore impostato, l'illuminazione rimane al livello minimo di dimmerazione.						
Valore di dimmerazione dell'illuminazione di base (solo per illuminazione di base > attiva e illuminazione di base : illuminazione di base ON -> limitata nel tempo, in base alla luminosità, sempre)	1 % ... 100 %	10				
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale valore di dimmerazione si accende l'illuminazione di base.						
Periodo di accensione dell'illuminazione di base (solo per illuminazione di base > attiva e illuminazione di base : illuminazione di base ON -> limitata nel tempo)	hh:mm:ss	00:15:00				
Alla scadenza del periodo di accensione qui impostato, la luce di base si spegne. Il periodo di accensione massimo è 18:12:15.						

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Valore della soglia dell'illuminazione di base (solo per illuminazione di base > attiva e illuminazione di base : illuminazione di base ON -> in base alla luminosità)	2Lux ... 1000Lux	50
Con questo parametro è possibile impostare il valore della soglia al di sotto del quale si attiva l'illuminazione di base e il valore in cui si disattiva nuovamente se la soglia viene superata significativamente. Ciò avviene indipendentemente dal fatto che si trovino o meno persone nel campo di rilevamento.		

Disabilitare								
Disabilitare uscita	<table border="1"> <tr> <td>No</td> <td>No</td> </tr> <tr> <td>ON per disabilitare / OFF per abilitare</td> <td></td> </tr> <tr> <td>OFF per disabilitare / ON per abilitare</td> <td></td> </tr> </table>	No	No	ON per disabilitare / OFF per abilitare		OFF per disabilitare / ON per abilitare		
No	No							
ON per disabilitare / OFF per abilitare								
OFF per disabilitare / ON per abilitare								
Con questo parametro è possibile definire se è possibile disabilitare l'uscita e con quale telegramma è possibile disabilitarla e riabilitarla. No: non è possibile disabilitare l'uscita. ON per disabilitare / OFF per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "1" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "0". OFF per disabilitare / ON per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "0" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "1".								
Comportamento in caso di disabilitazione	nessuna azione ON OFF	nessuna azione						
Con questo parametro è possibile definire se occorre accendere o spegnere l'uscita prima della disabilitazione o se lasciarla invariata. nessuna azione: non viene eseguita alcuna azione prima della disabilitazione. ON: prima della disabilitazione l'uscita si accende. OFF: prima della disabilitazione l'uscita si spegne.								
Comportamento in caso di abilitazione	Continuare regolazione ON OFF	Continuare regolazione						
Con questo parametro è possibile definire se dopo l'abilitazione l'uscita deve riprendere la sua attività o se occorre prima accenderla o spegnerla. Continuare regolazione: l'uscita è immediatamente in modalità normale e imposta l'uscita in base alla configurazione. ON: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi. OFF: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi.								

10.5 Uscita rilevamento di presenza

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Ritardo di accensione (in secondi)	0s ... 10s	1
Deve essere rilevato un movimento per tutta la durata del ritardo di accensione, affinché si accenda l'uscita.		
Tempo di follow-up	hh:mm:ss	00:00:30
Il tempo di follow-up si avvia se non è rilevata alcuna presenza. Ciò serve a evitare che l'uscita si spegna immediatamente se qualcuno lascia il locale per poco tempo e si riaccenda una volta che la persona ritorna. Il tempo di follow-up è regolabile da 00:00:00 a 18:12:15		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Inviare ciclicamente stato	Non inviare ciclicamente stato	ON
	ON / OFF	
	ON	
	OFF	
Con questo parametro è possibile impostare se l'uscita deve inviare non solo dopo ogni modifica, bensì anche ciclicamente e per quale stato. Non inviare ciclicamente stato: non viene inviato lo stato ciclicamente. ON/OFF: gli status ON e OFF sono inviati ciclicamente ON: solo lo stato ON è inviato ciclicamente. OFF: solo lo stato OFF è inviato ciclicamente.		
Intervallo per l'invio ciclico	hh:mm:ss	00:00:30
Intervallo di tempo per l'invio ciclico.		
Disabilitare uscita	No	No
	ON per disabilitare / OFF per abilitare	
	OFF per disabilitare / ON per abilitare	
Con questo parametro è possibile definire se è possibile disabilitare l'uscita e con quale telegramma è possibile disabilitarla e riabilitarla. No: non è possibile disabilitare l'uscita. ON per disabilitare / OFF per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "1" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "0". OFF per disabilitare / ON per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "0" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "1".		
Comportamento in caso di disabilitazione	nessuna azione	nessuna azione
	ON OFF	
Con questo parametro è possibile definire se occorre accendere o spegnere l'uscita prima della disabilitazione o se lasciarla invariata. nessuna azione: non viene eseguita alcuna azione prima della disabilitazione. ON: prima della disabilitazione l'uscita si accende. OFF: prima della disabilitazione l'uscita si spegne.		
Comportamento in caso di abilitazione	Continuare regolazione	Continuare regolazione
	ON OFF	
Con questo parametro è possibile definire se dopo l'abilitazione l'uscita deve riprendere la sua attività o se occorre prima accenderla o spegnerla. Continuare regolazione: l'uscita è immediatamente in modalità normale e imposta l'uscita in base alla configurazione. ON: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi. OFF: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi.		

10.6 Uscita rilevamento di assenza

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Ritardo di accensione (in secondi)	0 ... 10	1
Non deve essere rilevato alcun movimento per tutta la durata del ritardo di accensione. affinché si accenda l'uscita.		
Tempo di follow-up	hh:mm:ss	00:00:30
Il tempo di follow-up si avvia se non è rilevata alcuna assenza. Ciò serve a evitare che l'uscita si spegna immediatamente solo se qualcuno lascia il locale per poco tempo e si riaccende una volta che la persona ritorna. Il tempo di follow-up è regolabile da 00:00:01 a 18:12:15.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Inviare ciclicamente stato	Non inviare ciclicamente stato	ON
	ON / OFF	
	ON	
	OFF	
Con questo parametro è possibile impostare se l'uscita deve inviare non solo dopo ogni modifica, bensì anche ciclicamente e per quale stato. Non inviare ciclicamente stato: non viene inviato lo stato ciclicamente. ON/OFF: gli status ON e OFF sono inviati ciclicamente ON: solo lo stato ON è inviato ciclicamente. OFF: solo lo stato OFF è inviato ciclicamente.		
Intervallo per l'invio ciclico	hh:mm:ss	00:00:30
Intervallo di tempo per l'invio ciclico.		
Disabilitare uscita	No	No
	ON per disabilitare / OFF per abilitare	
	OFF per disabilitare / ON per abilitare	
Con questo parametro è possibile definire se l'uscita può essere disabilitata e con quale telegramma è possibile disabilitarla e riabilitarla. No: non è possibile disabilitare l'uscita. ON per disabilitare / OFF per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "1" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "0". OFF per disabilitare / ON per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "0" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "1".		
Comportamento in caso di disabilitazione	nessuna azione	nessuna azione
	ON OFF	
Con questo parametro è possibile definire se occorre accendere o spegnere l'uscita prima della disabilitazione o se la si può lasciare invariata. nessuna azione: non viene eseguita alcuna azione prima della disabilitazione. ON: prima della disabilitazione l'uscita si accende. OFF: prima della disabilitazione l'uscita si spegne.		
Comportamento in caso di abilitazione	Continuare regolazione	Continuare regolazione
	ON OFF	
Con questo parametro è possibile definire se dopo l'abilitazione l'uscita deve riprendere la sua attività o se occorre prima accenderla o spegnerla. Continuare regolazione: l'uscita è immediatamente in modalità normale e imposta l'uscita in base alla configurazione. ON: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi. OFF: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi.		

10.7 Uscita HVAC

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Tipo di oggetto di output	Bit	Bit
	Byte	
Con questo parametro è possibile selezionare se l'oggetto di output è di tipo bit o byte.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Modalità ON	Auto	Auto
	Comfort	
	Stand-by	
	Economy	
	Building Protection	
Con questo parametro è possibile selezionare quale segnale byte viene inviato al regolatore quando qualcuno è presente.		
Modalità OFF	Auto	Stand-by
	Comfort	
	Stand-by	
	Economy	
	Building Protection	
Con questo parametro è possibile selezionare quale segnale byte viene inviato al regolatore quando nessuno è presente.		
Ritardo di accensione (solo in base alla presenza)	hh:mm:ss	00:05:00
Deve essere rilevato un movimento per tutta la durata del ritardo di accensione. affinché si accenda l'uscita. Il ritardo di accensione massimo è 18:12:15.		
Tempo di follow-up (solo in base alla presenza)	hh:mm:ss	00:15:00
Il tempo di follow-up si avvia se non è rilevata alcuna presenza. Ciò serve a evitare che l'uscita si spenga immediatamente solo se qualcuno lascia il locale per poco tempo e si riaccenda una volta che la persona ritorna. Il tempo di follow-up è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.		
Ingresso Slave	inattiva ON ON / OFF	ON
Con questo parametro è possibile definire se l'ingresso Slave attende un telegramma ON o un telegramma ON E OFF.		
Disabilitare uscita	No	No
	ON per disabilitare / OFF per abilitare	
	OFF per disabilitare / ON per abilitare	
Con questo parametro è possibile definire se l'uscita può essere disabilitata e con quale telegramma è possibile disabilitarla e riabilitarla. No: non è possibile disabilitare l'uscita. ON per disabilitare / OFF per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "1" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "0". OFF per disabilitare / ON per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "0" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "1".		
Comportamento in caso di disabilitazione	nessuna azione ON OFF	nessuna azione
Con questo parametro è possibile definire se occorre accendere o spegnere l'uscita prima della disabilitazione o se la si può lasciare invariata. nessuna azione: non viene eseguita alcuna azione prima della disabilitazione. ON: prima della disabilitazione l'uscita si accende. OFF: prima della disabilitazione l'uscita si spegne.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Comportamento in caso di abilitazione	Continuare regolazione ON OFF	Continuare regolazione
Con questo parametro è possibile definire se dopo l'abilitazione l'uscita deve riprendere la sua attività o se occorre prima accenderla o spegnerla. Continuare regolazione: l'uscita è immediatamente in modalità normale e imposta l'uscita in base alla configurazione. ON: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi. OFF: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi.		
Ingresso Slave	inattiva ON ON / OFF	ON
Con questo parametro è possibile definire se l'ingresso Slave attende un telegramma ON o un telegramma ON E OFF.		

10.8 Uscita interruttore crepuscolare

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Soglia crepuscolare	2Lux ... 1000Lux	50Lux
Con questo parametro è possibile definire a partire da quale livello di luminosità si accende l'uscita interruttore crepuscolare.		
Disabilitare uscita	No	No
	ON per disabilitare / OFF per abilitare	
	OFF per disabilitare / ON per abilitare	
Con questo parametro è possibile definire se è possibile disabilitare l'uscita e con quale telegramma è possibile disabilitarla e riabilitarla. No: non è possibile disabilitare l'uscita. ON per disabilitare / OFF per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "1" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "0". OFF per disabilitare / ON per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "0" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "1".		
Comportamento in caso di disabilitazione	nessuna azione ON OFF	nessuna azione
Con questo parametro è possibile definire se occorre accendere o spegnere l'uscita prima della disabilitazione o se lasciarla invariata. nessuna azione: non viene eseguita alcuna azione prima della disabilitazione. ON: prima della disabilitazione l'uscita si accende. OFF: prima della disabilitazione l'uscita si spegne.		
Comportamento in caso di abilitazione	Continuare regolazione ON OFF	Continuare regolazione
Con questo parametro è possibile definire se dopo l'abilitazione l'uscita deve riprendere la sua attività o se occorre prima accenderla o spegnerla. Continuare regolazione: l'uscita è immediatamente in modalità normale e imposta l'uscita in base alla configurazione. ON: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi. OFF: dopo l'abilitazione l'uscita si accende. La modalità normale è riattivata dopo un tempo di attesa di 5 secondi.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Sensore di luminosità (solo sensore di luminosità DUAL)	Diffusa	Diffusa
	Spot	
	Luce mista	
Con questo parametro è possibile impostare quale misurazione della luminosità utilizzare per la regolazione della luce costante.		
Componente di luce mista diffusa	1 ... 100%	50%
Con questo parametro è possibile definire la componente di luce misurata in modo diffuso nel livello di luminosità utilizzato per la regolazione della luce costante. La componente restante confluisce nella misurazione spot.		

10.9 Uscita luminosità

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Inviare valore misurato	in caso di modifica	in caso di modifica
	ciclicamente	
Con questo parametro è possibile definire se il valore misurato deve essere inviato solo in caso di modifica o ciclicamente tramite bus.		
Min. della luminosità	1 Lux .. 255Lux	30 Lux
Con questo parametro è possibile definire di quale valore minimo la luminosità deve variare rispetto all'ultimo valore inviato, affinché il valore misurato possa essere nuovamente inviato.		
Inviare ciclicamente valore misurato	hh:mm:ss	00:00:30
Intervallo di tempo in cui inviare ciclicamente tutti i valori di luminosità misurati. L'invio ciclico è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.		

10.10 Sabotaggio

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Intervallo per l'invio ciclico	hh:mm:ss	00:01:00
Intervallo di tempo in cui inviare ciclicamente il telegramma di sabotaggio come Heartbeat. L'invio ciclico è regolabile da 00:00:10 a 18:12:15.		
Telegramma	ON	ON
	OFF	
Con questo parametro è possibile definire se inviare ciclicamente un telegramma ON o un telegramma OFF.		

10.11 Porte logiche 1...2 (tutte identiche)

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Porta logica Tipo di collegamento	OR; AND; OR esclusivo	OPPURE
Con questo parametro è possibile definire con quale collegamento logico funziona la porta.		
Porta logica Numero uscite	1 ... 4	2
Con questo parametro è possibile definire quanti ingressi ha la porta.		

Nome	Impostazioni	Impostazioni di fabbrica
Porta logica Tipo di oggetto di output	ON / OFF	ON / OFF
	Valore	
Questo parametro imposta il tipo di uscita.		
Comando di commutazione della porta logica per uno 0 logico	ON; OFF	OFF
Con questo parametro è possibile configurare quale comando di commutazione viene inviato per uno "0" logico.		
Comando di commutazione della porta logica per un 1 logico	ON; OFF	ON
Con questo parametro è possibile configurare quale comando di commutazione viene inviato per un "1" logico.		
Porta logica Valore per uno 0 logico	0 ... 255	0
Con questo parametro è possibile configurare quale valore viene inviato per un "0" logico.		
Porta logica Valore per un 1 logico	0 ... 255	255
Con questo parametro è possibile configurare quale valore viene inviato per un "1" logico.		
Porta logica Comportamento di invio dell'uscita	in caso di modifica della logica; in caso di modifica della logica ad 1; in caso di modifica della logica a 0;	in caso di modifica della logica
Con questo parametro è possibile impostare il comportamento di invio dell'uscita.		
Porta logica Disabilitare	No	No
	ON per disabilitare / OFF per abilitare	
	OFF per disabilitare / ON per abilitare	
Con questo parametro è possibile definire se è possibile disabilitare l'uscita e con quale telegramma è possibile disabilitarla e riabilitarla. No: non è possibile disabilitare l'uscita. ON per disabilitare / OFF per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "1" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "0". OFF per disabilitare / ON per abilitare: l'uscita viene disabilitata tramite un telegramma con valore "0" all'oggetto di disabilitazione e abilitata tramite un telegramma con valore "1".		
Porta logica Comportamento in caso di disabilitazione	nessuna azione ON OFF	nessuna azione
Con questo parametro è possibile definire se occorre accendere o spegnere l'uscita prima della disabilitazione o se lasciarla invariata. nessuna azione: non viene eseguita alcuna azione prima della disabilitazione. ON: prima della disabilitazione l'uscita si accende. OFF: prima della disabilitazione l'uscita si spegne.		